

SEITE	INHALT
3	Jahresrückblick des Gemeinderates
6	0 Allgemeine Verwaltung
24	1 Öffentliche Sicherheit
27	2 Bildung
29	3 Kultur, Freizeit
38	4 Gesundheit
42	5 Soziale Wohlfahrt
48	6 Verkehr
50	7 Umwelt, Raumordnung
61	8 Volkswirtschaft
68	9 Finanzen, Steuern
74	10 Verbände, Institutionen



JAHRESRÜCKBLICK DES GEMEINDERATES

Das Jahr 2020 stand ganz unter dem Zeichen der Corona-Pandemie. Entsprechend war die Durchführung öffentlicher Veranstaltungen nur mit Einschränkungen möglich. Hinter den Kulissen wurde zum Teil unter Verwendung digitaler Hilfsmittel weitergearbeitet, so dass dennoch verschiedene Projekte vorwärts getrieben werden konnten.

Anfang Jahr befasste sich der neu zusammengesetzte Gemeinderat in einer Klausur mit Fragen der internen Zusammenarbeit, der Kommunikation und dem Reporting.

An der Volksabstimmung vom 29. November 2020 fielte das Stimmvolk wegweisende Entscheide: Es nahm die beiden Kredite für den Bau eines neuen Primarschulhauses im Goldiland und den Erhalt des Hallen- und Gartenbades an und genehmigte eine Erhöhung des Steuerfusses.

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Die Verwaltung wird nun seit über einem Jahr von einer dreiköpfigen Geschäftsleitung geleitet. Damit wird die bisherige Dossierführung in Papierform in eine digitale Aktenablage überführt. Das Reporting und das interne Kontrollsystem befinden sich in der Entstehung. Damit waren und sind die Mitarbeitenden von einem strukturellen Wandel und von zusätzlichen Aufgaben betroffen, die sie neben ihren üblichen Alltagsgeschäften bewältigen müssen.

Auch personell fanden im letzten Jahr wichtige Veränderungen statt. Im September 2020 übernahm Thomas Zumsteg die Stelle als Gemeindeschreiber und Vorsitzender der Geschäftsleitung. Bereits im Sommer hatte Evelyn Jakob die Leitung der Abteilung Soziales angetreten und im Herbst konnten wir Roger Meyer als Leiter Tiefbau begrüßen.

CORONA

Im Zuge des Lockdowns im März kam es zur Schliessung von öffentlichen Einrichtungen wie der Gemeindeverwaltung, Schul- und Sportarealen für das Publikum. Die Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung arbeiteten teilweise neu im Homeoffice und konnten dank der digitalen Hilfsmittel grossenteils auf ihre Unterlagen zugreifen. Die Schule organisierte innerhalb kürzester Zeit Heimunterricht für die Schulkinder.

Im Zuge der Pandemie mussten leider zahlreiche Veranstaltungen verschoben oder ganz abgesagt werden. Die Einwohnerratssitzung vom Mai wurde auf Anfang September verschoben. Kommissionssitzungen fanden im Gemeindesaal oder digital statt. Informationsanlässe wurden konzentriert im August und September durchgeführt, bevor es im Herbst erneut zu Einschränkungen kam.

Der Gemeinderat bedauert ausserordentlich, dass gesellschaftliche Anlässe wie beispielsweise die Bundesfeier, der Neuzuzügeranlass oder der Gewerbeapéro nicht wie in anderen Jahren durchgeführt werden konnten. Ebenso mussten leider die beliebten Geburtstagsbesuche für Seniorinnen und Senioren ausgesetzt werden.

BILDUNG

Neben dem Kredit für ein neues Schulhaus im Goldiland genehmigte der Einwohnerrat einen Kredit für ein neues IT-Konzept und erhöhte das Stellenpensum für die Schulsozialarbeit.

Eine Arbeitsgruppe befasste sich mit der Vorbereitung von neuen Führungsstrukturen für die Schule, welche nach der Abschaffung der Schulpflege im Jahr 2022 greifen sollen. Diese Arbeitsgruppe ist zusammengesetzt aus Vertretern von Schule, Gemeinderat, Schulpflege und einer ehemaligen Lehrperson. An einer gemeinsamen Sitzung mit dem Gemeinderat wurden erste richtungsweisende Entscheide gefällt. Ziel ist die Klärung aller relevanten Fragen bis zur Budgetierungsrunde für das Jahr 2022.

VERKEHR

Die Behörden und die Bevölkerung Obersiggenthals hatten sich im Mitwirkungsverfahren gegen die Festsetzung der im Regionalen Gesamtverkehrskonzept OASE vorgesehenen Massnahmen im kantonalen Richtplan heftig zur Wehr gesetzt. Aus dem Raum Siggenthal gingen über 1'000 Stellungnahmen ein. Der Kanton möchte nun im Raum Baden die Planung vorerst auf dem Stand Zwischenergebnis belassen und sich mit den betroffenen Gemeinden über eine Weiterarbeit verständigen.

Der Gemeinderat ist im engen Austausch mit den Gemeinden Ehrendingen, Freienwil und Untersiggenthal sowie mit der Interessengemeinschaft OASE so nicht (IG OSN).

UMWELT, ENERGIE, RAUMORDNUNG

AREALENTWICKLUNGEN

- Häfelerhau: Informationsveranstaltung und Auflageverfahren zum Gestaltungsplan und der Erschliessung.
- Markthof Schild Ost: Informationsveranstaltung über Richtplanprojekt und Entwurf Teilgestaltungsplan sowie Durchführung Mitwirkungsverfahren.
- Au: Informationsveranstaltung über Richtplanprojekt, Entwurf Gestaltungsplan und Erschliessung.
- Tannenweg: Einigungsverhandlungen und zweites Auflageverfahren zum Erschliessungsplan.

KOMMUNALER GESAMTPLAN VERKEHR / PARK-RAUMKONZEPT

Durchführung eines Workshops mit Interessenvertretern verschiedener Gruppierungen und Kommissionen.

WEITERE PROJEKTE

- Leitbild Standortqualität: Der Gemeinderat bat Kommissionen sowie Vereine und Gruppierungen um Rückmeldungen.
- Betriebs- und Gestaltungskonzept Kirch-

-
- weg West / Landstrasse: Erarbeitung und Eingabe für das Agglomerationsprogramm 4. Generation des Bundes zwecks Beteiligung.
- Verabschiedung neue Gestaltungsrichtlinien Tromsberg.

ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Im September 2020 stimmte der Einwohnerrat Obersiggenthal der Fusion der Bevölkerungsschutzorganisationen der beiden Regionen Baden und Wasserschloss zu. Die neue Organisation ZSO/RFO Baden startet im Januar 2021.

DANK DES GEMEINDERATES

Der Gemeinderat dankt herzlich den Mitgliedern des Einwohnerrates, allen freiwilligen Helferinnen und Helfern - ganz besonders auch im Zuge der Corona-Pandemie - den Mitgliedern von Kommissionen und Arbeitsgruppen, den Sponsoren, allen Vereinen, den Mitarbeitenden und allen anderen, welche in der obigen Aufzählung nicht erwähnt sind, für ihr Engagement für die Gemeinde und die Bevölkerung.

WOHNBEVÖLKERUNG

Per 31. Dezember 2020 umfasste die Bevölkerung 8'654 Personen (2019: 8'634). Diese Zahl setzt sich zusammen aus 5'960 (5'951) Personen schweizerischer Nationalität und 2'694 (2'683) Ausländerinnen und Ausländern. Die Bevölkerungszunahme beträgt somit 20 Personen (2019: + 71).

Der Anteil der ausländischen Wohnbevölkerung liegt - gleichbleibend dem Vorjahr - bei 31.1 % (2019: 31.1 %).

BEWEGUNGEN	2020	2019
Bestand per 1. Januar	8'634*	8'563
Bestand per 31. Dezember	8'654	8'634
+ / -	+ 20	+ 71

* nachträgliche Mutationen - 3

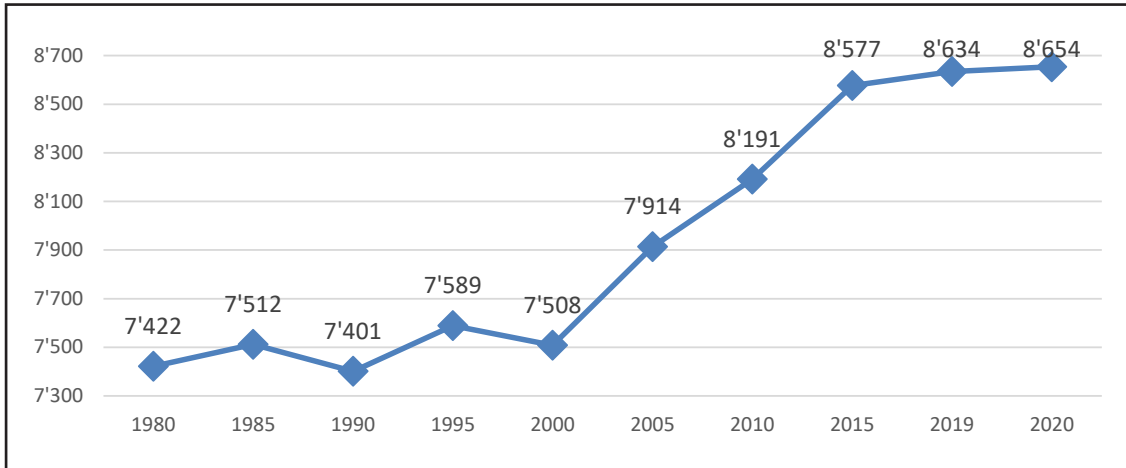
AUFENTHALTER

Aufenthalter sind Personen, die in Obersiggenthal keine Niederlassung begründen. Diese Personen haben aus verschiedenen Gründen (Studium, Erwerbstätigkeit, etc.) einen befristeten Aufenthalt in der Gemeinde und kehren regelmässig an den Hauptwohnsitz zurück.

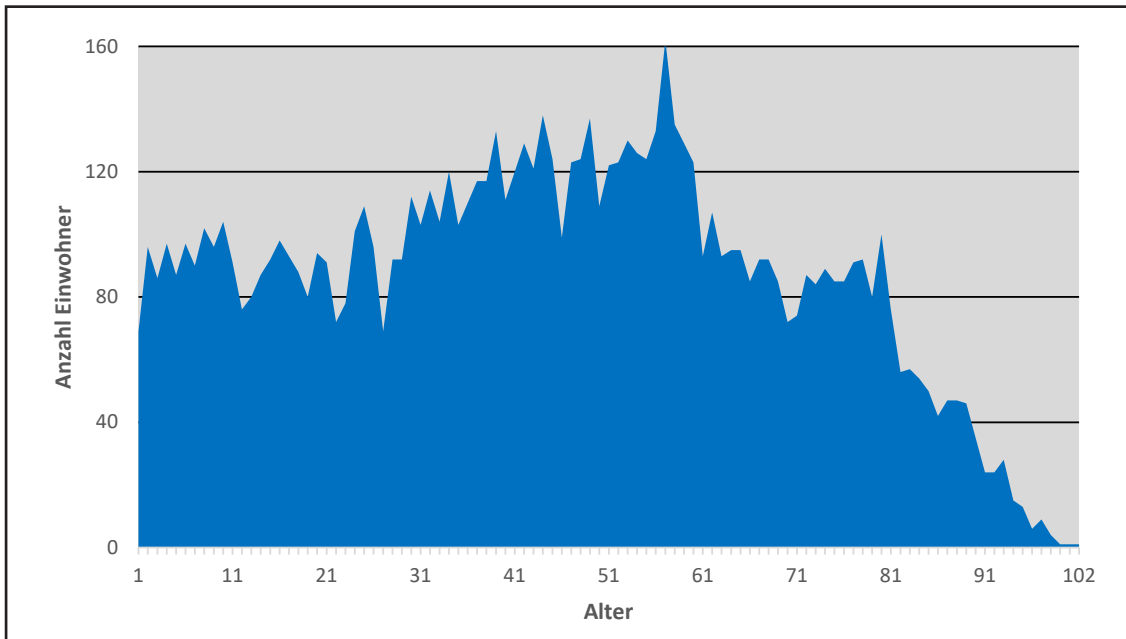
Im Bevölkerungsbestand nicht inbegriffen sind:

AUFENTHALTER	2020	2019
Schweizer/-innen	63	73
Ausländer/-innen	20	12
Kurzaufenthalter L (> 4 bis < 12 Monate)	44	47
Grenzgänger	6	4
TOTAL	133	136

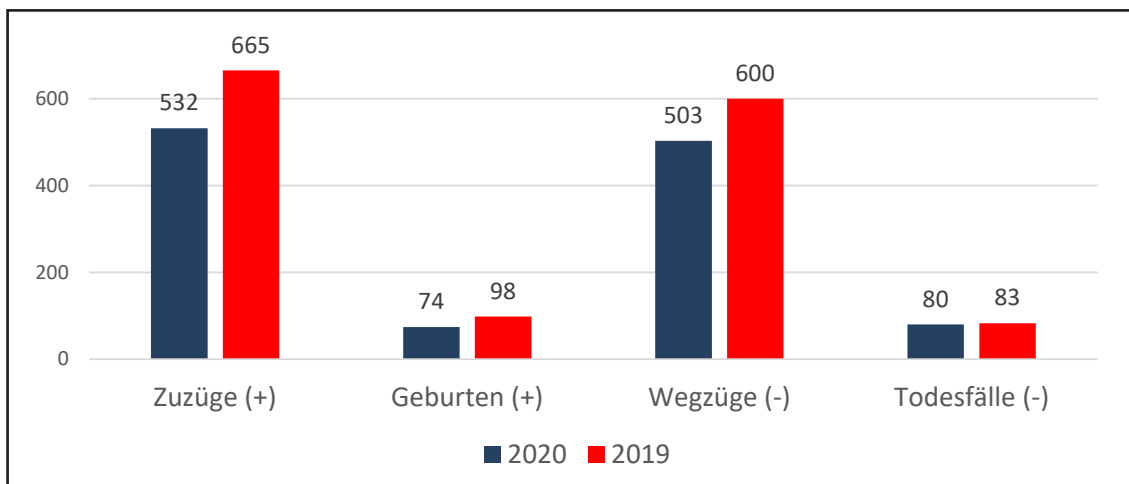
BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG SEIT 1980



ALTERS- UND BEVÖLKERUNGSSTRUKTUR



BEVÖLKERUNGSBEWEGUNGEN



eUMZUG – ELEKTRONISCHE UMZUGSMELDUNGEN

Der Kanton Aargau sowie weitere Kantone haben sich zum Verbund eUmzug Schweiz zusammengeschlossen und bieten eine gemeinsame Lösung für die online Adressänderung an. Einwohnerinnen und Einwohner sowie Neuzuziehende können sich seit August 2017 rund um die Uhr bequem online an-, ab- und ummelden.

Die Gemeinde Obersiggenthal ist Mitglied beim Verbund eUmzug Schweiz respektive eUmzugAG. An-, Um- und Abmeldungen können seit Januar 2019 bequem online un-

ter <https://www.eumzug.swiss> oder unter dem entsprechenden Link auf www.obersiggenthal.ch erfasst werden - die persönliche Vorsprache am Schalter der Einwohnerdienste entfällt dadurch. Bei Zu- oder Wegzug ins Ausland kann der Dienst nicht genutzt werden.

Im Berichtsjahr 2020 wurden bei den Einwohnerdiensten gesamthaft 314 eUmzüge (2019: 175) verarbeitet; beinahe doppelt so viele Transaktionen als im Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf die Corona-Pandemie zurückzuführen. Aufgrund des „Social Distancing“ wurde der eService markant mehr genutzt.

BEWEGUNGEN

2020	1. QUARTAL	2. QUARTAL	3. QUARTAL	4. QUARTAL	GESAMTTOTAL
Zuzüge	29	38	31	21	119
Umzüge	3	18	6	17	44
Wegzüge	46	38	42	25	151
GESAMTTOTAL	78	94	79	63	314

Das sind bei den Zuzügen 22.4 % (Vorjahr: 10.6 %), bei den Umzügen 15.4 % (4.8 %) und bei den Wegzügen 30.0 % (14.3 %) vom Gesamttotal der Bewegungen

STIMMREGISTER

STIMMBERECHTIGTE EINWOHNER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr 2020	2'343	2'560	4'903
Jahr 2019	2'304	2'562	4'866
Zu-/Abgänge	+ 39	- 2	+ 37

STIMMBERECHTIGTE ORTSBÜRGER/-INNEN	MÄNNER	FRAUEN	TOTAL
Jahr 2020	183	220	403
Jahr 2019	191	231	422
Zu-/Abgänge	- 8	- 11	- 19

KONFESSIONEN

	2020	2019
Römisch-katholisch	2'800	2'937
Christ-katholisch	15	8
Evangelisch-reformiert	1'384	1'446
Unbekannt *	4'589	4'243

Alle Einwohner, welche nicht den drei aufgeführten Landeskirchen angehören, werden im Einwohnerregister als „Unbekannt“ geführt.

Der amtliche Katalog der Merkmale (Merkmalskatalog) hat per 1. Juli 2014 verschiedene Anpassungen erfahren, unter anderen auch die Erfassung der Konfessionszugehörigkeit. Gemäss Art. 6 lit. I des Registerharmonisierungsgesetzes (RHG) ist ersichtlich, dass aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes alle Personen, die keiner öffentlich anerkannten Religionsgemeinschaft (katholisch und/oder reformiert) zugeordnet werden können,

mit „unbekannt“ zu registrieren sind. Dies bedeutet, dass die Bezeichnung „konfessionslos“ oder „andere Konfession“ neu als „unbekannt“ zu registrieren sind.

IDENTITÄTSKARTEN

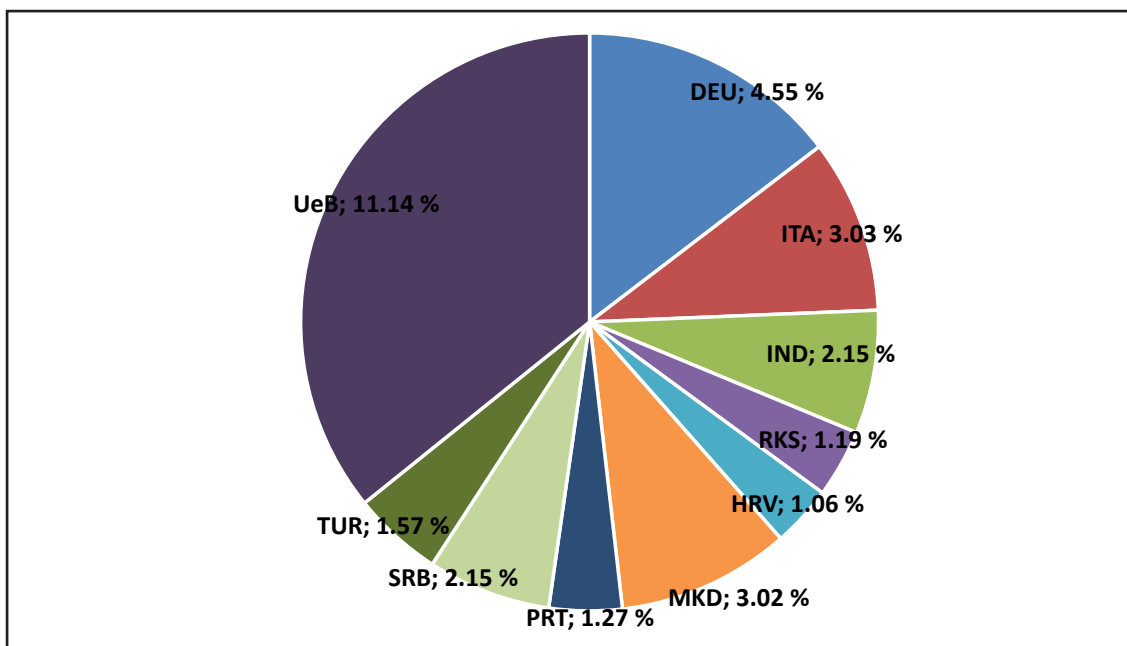
Neue Identitätskarten (IDK) können bei den Einwohnerdiensten der Gemeinde Obersigenthal beantragt werden. Im Berichtsjahr 2020 wurden 255 (2019: 264) Identitätskarten beantragt.

NATIONALITÄTSZUGEHÖRIGKEIT DER AUSLÄNDER/-INNEN

Die 2'694 (2019: 2'683) Ausländerinnen und Ausländer stammen aus 92 (91) Nationen. Folgende Nationen sind am meisten vertreten:

	ISO-Code	2020	%-Anteil an Gesamtbevölkerung	2019	%-Anteil an Gesamtbevölkerung
Deutschland	DEU	394	4.55 %	426	4.93 %
Italien	ITA	262	3.03 %	257	2.98 %
Indien	IND	186	2.15 %	181	2.10 %
Kosovo	RKS	103	1.19 %	104	1.20 %
Kroatien	HRV	92	1.06 %	98	1.14 %
Nordmazedonien	MKD	261	3.02 %	248	2.87 %
Portugal	PRT	110	1.27 %	116	1.34 %
Serbien	SRB	186	2.15 %	191	2.21 %
Türkei	TUR	136	1.57 %	137	1.58 %
Übrige Nationen	UeB	964	11.14 %	926	10.73 %

(Bei 100% wird von der Gesamtbevölkerung, das heisst von 8'654 (Vorjahr: 8'634) Einwohnerinnen und Einwohnern ausgegangen.)



AUSLÄNDERKATEGORIEN

Per 31. Dezember 2020 sind folgende Bewilligungen im Einwohnerregister verzeichnet:

	2020	2019
Kurzaufenthalt (L)	44	42
Aufenthalt (B)	722	671
Niederlassung (C)	1'854	1'897
Grenzgänger (G)	6	4
Asylsuchend (N)	0	2
Vorläufig Aufgenommen (F)	49	55
Wochenaufenthalter	20	12

Informationen zu den entsprechenden Bewilligungen finden Sie auf der Homepage des Amtes für Migration und Integration Kanton Aargau: https://www.ag.ch/de/dvi/migration_integrations/aufenthalt/bewilligungs__und_ausweisarten/bewilligungskategorien_1.jsp

EINBÜRGERUNGEN

EINBÜRGERUNGSKOMMISSION

Die Einbürgerungskommission startete mit ihren Sitzungen am 14. Januar 2020. Sie hat an neun Sitzungen 21 Gesuche mit 37 Personen (inkl. Kinder) bearbeitet. Zwei Gesuche wurden zurückgezogen. Infolge Corona konnten in den Monaten März, April und Mai keine Befragungen durchgeführt werden. Die Gesuche wurden von Personen aus 14 Ländern beantragt. Erleichterte Einbürgerungen sind ausgenommen. Diese werden nicht durch die Einbürgerungskommission bearbeitet sondern durch die Kanzlei. Die Unterlagen werden direkt nach Aarau an das Departement Volkswirtschaft und Inneres, Abteilung Register und Personenstand, weitergeleitet.

KOMMISSIONSZUSAMMENSETZUNG

Jetzer Micha, Einwohnerrat (SVP)
Leupin Andreas (FDP)

Ivelj Mato (SP)
Schmid Jacqueline (CVP)
Egger Linus, Gemeinderat und Präsident
Polat Feyza, Hächler Romana, Protokoll

Alle Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller, ab vollendetem 16. Altersjahr, müssen einen staatsbürgerlichen Test am Computer absolvieren. Nach der Überprüfung der Unterlagen und nach dem abgeschlossenen Test werden die Gesuchstellerinnen und Gesuchsteller zu einem Gespräch vor der ganzen Einbürgerungskommission eingeladen. Anschliessend entscheidet die Einbürgerungskommission über das Einbürgerungsgesuch zuhanden des Gemeinderats. Der Gemeinderat behandelt die Gesuche abschliessend auf Gemeindeebene.

Ab dem 1. Juli 2020 gelten die verschärften kantonalen Vorschriften. Das heisst, dass beim staatsbürgerlichen Test 34 Fragen von 45 richtig beantwortet sein müssen. Für diesen Test müssen die Gesuchsteller CHF 50 im Voraus bezahlen. Ist dies nicht der Fall, so

dürfen die Gesuchstellenden den Test nach einer Wartefrist von zwei Monaten erneut wiederholen. Erst wenn sie bestehen, wird ihnen das Gesuchsformular ausgehändigt und sie werden nach der Vorprüfung zum Gespräch bei der Einbürgerungskommission eingeladen.

EINWÄNDE

Im Jahre 2020 wurden von den Einwohnerinnen und Einwohnern keine Einwände an die Einbürgerungskommission eingereicht.

Die nachstehende Liste zeigt die tatsächlich vom Grossen Rat eingebürgerten Personen nach abgeschlossenem Einbürgerungsverfahren im Jahr 2020 auf:

NAME; VORNAME; GEBURTSJAHR; GESCHLECHT; VORHERIGE STAATSANGEHÖRIGKEIT

Ceccaroli Francesca, 1978, weiblich, Italien
 Gotti Alessandra, 2017, weiblich, Italien
 Gotti Claudia, 2013, weiblich, Italien
 Gotti Elisabetta, 2010, weiblich, Italien
 Gotti Giulia, 2009, weiblich, Italien
 Gotti Massimo, 2019, männlich, Italien
 Kiefer Elvis Nayette, 1963, weiblich, Venezuela
 Kiefer Karl Herbert Jochen, 1964, männlich, Deutschland
 Xydi Roumpina, 2000, weiblich, Griechenland
 Linganathar Aasish, 2006, männlich, Sri Lanka
 Mitic Ana, 1972, weiblich, Serbien
 Sureshan Suvetha, 2006, weiblich, Sri Lanka
 Kaur Amarjit, 1971, weiblich, Indien
 Zivotic Jovana, 1996, weiblich, Serbien
 Kaur Ashneet, 2010, weiblich, Indien
 Sing Kanwardeep, männlich, Indien
 Sureshan Sumitha, 2008, weiblich, Sri Lanka
 Streicher-Porte Aaron Ryan, 2001, männlich, Deutschland
 Streicher-Porte Carmen Mira, 2006, weiblich, Deutschland
 Streicher-Porte Martin Andreas, 1967, männlich, Deutschland
 Streicher-Porte Rosemary, 1969, weiblich, Vereinigtes Königreich
 Quirino Serena, 1992, weiblich, Italien
 Celestre Antonella, 1981, weiblich, Italien
 Peeters Sophie Jozefina Josephus, 1999, weiblich, Belgien
 Kerim Aiman, 1975, männlich, Syrien
 Sood Ansh, 2003, männlich, Indien
 Sood Asit, 1975, männlich, Indien
 Sood Shalini, 1976, weiblich, Indien
 Sood Shaurya, 2007, weiblich, Indien
 Yin Elliot Cosmo, 2018, männlich, Frankreich
 Yin Lili, 1981, weiblich, China
 Yine Pixie Robin, 2016, männlich, Frankreich
 Kieninger Hildegard, 1998, weiblich, Frankreich
 David Joel Noel Skanthakumar, 1977, männlich, Sri Lanka
 David Keziah, weiblich, Sri Lanka
 Peeters Christophe Willy Lutgarde, 2001, männlich, Belgien
 Peeters Yves Jacques Maria, 1964, männlich, Belgien
 Blum Christian, 1965, männlich, Deutschland

Blum Frederike, 2011, weiblich, Deutschland
Blum Julian, 2006, männlich, Deutschland
Blum Norma, 1969, weiblich, Deutschland
Blum Xenia, 2009, weiblich, Deutschland
Chmurska Katarzyna Iwona, 1970, weiblich, Polen
Jamwal Kiara, 2005, weiblich, Deutschland
Timmermann André, 1975, männlich, Deutschland
Kieninger Andreas, 1968, männlich, Deutschland
Kieninger François, 2004, männlich, Frankreich
Kieninger Justin, 2002, männlich, Frankreich
Kieninger Virginie Marie Bernadette, 1971, weiblich, Frankreich
Kieninger Hans, 2000, männlich, Frankreich,
Maliqi Djejljan, 1987, weiblich, Serbien
Maliqi Edison, 2010, männlich, Kosovo
Maliqi Filloreta, 2016, weiblich, Kosovo
Jaishankar Karthick, 2007, männlich, Indien
Jaishankar Keerthana, 2001, weiblich, Indien
Abel Inga, 1974, weiblich, Deutschland
Abel Tim Lukas, 2003, männlich, Deutschland
Abel Tobias Peter, 1963, männlich, Deutschland
Sinani Hakan, 1993, männlich, Mazedonien
Alijovi Medina, 2003, weiblich, Normazedonien
Galassi Caterina Francesca, 2005, weiblich, Italien
Galassi Davide, 1971, männlich, Italien
Secco Miranda Giovanna, 1968, weiblich, Italien

EINWOHNERRAT

SITZVERTEILUNG

AMTSPERIODE	2018 - 2021	2014 - 2017	2010 - 2013
Partei	Sitze	Sitze	Sitze
CVP	12	11	12
SVP	9	10	11
SP	8	7	7
FDP	6	6	6
EVP	2	2	2
Grüne	3	3	2
BDP	0	1	–
TOTAL	40	40	40

SITZUNGEN	2020	2019	2018
Sitzungen	4	6	6
Geschäfte	25	38	44

BÜRO

Das Büro des Einwohnerrats setzte sich 2020 wie folgt zusammen:

Präsident: Jenni Daniel (CVP)
 Vizepräsident: Marten Peter (FDP)

Stimmzähler/innen: Hehli Sandra (SVP)
 Meier Nadine (FDP)

BEHANDELTE GESCHÄFTE

12.03.20

- Wahl eines Mitglieds in die Finanzkommission (Rücktritt Meier Daniel) -
- Wahl eines Mitglieds in das Wahlbüro (Rücktritt Tejero Oliver) -
- Inpflichtnahmen von -
- Scherer Sonja, Grüne, anstelle von Keller Christian
- Grab Kim, SVP, anstelle von Frunz Eugen
- Marjakaj Anton, SP, anstelle von Flückiger Theo
- Hochwasserschutzmassnahmen am Tobelbach, Kirchdorf; Zustimmung
- Renaturierung und Vergrösserung Eindolung: Verpflichtungskredit von CHF 1'228'000 inkl. MWST (Preisstand Sommer 2019)
- Schulwege / Schülertransporte Ebnihof, Hertenstein, Tromsberg und Rieden: Rückweisung
- a) Verpflichtungskredit von CHF 35'000 inkl. MWST zur finanziellen Entschädigung von Eltern mit Kindern, deren Schulweg unzumutbar ist und/oder zum Betrieb eines Schülertaxis für den Rest des Schuljahres 2020/2021 (August bis Dezember 2020)
- b) Jährliche Kredite über jeweils CHF 80'000 inkl. MWST zu Lasten der Budgets 2021 und fortfolgende
- Nachtragskredit von CHF 34'000 inkl. MWST für die Beschaffung des Schulmobiliars für zwei zusätzliche Klassenzimmer Zustimmung

03.09.20

- Inpflichtnahme von Markwalder Ursula, CVP, anstelle von Frei Sonja -
- Ersatzwahl Ersatzmitglied Wahlbüro -
- Rechnung 2019 Zustimmung
- Rechenschaftsbericht 2019 Zustimmung
- Sanierung Hallen-und Gartenbad; Baukredit von CHF 9'195'000 Zustimmung
- Fusion Bevölkerungsschutz der Regionen Baden und Wasserschloss per 1. Januar 2021, Gemeindevertrag Zustimmung
- Postulat Marten Peter betreffend Velovorzugsrouten im Siggenthaler Feld – Schutz und Erhalt dieses Naherholungsgebiets Zustimmung

23./24.09.20

- Verpflichtungskredit von CHF 11'404'000 für einen Schulhausneubau Goldiland Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 597'000 für die Umsetzung des IT-Konzept Schule Zustimmung
- Verpflichtungskredit von CHF 107'790 für eine neue Funkinfrastruktur der Feuerwehr Zustimmung
- Aufgaben und Finanzplan 2021 - 2025
- Budget 2021
- Termine 2021

GEMEINDERAT

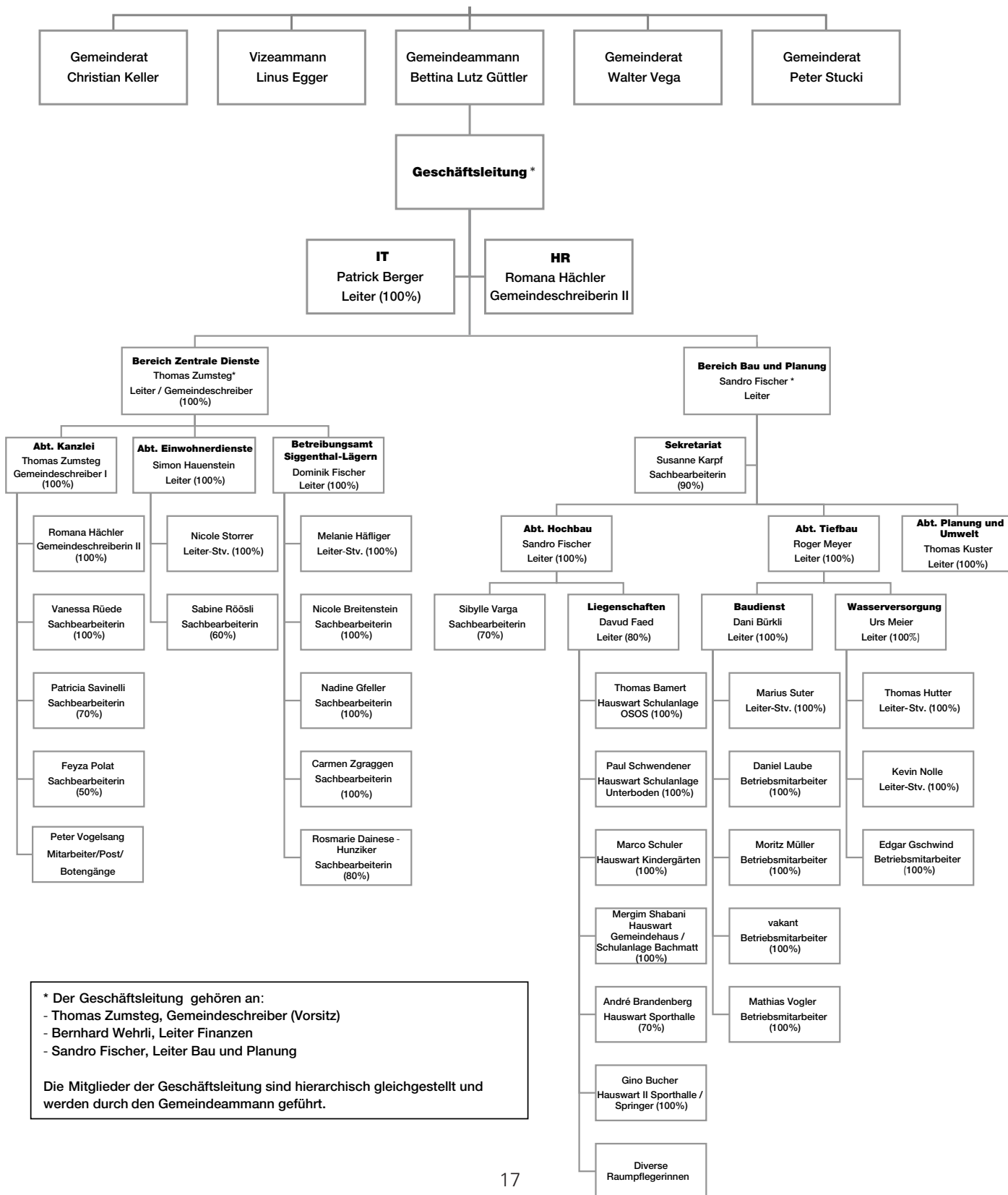
GESCHÄFTE	2020	2019
Sitzungen	25	36
Behandelte Geschäfte	401	679

GESCHÄFTSLEITUNG

GESCHÄFTE	2020	2019
Sitzungen	50	23
Behandelte Geschäfte	219	110

PERSONAL

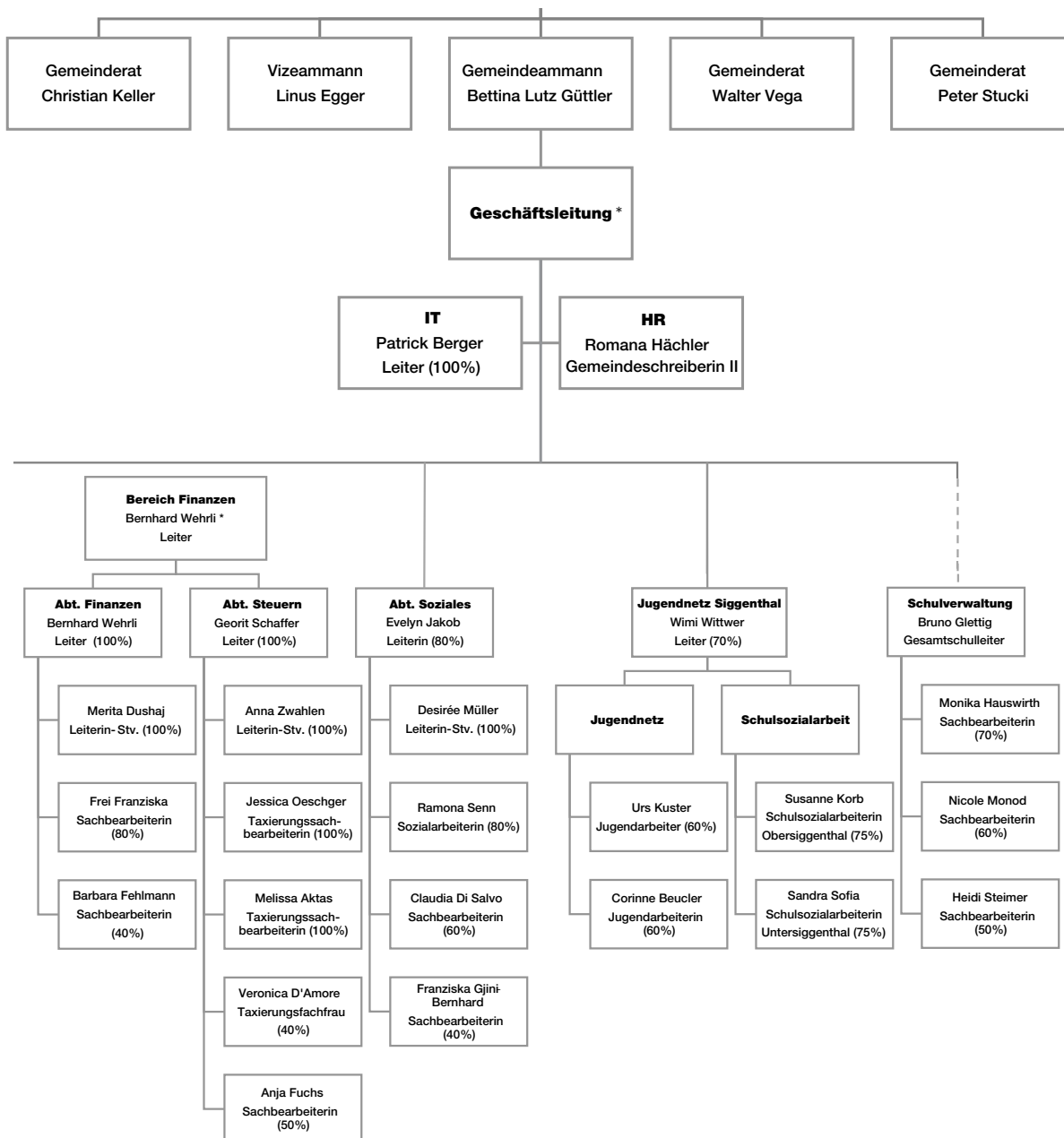
ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG (STAND PER 31. DEZEMBER 2020)



* Der Geschäftsleitung gehören an:
 - Thomas Zumsteg, Gemeindeschreiber (Vorsitz)
 - Bernhard Wehrli, Leiter Finanzen
 - Sandro Fischer, Leiter Bau und Planung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind hierarchisch gleichgestellt und werden durch den Gemeindeammann geführt.

ORGANIGRAMM GEMEINDEVERWALTUNG (STAND PER 31. DEZEMBER 2020)



* Der Geschäftsleitung gehören an:
 - Thomas Zumsteg, Gemeindeschreiber (Vorsitz)
 - Bernhard Wehrli, Leiter Finanzen
 - Sandro Fischer, Leiter Bau und Planung

Die Mitglieder der Geschäftsleitung sind hierarchisch gleichgestellt und werden durch den Gemeindeammann geführt.

LANGJÄHRIGE MITARBEITENDE IN DER GEMEINDEVERWALTUNG OBERSIGGENTHAL

JUBILÄEN

20 Jahre	Ajradini Zelija, Reinigungsmitarbeiterin
10 Jahre	Gijini Franziska, Sachbearbeiterin Abteilung Soziales
10 Jahre	Hächler Romana, Gemeindeschreiberin II

Der Gemeinderat Obersiggenthal dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern herzlich für ihren Einsatz und für die Treue. Langjährige und treue Mitarbeiter sind wertvoll, weil die Gemeinde von ihrem Wissen und ihrer Erfahrung profitieren darf. Mit Zuverlässigkeit und Kontinuität kann ein guter Service Public sichergestellt werden. Der Gemeinderat ist stolz darauf, auf viele langjährige Mitarbeitende zählen zu können.

VERWALTUNG

BERICHT DER INFORMATIK

ALLGEMEINES

Die Gemeindeinformatik wurde aufgrund neuer Erkenntnisse und Anforderungen an die Bedürfnisse angepasst. Neben dem täglichen Support der Mitarbeitenden und dem Unterhalt der Systeme wurden verschiedene grössere Projekte umgesetzt. Die IT stand 2020 den Mitarbeitenden intern sowie extern immer zur Verfügung. Die IT bietet der Verwaltung immer mehr Dienste an, da verschiedene Prozesse und Arbeitsschritte digitalisiert werden.

Die IT der Gemeinde Obersiggenthal ist zu einem Key-Player herangewachsen, da praktisch alle Arbeitsabläufe durch die IT tangiert sind.

SOFTWARE

Alle Betriebssysteme der Server sind auf einem modernen Stand.

HARDWARE

Die Hardware der IT-System der Gemeinde Obersiggenthal sind auf einem guten Stand. Dies dank budgetierter Intervallablösungen. Die Serverkapazität der Verwaltung musste wegen CMI nach oben angepasst werden.

COVID 19 UND PROJEKTE

Corona Zeit gleich Home Office Zeit. Allen Benutzerinnen und Benutzern konnte dank der Citrix-Infrastruktur über VPN ein externer Zugang eingerichtet werden. Dadurch konnten die Mitarbeitenden mit all ihren Hauptapplikationen von zu Hause aus störungsfrei arbeiten.

Zusätzlich wurde mit der bestehenden Telefonanlage eine APP-Telefonie eingeführt. Auch hier waren alle Mitarbeiter stetig telefonisch auch im Home Office erreichbar.

TELEFONANLAGEN

Die Telefonanlagen der Gemeindeverwaltung und Schule OSOS wurden zusammengeführt. Somit konnte ein Swisscom Anschluss eingespart werden.

CMI GESCHÄFTSVERWALTUNG

Die Software konnte erfolgreich eingeführt werden. Das Projekt wurde mit allen Zugriffsrechten verwaltungsübergreifend nach Organigramm umgesetzt.

FEUERWEHR

Die Feuerwehr Obersiggenthal wurde IT-mässig in die IT der Gemeinde Obersiggenthal integriert.

UNENTGELTLICHE RECHTSAUSKUNFT

Der Aargauische Anwaltsverband hat im Jahr 2020 an 10 Abenden 47 Einwohnern von Obersiggenthal unentgeltlich Rechtsauskunft erteilt.

GEBÄUDE UND ANLAGEN

HALLEN- UND GARTENBAD (HGB)

Das Hallen- und Gartenbad der Gemeinde Obersiggenthal wurde in den Jahren 1969-1971 erbaut. Die Anlage ist eine wesentliche Komponente der übergeordneten Gemeindestrategie „Wohnliche Gemeinde“. Damit die hohe Wertigkeit bestehen bleibt, sind auch in Zukunft Massnahmen zum Schutz und Erhalt der Anlage zu treffen.

BESUCHERFREQUENZEN

Das Jahr 2020 war für das Hallen- und Gartenbad ein ganz spezielles Jahr, das sich mit den Jahren zuvor nicht vergleichen lässt. Die Corona Pandemie und die Sanierung der Hallenbaddecke haben die Besucherzahlen drastisch einbrechen lassen.

Das Hallenbad konnte 2020 wegen laufender Sanierungsarbeiten erst am 12. November

eröffnet werden und war Corona bedingt nur für kurze Zeit offen. Während dieser unsicheren Zeit frequentierten nur gerade 1'863 Besucher das Hallenbad. Aufgrund des Corona Teil-Lockdowns musste es am 20. Dezember bereits wieder geschlossen werden.

Am 6. Juni durfte das Freibad im Zuge der Lockerungen der Massnahmen seine Tore öffnen, dies rund fünf Wochen später als in den Vorjahren. Nach einem verhaltenen Start und einem zweiten optimierten Schutzkonzept legte das Besucheraufkommen bei anhaltendem Hochsommerwetter im Juli mit 9'602 und im August mit 7'670 Eintritten zu.

Die Freibadsaison wurde aufgrund der Hallenbadschliessung wie im Vorjahr wieder bis Ende September verlängert. Trotz angenehmen Wassertemperaturen von 24 °C wurden im September nur noch 2'346 Eintritte gezählt.

Den besucherreichsten Tag mit 1'136 Gästen verzeichneten wir am Sonntag, 9. August. Die Jahresfrequenz von 29'772 Besuchern entspricht der speziellen Situation und stellt bedauerlicherweise das schlechteste Ergebnis seit Bestehen der Anlage dar.

Da die Winter Sauna auch während der Hallenbadsanierung betrieben werden konnte, verzeichneten wir in diesem Bereich immerhin 2'126 Gäste.

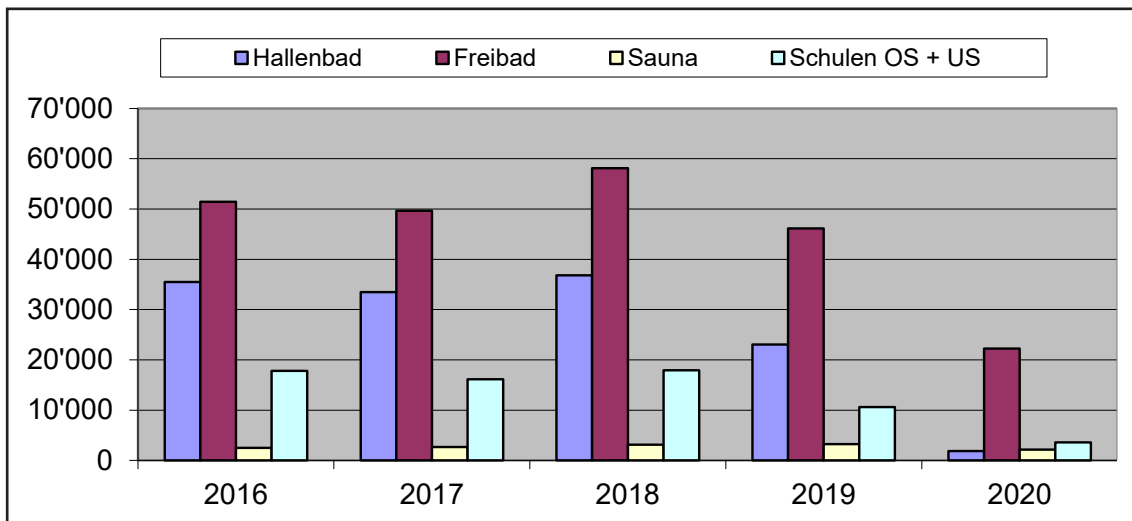


Neue Beckenauskleidung



Glasmosaik aus den 70er Jahren

EINTRITTE	2020	2019
Freibad	22'218	46'140
Hallenbad	1'863	23'070
Sauna	2'126	3'233
Schulen Obersiggenthal und Untersiggenthal (Frei- und Hallenbad)	3'565	10'624
TOTAL	29'772	83'067



QUALITÄTSINDIKATOREN

Das kantonale Labor Aargau (Amt für Verbraucherschutz) kam in diesem Jahr nicht dazu, unser Badewasser zu kontrollieren. Die Qualität wurde ausschliesslich durch den Betrieb, mittels permanenter automatischer Wasseranalyse und den dreimal täglich durchgeführten manuellen Wasserproben pro Becken, sichergestellt.

Türen aufgrund des Corona Teil-Lockdowns wieder schliessen musste. Die Gäste in dieser kurzen Zeit haben die neue Akustikdecke und Beleuchtung als Aufwertung empfunden, obwohl es sich dabei erst um ein Provisorium handelt.

SANIERUNG HALLENBADDECKE

Die Sanierung der Hallenbaddecke ist abgeschlossen. Die Gesamtkosten inkl. aller „Ergänzenden- und Allgemeinen Arbeiten“ liegen knapp unter dem budgetierten Betrag von CHF 1'685'000.

Das Hallenbad war nach der Deckensanierung nur für kurze Zeit geöffnet, bis es seine



Provisorische Decke und Beleuchtung

Der Einwohnerrat hat dem Vorprojekt für eine Gesamtanierung des Schwimmbads mit einer Kreditsumme über CHF 9'195'000 am 3. September 2020 und das Volk am 28. November 2020 zugestimmt.

Experten für Brandschutz, Licht, Signaletik und Erdbebensicherheit. Zur Ermittlung des optimalen Zutrittssystems müssen nun die spezifischen Anforderungen für den Betrieb definiert werden.

AUSSICHTEN

Als Erstes müssen die bisherigen Kosten-Annahmen des Vorprojektes präzisiert werden. Des Weiteren werden für die Fachplaner und für die Haustechnikanbieter Submittenlisten und Ausschreibungen erarbeitet. Für verschiedene Dämm- und Akustikmassnahmen wird auch ein Bauphysiker beigezogen werden müssen. Ebenso auch Planer und

Vor der Freibadsaison 2021 wird die Dringlichkeit der Betonsanierung im Freibadbereich abgeklärt werden müssen. Untersuchungen werden zeigen, bei welchen Teilen kein Sanierungsaufschub mehr möglich ist. Sicherheitsmängel im Freibad, wie fehlende Geländer und nicht mehr der Norm entsprechende Brüstungen, müssen ebenfalls vor der Freibadsaison provisorisch behoben werden.

FRIEDHOF

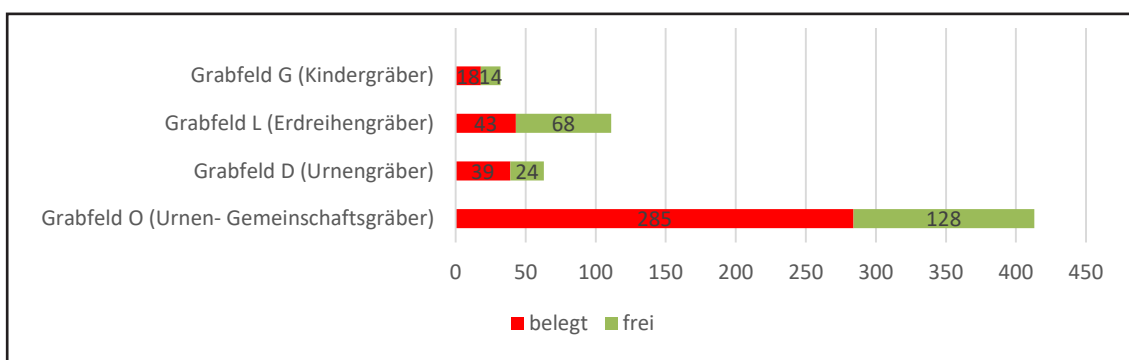
FRIEDHOFSKOMMISSION

Die Friedhofskommissionssitzungen fanden am 11. September 2020 (Begehung) und am 9. Dezember 2020 (Überarbeitung Bestattungs- und Friedhofreglement) statt.

BESTATTUNGSSTATISTIK, STAND DER GRABBELEGUNGEN

BESTATTUNGEN	2020	2019	2018	2017	2016
Erdbestattungen	1	5	6	3	6
Urnen-Reihengräber	5	9	12	10	8
Urnen-Gemeinschaftsgrab	32	30	25	19	27
Kindergräber	0	0	1	0	0
Urnenbeisetzungen in bestehende Gräber	7	8	10	13	10
Beisetzung in anderer Gemeinde	14	16	11	14	9
Asche verstreut	8	9	6	6	5
Urne nach Hause genommen	14	6	5	6	15
Anatomisches Institut	0	0	0	0	0
TOTAL TODESFÄLLE GEMEINDE OBERSIGGENTHAL	83	83	76	71	80
Bestattungen von auswärtigen Personen	6	7	5	4	0
TOTAL BESTATTUNGEN	89	90	81	75	80

GRABBELEGUNG (STAND ENDE 2020)	BELEGT	FREI
Grabfeld O (Urnen-Gemeinschaftsgrab)	285 (69 %)	128 (31 %)
Grabfeld D (Urnengräber)	39 (62 %)	24 (38 %)
Grabfeld L (Erdreihengräber)	43 (39 %)	68 (61 %)
Grabfeld G (Kindergräber)	18 (56 %)	14 (44 %)



SICHERHEIT

BERATUNGSSTELLE FÜR UNFALLVERHÜTUNG (BFU)

- Es wurden folgende Arbeiten ausgeführt:
- Aufhängen von Plakaten für verschiedene Kampagnen.
 - Monatliche Aktualisierung des Aushanges im Eingangsbereich des Gemeindehauses.
 - Überprüfung der öffentlichen Kinderspielplätze.
 - Revision Geländer Gemeindehaus

EIDGENÖSSISCHE KOORDINATIONSKOMMISSION FÜR ARBEITSSICHERHEIT (EKAS)

Im Jahr 2020 fand keine Überprüfung der Arbeitssicherheit statt.

BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN

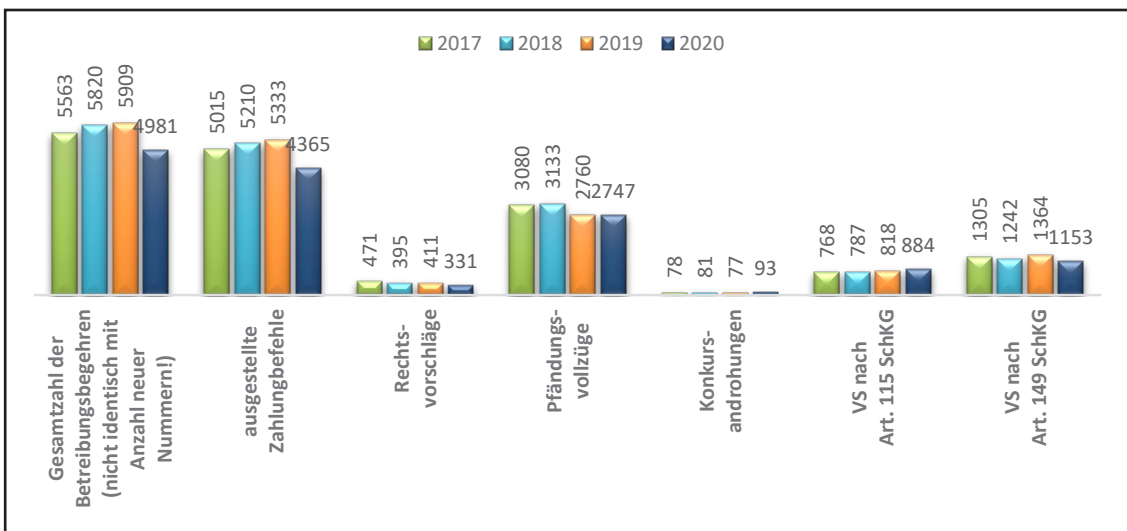
Im 2020 protokollierte das Betreibungsamt Siggenthal-Läger (zuständig für die Gemeinden Ehrendingen, Ennetbaden, Freienwil, Obersiggenthal, Untersiggenthal) insgesamt 8'454 Begehren-Eingänge und somit 14.5 % weniger als im Vorjahr. Daraus entstanden 4'981 ausgestellte Zahlungsbefehle und somit 940 weniger gegenüber dem 2019.

Aufgrund des Lockdowns und der durch den Bundesrat verordneten Rechtsstilstands und Verlängerung der Betreibungsferien wurden

massiv weniger Betreibungsverfahren eingeleitet. Die Nachwirkungen dauern nach wie vor an. Viele Gläubiger sind noch immer zögerlich im Eintreiben ihrer Debitorenausstände. Dies führt nebst tieferen Fallzahlen auch zu tieferem und verzögertem Gebühreneingang.

Wie viele andere Bereiche ist auch das Betreibungswesen von der speziellen Situation im 2020 betroffen. Die vielfach erwähnte Konkurs- bzw. Betreibungswelle blieb bis dato aus.

STATISTIK BETREIBUNGSAMT SIGGENTHAL-LÄGERN



POLIZEI

Wie für viele andere Dienste stand das Jahr 2020 auch für die Stadtpolizei ganz unter dem Eindruck der Corona-Pandemie. Was gegen Ende des Jahres 2019 am anderen Ende der Welt begann, entwickelte sich ab Februar/März 2020 zu einem Flächenbrand von aussergewöhnlichem Ausmass. Mitarbeitende der Stadtpolizei mussten eingesetzt werden, um soziale Distanzen zwischen Menschen und eine maximale Gruppengrösse durchzusetzen. Intern vorbereitet wurde eine neue Organisation der Sicherheitspolizei und des Schal-

terbetriebes; intensiviert werden konnte die Aufgabenwahrnehmung der Verkehrspolizei.

Erfolgreich überarbeitet wurde der Auftritt im Rahmen der polizeilichen Prävention. Zu Beginn des neuen Schuljahres konnte den Schülerinnen und Schülern Unterricht im Bereich Strafmündigkeit und elektronische Medien angeboten werden.

Die Gemeinde wurde von der Stadtpolizei knapp 3'200 Mal und damit etwas mehr als im Vorjahr angefahren. An polizeilichen Interventionen waren etwas mehr als im Vorjahr zu verzeichnen; die Art der Interventionen

hat sich aber geändert. Zugenommen haben Meldungen zu einem möglichen verdächtigen Verhalten und zu Ruhestörungen (dies dürfte auch der Pandemie geschuldet sein), deutlich rückläufig waren dafür Interventionen bei Streit/Drohung und häusliche Gewalt. Aufgrund der Baustellenaktivität dürften auch weniger Meldungen in Sachen Verkehr eingelangt sein. Zu Anfang September kam es zu einem Tötungsversuch an der Hombergstrasse, die Einsatzbewältigung band erhebliche Kräfte der Stadt- und der Kantonspolizei sowie der Rettungsdienste.

Die Einhaltung der signalisierten Höchstgeschwindigkeiten konnte aufgrund der hohen Baustellenaktivität weniger stark kontrolliert werden. Während gesamthaft rund 263 Messstunden wurden knapp 167'000 Fahrzeuge kontrolliert; bei einer Übertretungsquote von 0.61 % wurden damit über 1'000 Übertretungen festgestellt. Mit dem mobilen Messgerät wurde am 23. Juni um 10.38 Uhr mit 81 km/h die höchste Übertretung an der Landstrasse (Kirchdorf) festgestellt.

STATISTIK OBERSIGGENTHAL	2020	2019
Journaleninträge	380	365
Verdächtiges Verhalten	29	18
Ruhestörung	24	12
Streit/Häusliche Gewalt	38	51
Einbruchdiebstahl/-Versuch	9	15
Verkehr	22	40
Ordnungsbussen	90	86
Anzahl Geschwindigkeitskontrollen	19	33
- davon semistationär	3	3
Kontrollierte Fahrzeuge	166'679	129'823
Übertretungsanzeigen	1'009	2'528
Patrouillen in der Gemeinde	3'178	2'847

ZIVILSCHUTZORGANISATION REGION BADEN (ZSO)

Mit dem Entscheid des Regierungsrats vom Herbst 2019 zum Zusammenschluss der Bevölkerungsschutzregionen Baden-Region und Wasserschloss zu einer Region wurde das letzte Einsatzjahr der ZSO Baden Region eingeläutet. Für das Jahr 2020 war vorgesehen, sämtliche Vorbereitungsarbeiten des Zusammenschlusses abzuschliessen und für die neue Organisation ab dem Jahr 2021 bereit zu sein.

Die Entwicklung der Pandemie ab April 2020 forderte die Setzung anderer Prioritäten. Angehörige des Zivilschutzes wurden zur Unterstützung des Kantonsspitals Baden und von

Altersheimen eingezogen und eingesetzt. In der Folge mussten Ausbildungen angepasst oder abgesagt werden. Die aufkommende zweite Welle machte ab November 2020 erneut grosse Personaldispositionen notwendig.

Trotz der gesundheitlichen Lage haben alle 10 Vertragsgemeinden der Bildung der neuen Bevölkerungsschutzregion Baden zugestimmt und trotz der schwierigen Lage konnten die Vorbereitungsarbeiten grossmehrheitlich abgeschlossen werden. Ab 2021 geht die Zivilschutzorganisation Baden Region in der Bevölkerungsschutzregion Baden auf.

REGIONALES FÜHRUNGSORGAN REGION BADEN (RFO)

Mitglieder des RFO wurden insbesondere anlässlich der Bewältigung der ersten Welle der Pandemie für Planungsarbeiten eingesetzt. Weiter konnten im Herbst die Notfalltreffpunkte in Betrieb genommen und die Bevölkerung informiert werden.

Das RFO Baden Region geht, ähnlich dem Zivilschutz, in der neuen Bevölkerungsschutzregion Baden auf.

FEUERWEHR

BRAND- UND HILFELEISTUNGEN

Im Jahr 2020 wurden wir zu insgesamt 38 Einsätzen (Vorjahr 28) alarmiert:

- 19 x zu technischen Hilfeleistungen
 - 2 x zu „Brand klein“
 - 2 x zu „Brand mittel“
 - 2 x zu „Brand gross“
- 10 x zu Brandmeldeanlagen (BMA)
 - 1 x zu Verkehrsunfall
 - 2 x zu Unterstützung Polizei, Sanität

Mitte Mai dieses Jahres konnten wir, nach langer Zeit den Ersatz für das in die Jahre gekommene Fahrzeug „Eugenli“ in Empfang nehmen. Dieses wurde dann in einem kleinen Kreis im August bei einem Apéro eingeweiht und auf den Namen „Firsty“ getauft. Vielen Dank an alle Mitwirkenden.

An der diesjährigen Hauptübung vom 18. September 2020 konnte sich die Bevölkerung ein Bild über die Einsatzbereitschaft der Feuerwehr Obersiggenthal machen. Das Highlight waren die Liveaufnahmen mit einer Drohne, die Bilder konnten direkt vor Ort oder auf Facebook via Livestream angeschaut werden. Den Organisatoren ein Dankeschön für den gelungenen Anlass. Den Abend verbrachten wir beim gemeinsamen Nachtessen im Restaurant Hirschen in Kirchdorf.

Die 1st Respondergruppe leistete total 51 Einsätze (63)!

Im Sommer wurden 13 (fünf) Wespen- und Hornissennester bekämpft und 11 Eigentümer beraten über das weitere Vorgehen.

ÜBUNGEN UND MANNSCHAFTSBESTAND

Für den Übungsdienst musste ein spezielles Schutzkonzept erstellt werden. Infolge des Covid 19 mussten wir unseren Übungsdienst an die aktuelle Situation anpassen und sogar teilweise einstellen. Dies forderte von allen Beteiligten Verständnis und grosse Flexibilität. Besten Dank.

An den diversen durchgeführten Übungen, konnten die verschiedensten Abteilungen und Kaderstufen ihr Wissen erhalten, beziehungsweise vertiefen.

An der diesjährigen Rekrutierung konnten wir 15 neue AdF gewinnen, die ab 1. Januar 2021 bei uns Feuerwehrdienst leisten werden. Davon werden neun Personen im Zug und sechs Personen im Verkehr eingeteilt. Mit einem Mannschaftsbestand von 104 ADF (19 Frauen, 85 Männer) sind wir personell gut aufgestellt und erfüllen die SOLL Vorgaben der AGV.

MANNSCHAFTSBESTAND PER 01.01.2021	
Offiziere	14
Gruppenführer/Kader	19
Atemschutz (ohne Kader)	11
Maschinisten (ohne Kader)	12
Verkehrsgruppe (ohne Kader)	15
Sanitätsgruppe (ohne Kader)	8
Elektriker (ohne Kader)	3
Nur Zug I oder II	22
TOTAL	104

Total Feuerwehrsteuerpflichtige ca. 1'850.

Die Feuerwehrkommission behandelte ihre Geschäfte an fünf Sitzungen.

SCHULE

Natürlich war auch für die Schule Corona bzw. der Virus COVID-19 von prägender Bedeutung im Kalenderjahr 2020. Mit der Schulschliessung im März 2020 musste über das Wochenende ein Konzept für den Fernunterricht erarbeitet werden. Ab Mai fand dann wieder Präsenzunterricht statt. Ein Schutzkonzept musste erarbeitet und aufgrund der schwankenden Fallzahlen sowie der Erkenntnisse der Epidemiologen mehrmals im Verlauf des Jahres aktualisiert werden. Trotz Corona gab es aber gerade auch in diesem Jahr viele wichtige Meilensteine für die Schule Aargau und die Schule Obersiggenthal im Speziellen:

KANTONALE BILDUNGSPROJEKTE

Mit Beginn des Schuljahres 2020/2021 wurde im August 2020 der neue Aargauer Lehrplan eingeführt. Diese Einführung hat die Weiterbildungen für die Lehrpersonen sowie die pädagogischen Entwicklungsarbeiten dieses Jahr geprägt, auch wenn sie teilweise online stattfanden. Für die Schülerinnen und Schüler selbst ist der neue Lehrplan vermutlich weniger relevant. Am Stärksten dürften sie ihn in Form von neuen Fächern spüren - wie beispielsweise «Medien und Informatik».

Das zweite grosse Projekt mit Start Schuljahr 2020/2021 war die neue Ressourcierung, eine Art Globalbudget für die Schulleitung, was Planung und Einsatz der Lektionen für den Unterricht betrifft. Es zeigt sich schon im ersten Jahr, dass diese neue Form viele Vorteile hat. Man kann die Ressourcen dort einsetzen, wo sie pädagogisch am meisten Wirkung entfalten. Auch wenn wir im Moment im Vergleich zum Vorjahr nur wenige Korrekturen des Ressourceneinsatzes vorgenommen haben, so ergeben sich im Hinblick auf die Zukunft viele neue Möglichkeiten. Diese bedürfen jedoch einer guten Planung und den Einbezug der Lehrpersonen.

Ende September hat sich die Stimmbevölkerung des Kantons Aargau für die Abschaffung der Schulpflege ausgesprochen. Ab dem

1. Januar 2022 wird die Schule direkt vom Gemeinderat geführt, wobei ein Grossteil der operativen Entscheide im Alltag von der Schulleitung gefällt werden. Man kann über diese neue Führungsstruktur der Schule unterschiedlicher Meinung sein. Wichtig ist, dass dieser Wechsel gut vorbereitet wird. Eine Arbeitsgruppe arbeitet daran und tauscht sich dabei laufend mit dem Gemeinderat aus.

KOMMUNALE SCHULPROJEKTE

Auf kommunaler Ebene wurden dieses Jahr ebenfalls einige wichtige Entscheide gefällt:

- Die Obersiggenthaler Stimmbevölkerung gab grünes Licht für den Bau eines neuen Schulhauses im Areal Goldiland. Das Schulhaus ist für acht Primarabteilungen geplant und soll im Sommer 2023 bezugsbereit sein.
- Auch der Sanierung des Schwimmbades hat die Bevölkerung zugestimmt. Dieser Entscheid ist für die Schule insofern von grosser Bedeutung, weil damit die Weiterführung des Schwimmunterrichts gemäss bisherigem Konzept ermöglicht wurde.
- Ein umfassendes IT-Konzept wurde von der Schule erarbeitet und vom Einwohner rat im September bewilligt. Das IT-Konzept, welches eine Antwort der Schule auf den grossen Digitalisierungstrend ist, sieht unter anderem eine Ausstattung aller Schülerinnen und Schüler ab der vierten Primarklasse mit iPads vor.
- Nach jahrelangen Bemühungen wird die Schulsozialarbeit endlich personell aufgestockt. Wir hoffen sehr, dass nun nebst der Intervention auch wieder mehr Präventionsarbeit gemacht werden kann. So oder so wird eine zusätzliche Person die dringend notwendige personelle Entlastung bringen.

SCHULPROGRAMM

Nebst den genannten kantonalen und kommunalen Projekten verfolgt die Schule zusätzliche Ziele und Massnahmen, welche im

Schulprogramm festgehalten sind. Hier ein Auszug zu ausgewählten Themen:

- Unter Einbezug aller Lehrpersonen wurden pädagogische Leitsätze erarbeitet und von der Schulpflege verabschiedet. Sie dienen als Orientierungsrahmen für die weitere Schul- und Unterrichtsentwicklung.
- Durch Aufstockung und Umverteilung der Stellenprozente konnte die Schulleitung der Primarschule gestärkt werden. Die bisherige Schulleiterin Primarschule wurde durch je eine Schulleiterin Unterstufe und Mittelstufe ersetzt.
- Die Kommunikation zwischen der Schule und den Eltern wurde durch die Einführung des Tools „Klapp“ vereinfacht. So können die Eltern schnell und direkt informiert werden.

- Ein Konzept zur Elternmitwirkung wurde erarbeitet. Verläuft alles gemäss Plan, wird auf Beginn Schuljahr 2021/2022 ein Elternrat eingeführt.
- Um die Auslastung der Turn- und Sportanlagen zu optimieren bzw. eine langfristige Strategie zu erarbeiten, wurde eine Arbeitsgruppe gebildet. Wir sind gespannt auf deren Erkenntnisse.

PERSONELLE WECHSEL MIT BEGINN SJ 2020/2021

- Schulpflege: René Hurter ersetzt den aus tretenden Martin Frei.
- Schulleitung: Daniela Schödler ersetzt Claudia Zehnder als Schulleiterin Kindergarten.
- Schulleitung: Gabriela Meier wurde als neue Schulleiterin Unterstufe gewählt.

SCHÜLERZAHLEN STAND ENDE JAHR	2020	2019	2018	2017
Vorschule (Kindergarten)	183	191	182	194
1. - 6. Primar, inkl. EK	571	540	542	527
Unterstufe/Mittelstufe 1. - 5. Klasse, inkl. Einschulungsklasse	-	-	-	-
1. - 3. Real	54	56	49	41
1. - 3. Sek	84	90	88	94
1. - 3. Bez	128	132	125	125
TOTAL	1'020	1'009	981	981

KULTUR

BERICHT DER KULTURKOMMISSION

Im Jahr 2020 trafen sich die fünf Mitglieder der Kulturkommission an vier Sitzungen. Auch heuer galt es, wenn auch weniger als in anderen Jahren, Beitragsgesuche kultureller Institutionen und Vereine zu behandeln.

Auf Grund des Rückzugs mehrerer Mitglieder aus der Kulturszene wurde deren Weiterbestehen erneut in Frage gestellt. Glücklicherweise konnte sich eine neue Gruppe mit genügend Mitgliedern konstituieren. Voller Optimismus und Tatendrang nahm unter der Präsidentschaft von Michael Weibel die Programmplanung Gestalt an. Verschärfte Corona-Massnahmen versetzten dem Betrieb nach dem Saisonstart vorerst einen jähen Unterbruch.

Die Corona-Pandemie mit den einhergehenden gesellschaftlichen Einschränkungen seit Mitte März hat das kulturelle Leben allorten massiv eingeschränkt. Abgesagt werden musste neben anderem der alljährliche Neuzuzügeranlass, der im Rahmen der Kirchdorfer Sichelte hätte stattfinden dürfen. Ungewiss bleibt auch seine Durchführung im Jahr 2021.

Unter der Leitung von Manuela Hitz und ihrem Team war eine spannende Ausstellung zur geplanten Sichelte 2020 entstanden. Verschiedene Requisiten, Strohbällen und alte Werkzeuge schmückten neben Plakaten, Foto-Collagen und Zeitungsartikeln aus der Vergangenheit das Foyer und die Vitrinen des Obersiggenthaler Gemeindehauses. Das Engagement des Teams konnte im kleineren Rahmen an einer Finissage verdankt und gewürdigt werden.

Die Corona-Pandemie hat die Aktivitäten der Gruppen Diemtigtal und St. Maurice im Jahr 2020 de facto zum Erliegen gebracht, weshalb kein separater Bericht erfolgen kann.

BERICHT DER UNTERGRUPPEN

LUDOTHEK

Das Jahr 2020 fing soweit gut an. Im März 2020 kam das Coronavirus und wir mussten die Ludothek bis am 13. Mai schliessen. Das war für uns ein harter Schlag. Den Frühlings-einkauf für neue Spiele machten wir erst im Spätsommer/Herbst.

Alles wurde abgesagt, auch die Delegiertenversammlung des Verbandes in Langenthal. Die Einschreibe-Sitzung der Mitarbeiterinnen machten wir über Whatsapp und öffneten die Ludothek wieder Mitte Mai. Der Abwart zimmerte uns eine Plexiglasscheibe und wir stellten auf die vorgeschriebene Vorsichtsmassnahmen des BAG um (mit Abstand halten, Personenregeln und Maskenpflicht etc.). Die Spiele kamen bei uns 72 Std. in Quarantäne bevor sie wieder in die Ausleihe kamen.

In den Sommerferien organisieren wir wieder unsere Inventur.

Das Spielen mit den Schulklassen im Oktober und unseren Spielnachmittag im November haben wir auf das 2021 verschoben.

Das Budget haben wir 2020 Corona bedingt nicht voll ausgeschöpft.

Wir hoffen, dass das neue Jahr besser wird und uns das Virus nicht mehr so stark einschränkt.

STATISTIK	2020	2019	2018
AUSGEGEBENE UND ERNEUERTE ABONNEMENTE			
Ganzjahres-Abo	116	142	136
E-Abonnement (6 Monate)	4	18	14
Halbjahres-Abo	2	4	2
Einzel-Ausleihen	2	6	6
SPIELE			
Anzahl Ausleihen	1'978	2'462	2'451
Anzahl vorhandene Spiele	2'060	2'075	2'063
Neue Spiele	67	116	118

BIBLIOTHEK

2020 war ein aktives Bibliotheksjahr - trotz und gerade auch wegen Corona. Während des ersten Lockdowns arbeitete das Bibliotheks-Team auf Hochtouren und mit allen Kräften weiter, um alle Bibliothekskunden weiterhin mit gutem Lesestoff zu versorgen.

Alle Schüler/-innen der Gemeinde Obersiggenthal erhielten auf Wunsch per Mail ein LOGIN um kostenlos (befristet bis zu den Sommerferien) auf unsere digitale Bibliothek „ebookplus“ zugreifen zu können. Für über 100 Kinder wurde von den Eltern ein LOGIN bestellt.

Gleichzeitig wurde ein Abhol- und Lieferdienst aufgezogen. Die Leser konnten online im Medienkatalog ihre Wunschmedien reservieren, das Bibliotheksteam stellte die Medien in Taschen bereit und vereinbarte über E-Mail einen Abholtermin vor der Bibliothek. Auf Wunsch wurden für Leser der Risikogruppen die Medien nach Hause geliefert. Die Rückgabe der Medien war mit dem Rückgabekasten während des Lockdowns immer gewährleistet. Alle Angebote wurden rege benutzt.

Seit März 2020 werden sämtliche Medien bei der Rücknahme desinfiziert; vorübergehend mussten die Medien zudem vorgängig für drei Tage in Quarantäne (März bis Juli).

Für bargeldloses Zahlen wurde TWINT installiert.

Am 11. Mai durfte unsere Bibliothek unter Einhaltung der notwendigen Schutzmassnahmen (Schutzkonzept, Plexiglasschutz, Desinfektionsstände, Info-Tafeln) wieder öffnen. Wir danken der Kanzlei und dem Hauswart für die tatkräftige Unterstützung.

Der für Juni 2020 geplante „Insektentag“ in Zusammenarbeit mit dem Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal musste leider auf Frühling 2022 verschoben werden. Dieses Projekt wurde von der Bibliotheksförderung – Bibliothek und Archiv Aargau – als Vernetzungsprojekt anerkannt und wird finanziell unterstützt.

Der Aargauische Bibliothekstag, welcher im 2020 in Obersiggenthal stattfinden sollte, musste auf 2021 verschoben werden.



Die vier geplanten „Lirum Larum Versli Spiel“-Veranstaltungen für Kleinkinder von neun Monaten bis drei Jahren wurden zuerst verschoben und dann umständehalber ersatzlos gestrichen.

Die Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren konnten aber trotz Pandemie jeden ersten Freitag im Monat den „Geschichte-Fux“ hören, sei es live in der Bibliothek (seit Sommer für „KIDS only“) oder während des Lockdowns via YouTube. „Lirum Larum Versli Spiel“ und „Geschichte-Fux“ wurden als Buchstartveranstaltungen vom Kanton auch im 2020 finanziell unterstützt.



28 Schulklassen und 10 Kindergartenabteilungen besuchen die Dorfbibliothek in regelmäßigen Abständen (sechs bis acht mal jährlich). Während des Lockdowns wurden den Lehrpersonen für ihre Klassen Wunsch-Medienkisten angeboten. Seit August 2020 sind die Schulklassen unter Einhaltung des Schutzkonzepts wieder regelmässig in der Bibliothek zu Gast. Die Zusammenarbeit mit der Schule ist intensiv und sehr angenehm.

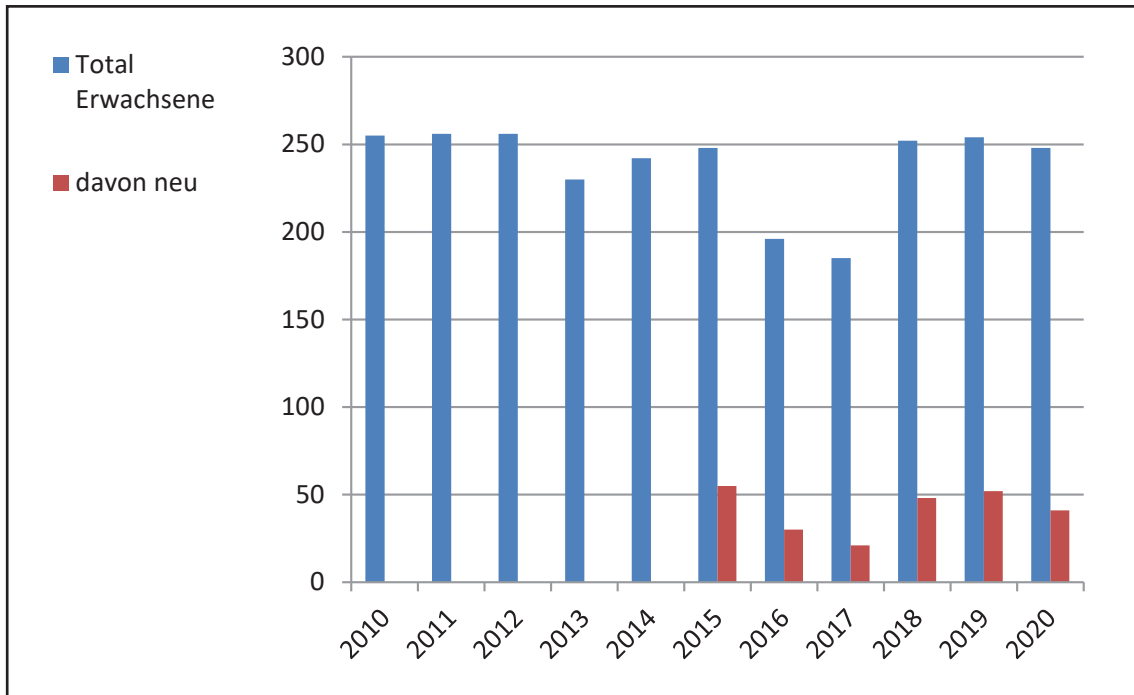
Erfolgreich durchgeführte Veranstaltungen im 2020:

- Lesung: Martin R. Dean (Januar)
- Bibli by night - eine beliebte Veranstaltung zur Leseförderung für Fünft- und Sechst-Klässler (Januar).

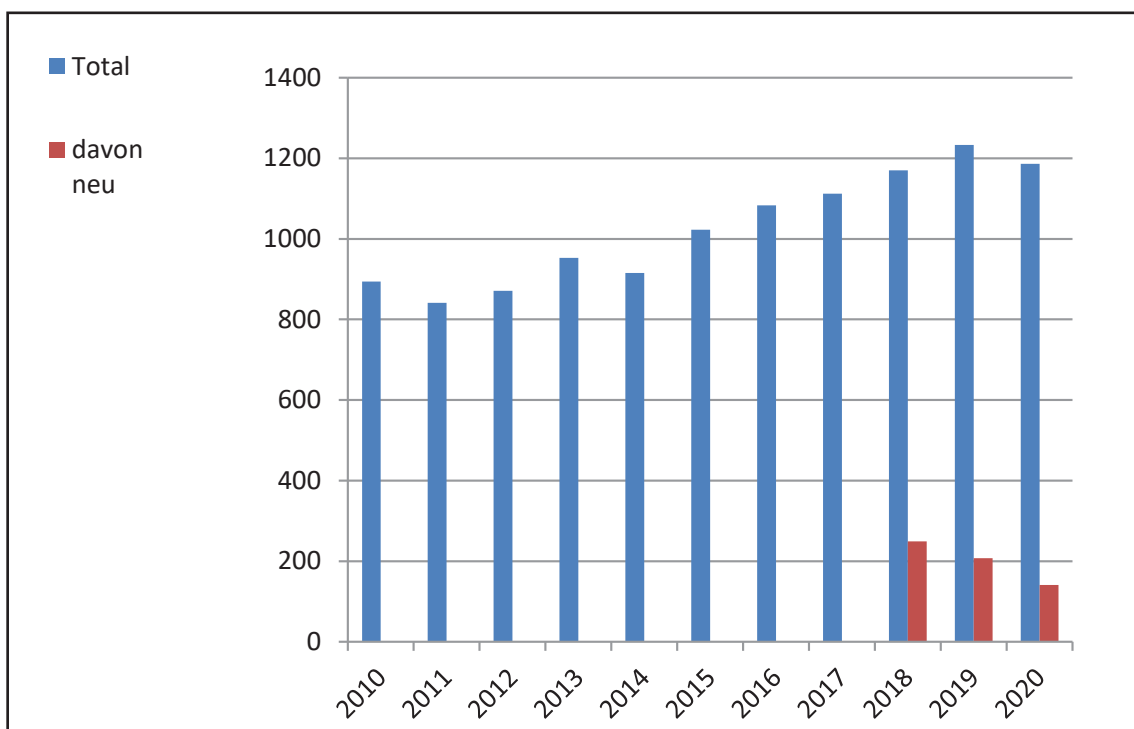
- Der dritte Schweizer Vorlesetag am 27. Mai konnte nicht wie geplant durchgeführt werden; ausfallen lassen war aber keine Option. Es gab eine Gute-Nacht-Geschichte via YouTube (Mai).
- Bibliothek im Schwimmbad - Weiterverwendung unserer ausgeschiedenen Bücher (Sommerferien).
- „Lesefieber on Tour“ - Die Buchbloggerin M. Hofstätter präsentierte ihre Lesetipps aus Sicherheitsgründen im Gemeindesaal (Oktober).



**ENTWICKLUNG WÄHREND DEN LETZTEN 10 JAHREN
ANZAHL ERWACHSENE BIBLIOTHEKSBEWUTZER (ABONNENTEN)**



**ENTWICKLUNG WÄHREND DEN LETZTEN 10 JAHREN
ANZAHL BENUTZER TOTAL (KINDER UND ERWACHSENE)**



KULTURSZENE

Das Jahr 2020 brachte für die Organisation des kulturellen Lebens einige Veränderungen: Wegen Corona und den von Bund und Kanton verordneten Schutzmassnahmen mussten geplante Veranstaltungen verschoben bzw. abgesagt werden. Zweimal, Mitte Mai sowie am 12. Dezember, traf es die Riedener Lokalmatadorin Patti Basler, die mit ihrem Bühnenpartner Philippe Kuhn in der Aula Unterboden performt hätte. Im Fall von Pasta del Amore konnte am 28. November ein Nachholtermin gefunden werden, der vor knapp 30 begeisterten Zuschauer/-innen stattfinden konnte.

Der Auftritt von Pasta del Amore war zugleich auch der Auftakt zur Kultursaison 2020/2021 und damit die erste offizielle Bewährungsprobe der neu zusammengekommenen Kulturszene-Gruppe.

Nach einem Hilferuf von Frau Gemeindevorsteherin Bettina Lutz Güttler im Frühling, wonach verdiente „Szenies“ ihren Rückzug bekannt gegeben hatten, meldeten sich mit Rebekka Renggli aus Kirchdorf und Michael Weibel aus Rieden zwei Kulturinteressierte. Anfang Juni 2020 trafen sich die beiden zu einem informellen Austausch mit Tomm Tilliot, dem zur Weiterarbeit verbleibenden Mitglied, Karl Wenzler, dem Präsidenten der Kulturkommission Obersiggenthal und Bettina Lutz Güttler, um pendenten Fragen der Organisation und Finanzierung zu klären.

Am 16. Juni fand dann die erste Sitzung der „neuen“ Kulturszene statt. Bis zur zweiten Sitzung, am 23. Juni, erklärte sich Barbara Buser, Nussbaumen, weiterhin bereit, die Finanzen der Gruppe zu regeln. Zudem konnten mit Jutta Roder und Nicole Elele, beide aus Rieden, sowie mit Eliane Rimann, Nussbaumen, weitere Personen zur Mitarbeit motiviert werden. Das Präsidium übernahm Michael Weibel, Aktuarin wurde Rebekka Renggli, Eliane Rimann wurde zur Homepageverantwortlichen.

In den Sommerferien wurde das Jahresprogramm zusammengestellt: Neben Pasta del Amore, Patti Basler & Philippe Kuhn konnten

Mike Müller, Mattermania für ein sonntägliches Familienkonzert, Manuel Stahlberger und Rebekka Lindauer verpflichtet werden. In dieser Übergangszeit konnte vertrauensvoll auf das Knowhow von Ex-Präsidentin Chiara Argentini und Ex-Mitglied Claudia Heinisch zugegriffen werden.

Für die grafische Ausarbeitung des Jahresprogramms, welches nach den Herbstferien in Ober- und Untersiggenthal per Post verteilt wurde, sowie für die Gestaltung der Veranstaltungsplakate konnte Zora Schiess von Schiess Gestaltung GmbH in Aarau gewonnen werden. Der Druckauftrag wurde gemeindeintern an Druckerei Amsler AG in Kirchdorf vergeben.

An der Sitzung vom 25. August wurde beschlossen, mit dem Kulturlegi-Programm von CARITAS Schweiz als Partner zusammen zu arbeiten, ebenso bleibt das Restaurant Neuhaus die erste Adresse für Künstlerunterbringungen. Am 20. Oktober wurde nach Vorabsprache mit Sandro Fischer von der Gemeinde und Paul Schwendener, Hauswart Schulhaus Unterboden, ein Corona-Schutzkonzept entwickelt. An der letzten Sitzung des Jahres, am 1. Dezember, wurde beschlossen, dass der Support seitens der Kulturkommission nur noch punktuell beim Kontakt mit Kulturaffinen ausserhalb Obersiggenthals von Nöten ist. Jutta Roder übernimmt von Brigitte Minder Minikus den Vorverkauf auf Jahresbeginn hin, Eliane Rimann von Ueli Meier die digitale Schnittstelle zur Gemeinde. Den Kontakt mit der Presse für Werbung und Berichterstattung übernimmt Rebekka Renggli.

JUGENDNETZ SIGGENTHAL

Dieses Jahr gab es einen Wechsel bei den Festangestellten bei der Jugendarbeit: Wegen Unvereinbarkeit von Familie mit den unregelmässigen Arbeitszeiten kündigte Rike Weber. Mit Corinne Beucler konnte eine passende Nachfolgerin gefunden werden. Die wertvolle Unterstützung durch die Praktikumsstelle hatte den üblichen, jährlichen

Wechsel im Sommer: Von Yannick Vetsch zu Michi Hausherr. Im Team Schulsozialarbeit (Sandra Sofia, US und Susanne Korb, OS) wird es ab 2021 Änderungen geben. Im Herbst konnten nach mehr als 10 Jahren mit einer Erhöhung um 95 % die Kapazität auf das vom Kanton empfohlene Minimum von 100 % auf 700 Schüler/-innen erhöht werden. Mit einer Standortbestimmung wird die Besetzung der zusätzlichen Stellen im neuen Jahr geplant und umgesetzt.

Covid 19 bestimmte natürlich auch unsere Arbeit stark im letzten Jahr. In der Schulsozialarbeit war die Arbeit sehr intensiv nachdem die Schulen wieder geöffnet werden konnten nach dem Lockdown. Die psychosozialen Folgen sind bei vielen Kindern und Jugendlichen mehr oder weniger sichtbar. Wenn die Wohnverhältnisse eng sind und beide Eltern viel ausser Haus arbeiten ist Home-Schooling eine grosse Herausforderung.

Im Januar konnte die Jugendarbeit mit dem 72 Stunden Projekt noch normal einsteigen: 285 Kinder und Jugendliche aus Unter- und Obersiggenthal haben in 72 Stunden, angeleitet durch rund 60 jugendliche Leiterinnen und Leiter der Jugend United Siggenthal, 120 Bienenhotels gebaut, ein Fest für die Bevölkerung organisiert, 2'000 Flyer mit Saatgut verteilt und im Siggenthal über das Insektensterben aufgeklärt. Jugend United Siggenthal - das sind Pfadi Nussbaumen, Cevi Nussbaumen und der Blauring Kirchdorf - stellte sich zusammen mit der Jugendarbeit der beiden Kirchen und dem Jugendnetz der Herausforderung das Projekt mit einer rekordverdächtigen Teilnehmerzahl durchzuführen. Mit dem Verkauf der Bienenhotels konnte der Pro Natura ein Check von CHF 5'130 überreicht werden, damit diese weiterhin ähnliche Projekte weitertreiben können.

Aber dann musste bald der Treff im Jugend- und Kulturhaus Siggenthal (JUGS) und im Atlantis in Untersiggenthal teilweise geschlossen werden oder konnte nur reduziert mit einem Schutzkonzept durchgeführt werden. Weitere Veranstaltungen wie Sportnächte, BUntersiggenthal, Kantonale Buben- und Mädchenkulturtag mussten abgesagt wer-

den. Da auch die grossen Anlässe wie Sichte oder die Planung des Jugendfests OS abgesagt wurden, fiel unser Engagement auch dort weg. Wir verstärkten die digitale Präsenz auf Instagram und in WhatsApp Gruppen. Aber viele Jugendliche waren wegen Home Schooling so viel online, dass sie in ihrer Freizeit nicht auch nochmals dasselbe suchten. Wenn es möglich war die Treffs offen zu haben wurden diese auch mit Maskenpflicht recht gut genutzt.

Von der Fachstelle Jugendarbeit Region Baden wurde das Projekt GartenjEden nach fünf Jahren evaluiert. Es wurde entschieden, dass die vorhandenen Beete an die Paten und Patisinnen abgegeben werden oder abgebaut werden. Damit wird bei der Fachstelle wieder Kapazität frei für ein neues regionales Projekt. Das Projekt Kalle - Kühlschranks für alle läuft nach einem Standortwechsel zur kath. Kirche Nussbaumen sehr gut weiter. Die Betreuung übernahm der Flüchtlingstreff Contact und unser Praktikant Michi Hausherr unterstützt diese im Hintergrund.

Über das Jahr 2020 wird auch wieder ein etwas weniger umfangreicher, bebildeter Jahresbericht als PDF auf unserer Homepage www.jugendnetz-siggenthal.ch aufgeschaltet. Darin ist auch die vielschichtige Arbeit der SSA dokumentiert. Er wird voraussichtlich ab Anfang April 2021 zur Verfügung stehen.

BERICHT DER JUGENDKOMMISSION

Noch an der Jugendkommissionssitzung im Februar wurde dem Reporting des Teams Jugendnetz erfreut entnommen, dass die Sportnächte in beiden Gemeinden wieder gut besucht sind. Zudem habe sich der Einsatz von jugendlichen Coaches bewährt, die die Leitung übernehmen. Im Monat darauf, wir wissen es alle, verordnete der Bundesrat aufgrund der Corona-Pandemie die ausserordentliche Lage über unser Land mit Kontakt-Vermeidung, Schliessung von Schulen, Geschäften, Institutionen. In der Zwischenzeit hat man gelernt, damit umzugehen, ersehnt sich aber dennoch eine andere Zeit wieder

herbei. Die Jugendkommission tagte dennoch an vier ordentlichen Sitzungen unter Einhaltung der geltenden Bestimmungen bzw. Schutzkonzepten.

Die Jugendkommission konzentrierte sich deshalb im 2020 vor allem auf ihre politische Arbeit und darauf, in erster Linie die Gemeinderäte wie auch den Einwohnerrat von einer Pensumserhöhung im Bereich Schulsozialarbeit zu überzeugen. Die vom Kanton empfohlene Pensendotation kann damit in beiden Gemeinden in Anbetracht der unterschiedlichen Grössen der Schulen erreicht werden.

Die Jugendkommission wurde an ihrer Sitzung im Juni darüber informiert, dass die Zeit nach dem Lockdown für die Schulsozialarbeit eine grosse Herausforderung war. Der unterschiedliche Umgang mit dem Home-Schooling sowie die unterschiedlichen Möglichkeiten und Voraussetzungen in den Elternhäusern öffneten neue Konflikte wie auch Zukunftsängste im Hinblick auf die Notengebung und eine Lehrstelle. Die Lehrpersonen standen ebenfalls vor riesigen Herausforderungen, z.B. im Bereich IT, Motivation, etc. und meisterten diese bestmöglich, die Jugendkommission anerkennt diese grossen Leistungen.

Der Lockdown hatte auch die Jugendarbeiterinnen und Jugendarbeiter von den Jugendlichen plötzlich getrennt. Aufgrund der Interessenlage wurde vermehrt aufsuchende Jugendarbeit geleistet, die auch viel Aufklärungsarbeit über die Corona-Massnahmen beinhaltete. Für die Zeit nach dem Lockdown wurden die entsprechenden Schutzkonzepte erarbeitet, um einen Treffbetrieb wieder anbieten zu können.

konnten nach den Sommerferien nachgeholt werden. Die zu ehrenden Sportlerinnen und Sportler wurden während ihres Trainings besucht und ausgezeichnet. Diese spezielle Ehrung wurde von den Sportvereinen und den Geehrten sehr geschätzt. Es wurden 33 Einzelsportler und sieben Teams geehrt. Folgende Vereine waren vertreten: Freischützen, Kampfsportcenter, Kunstturnerinnen, Satus, SCS und Tennisclub. Die Kosten der Sportlerehrung beliefen sich auf CHF 2946.65 (budgetiert CHF 3500).



SPORT

BERICHT DER SPORTKOMMISSION

SPORTLEREHRUNG

Die Sportlerehrung musste wegen dem Corona-Lockdown im März relativ kurzfristig abgesagt werden. Alle geplanten Ehrungen

PRÄSIDENTENKONFERENZ

Am 22. September fand die Sportpräsidenten-Konferenz statt.

Anwesend waren folgende Vereine: Badmintonclub, DTV, FC, FC Soccer, Freier Schiessverein, Freischützen, Pistolensektion, Kuturriege, Volley-Frösch, SCS, Satus, Turnverein und UHC.

Die anwesenden Vereinsvertreter berichteten kurz über das vergangene Vereinsjahr. Alle Sportvereine mussten während des Lockdowns im Frühling ihren Trainingsbetrieb einstellen und die meisten Wettkämpfe und Anlässe wurden abgesagt oder aufs nächste Jahr verschoben. Vielen Dank an dieser Stelle der Gemeindeverwaltung für das zur Verfügung stellen des Gemeindesaales, so konnten wir zwischen den einzelnen Teilnehmern genügend Abstand einhalten.

Ralph Hunziker hat im letzten Jahr Einsitz genommen in der Kommission zur Überarbeitung Benützungsreglement Sporthalle und Marcel Höppli nahm an einer Sitzung der Arbeitsgruppe Sporthallenplanung teil. Der Entwurf der neuen Pflichtenhefte wurde an einer Kommissionsitzung besprochen und die Anpassungen an die Gemeindekanzlei weitergegeben.

HALLENAUSLASTUNG

Die Turn- und Sporthallen waren auch im letzten Geschäftsjahr sehr gut besetzt. Bei der Auslastung hat sich gegenüber dem Vorjahr nichts verändert.

Der Natureisplatz im Bachmatt konnte mangels Kälte im Winter 2019/2020 nie in Betrieb genommen werden. Die Finnenbahn befindet sich, laut Zeugenaussagen in einem guten Zustand.

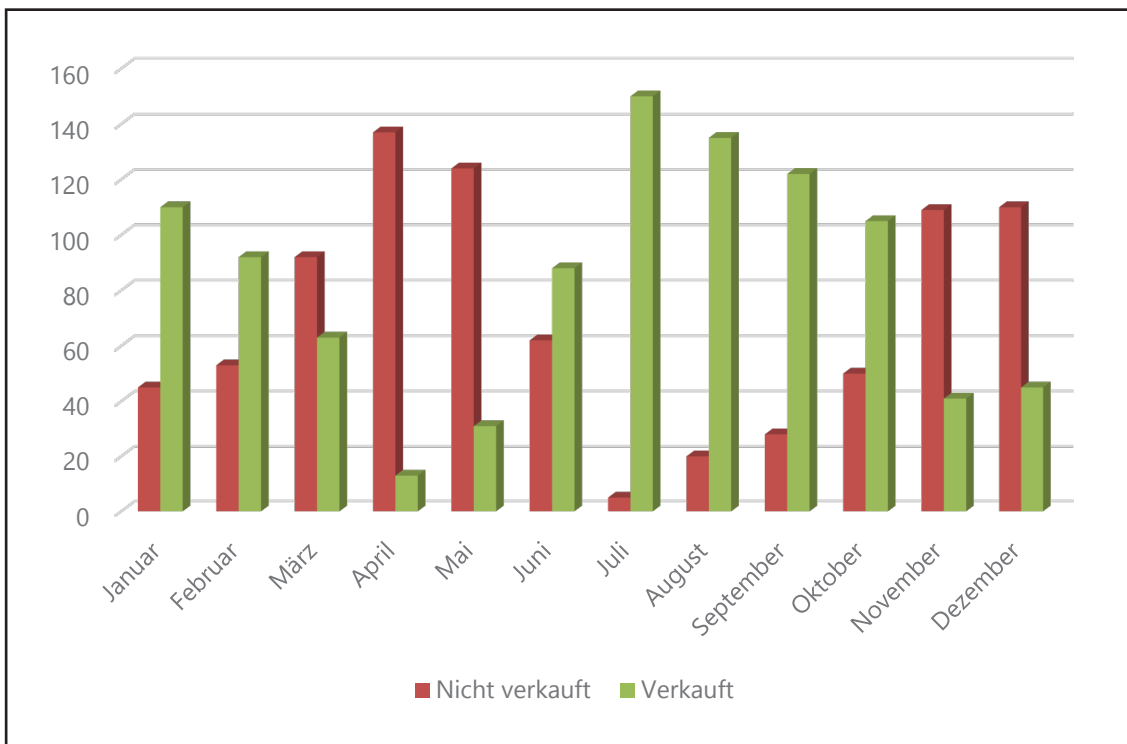
VERSCHIEDENES

Die Sportkommission hat ihre Geschäfte im Jahr 2020 in vier Sitzungen behandelt. Das Budget 2021 wurde termingerecht abgegeben und in dieser Form auch genehmigt. Spesenabrechnung und Stundenkontrolle 2020 ergaben Kosten von CHF 3'144 (budgetiert CHF 3'500).

TAGESKARTEN GEMEINDE

Im Jahr 2020 verkaufte die Gemeindekanzlei insgesamt 995 Tageskarten, was einer Auslastung von 54.37 % entspricht (Vorjahr: 1'568 Tageskarten oder 85.92 % (Verslechterung 2020 um 31.55 %). Neu wird der Verkauf an Auswärtige eingeführt. Sparbillette machen den Verkauf zunehmend schwerer. Der Rückgang der Auslastung ist Corona bedingt, vor allem auf die Monate März bis Juni und Oktober bis Dezember zurückzuführen, diese drücken den Jahresdurchschnitt deutlich nach unten. Der Kaufpreis für 5 Jahresabonnemente betrug CHF 70'000. Der Preis blieb wie auch in den Vorjahren beständig.

TAGESKARTEN GEMEINDE 2020



STIFTUNG GÄSSLACKER – ZENTRUM FÜR ALTER UND GESUNDHEIT

Das vergangene Jahr war weltweit geprägt von Covid-19, so auch die Stiftung Gässliacker. Unfreiwillig wurden wir gelehrt, mit Veränderungen umzugehen und Unvorhersehbares anzunehmen. Laufend mussten Entscheide der aktuellen Situation angepasst und verändert werden. Selbstverständliches wurde plötzlich zum wertvollen Gut und von etwas Unsichtbarem bestimmt, mussten wir uns trennen von liebgewordenen Gewohnheiten.

SCHUTZ VERSUS LEBENSQUALITÄT

Wie alle Pflegeheime waren auch wir im Dauerclinch zwischen der Öffnung des Heimes und der damit verbundenen Lebensqualität versus dem Schutz der vielen vulnerablen Personen. Die Schliessung des Heims während des Lockdowns hat viele Bewohnerinnen und Bewohner hart getroffen, psychische und gesundheitliche Auswirkungen waren die Folge. Die Einführung von Besucherzimmern hat sich, trotz grossem administrativem Aufwand, sehr bewährt und wird auch weiterhin geschätzt und notwendig sein (siehe auch Foto).



Besucherfenster während der Corona-Zeit

Der Stiftungsrat dankt allen Beteiligten für die verantwortungsvolle Handhabung einer Krise, wie sie noch nie dagewesen und auch nie vorstellbar gewesen ist.

WEITERHIN SINKENDE AUFENTHALTSDAUER

Auch die Stiftung Gässliacker und deren Bewohnende und Mitarbeitende blieben nicht vom Virus verschont. Nicht nur, aber auch wegen pandemiebedingten Krankheits- und Todesfällen sank die Aufenthaltsdauer weiter. Neueintritte wurden teilweise verschoben. Verständlicherweise waren viele Menschen verunsichert, ob ein Eintritt in ein Pflegeheim in dieser schwierigen Zeit gemacht werden soll oder nicht. Dies auch, weil die Angehörigen bei den Besucherzeiten stark eingeschränkt bzw. zu gewissen Zeiten gar nicht zugelassen werden durften.

FINANZIERUNG

Die finanziellen Folgen der Pandemie zeigen sich in einer erfreulicherweise nur wenig geringeren Auslastung als in vergangenen Jahren. Zu Buche schlagen jedoch Mehrausgaben und Mindereinnahmen in verschiedenen anderen Bereichen. Leider ist von staatlicher Seite bis anhin keine finanzielle Unterstützung für Pflegeheime in Sicht, auch nicht für die vom Kanton verordnete Schliessung des Tagesheims während des Lockdowns im Frühjahr 2020.

STIFTUNG GÄSLIACKER IN ZAHLEN

PFLEGEHEIM	2020	2019	2018	2017	2016
Pflegeplätze	81	81	81	81	81
Auslastung in Prozenten	98	99.2	99.5	99.7	99.7
Durchschnittsalter in Jahren	88.3	87.4	88.0	87.8	88.2
Verweildauer Bewohnende in Tagen	209	200	230	260	250
Todesfälle	49	47	32	27	32
Pflegestufe	7.24	7.38	7.08	6.8	6.4
Mitarbeitende inkl. Lernende	133	128	125	137	134

TAXEN UND TARIFE	2020	2019	2018	2017	2016
Pflegeheim Pensionstaxe	130	130	122	122	122
Betreuungstaxe	44	44	44	44	44

INTENSIVE PLANUNGSARBEIT

Die Vorprojekte zum Neubau des Hauses Rhein sowie zur Erweiterung und Sanierung des Hauses Limmat mussten trotz Mehrarbeit und grossen Belastungen im operativen Bereich weitergehen. Die Projektarbeit durfte nicht stillstehen - notwendig gewordene Videokonferenzen haben das Ganze nicht vereinfacht - umso mehr sind wir stolz, dass gemeinsam mit dem Architektenteam von Stoos Architekten AG die Vorprojekte Mitte Dezember abgeschlossen werden konnten. Im neuen Jahr kann das Bauprojekt angegangen werden.

BERICHT DER SPITEX LIMMAT AARE REUSS

TÄTIGKEITEN 2020

Das Jahr 2020 brachte für die Spitex Limmat Aare Reuss sehr intensive, aber auch herausfordernde zwölf Monate mit sich. So startete das noch junge Unternehmen in sein erstes volles Betriebsjahr, in welchem es galt, bestehende Prozesse zu festigen, neue zu definieren und in dem erste Schritte unternom-

men wurden, um eine nachhaltige Unternehmenskultur prägen zu können.

Im vergangenen Jahr fanden zudem Wechsel in den strategischen und operativen Organen statt. So wurde mit Andreas Faller ein neuer Verwaltungsratspräsident und mit Claudio Leasi ein neuer CEO gewählt, welche sich mit dem Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsteam mit oberster Priorität um die nachhaltige Positionierung und die finanzielle Stabilität des Unternehmens kümmerten.

Ferner stand das Jahr 2020 im Zeichen von COVID-19, welches dem Unternehmen und seinen Mitarbeitenden höchste Flexibilität abforderte. So gelang es aber, mit vereinten Kräften und unter Einsatz von unzähligen Überstunden, den gestiegenen KLV-Stunden gerecht zu werden und sämtlichen Verpflichtungen in Form der Versorgung der Klientinnen und Klienten nachzukommen. Diesen sei an dieser Stelle ebenfalls gedankt, da auch sie sehr flexibel auf die Vorkommnisse reagieren mussten.

FINANZEN/LEISTUNGEN

Der Jahresbericht der Spitex LAR mit detaillierten Zahlen wird erst nach erfolgter Revision und nach Abnahme durch die GV (im Laufe des zweiten Quartals 2021) veröffentlicht. Total wurden im Jahr 2020 für die Gemeinde Obersiggenthal 23'541 verrechenbare Stunden geleistet, davon 15'917 KLV-Stunden und 7'624 Stunden aus Hauswirtschaftsleistungen.

PERSONAL

Im vergangenen Jahr verlangte COVID-19 den Mitarbeitenden vieles ab. Überstunden waren an der Tagesordnung, fehlendes Personal musste kompensiert werden und dies im Lichte des allgemeinen Personalnotstandes im Gesundheitsbereich in der Schweiz. Der ausgetrocknete Markt, in welchem wir uns befinden, macht es ausserordentlich schwierig, geeignetes und qualifiziertes Personal in dieser Branche zu rekrutieren. Um dieser Tatsache entgegenzuwirken, hat die Spitex LAR AG ein grossangelegtes Kulturprojekt lanciert, welches die Unternehmens-

kultur mittel- und langfristig positiv prägen soll.

AUSBLICK 2020

Auch 2021 wird COVID-19 voraussichtlich im Fokus stehen und unseren Tagesablauf bestimmen. So setzt das intern im März 2020 gegründete Pandemieteam die Weisungen des Bundes im Tätigkeitsbereich stetig um, wobei der Schutz der Klientinnen und Klienten sowie der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter höchste Priorität hat. Ebenfalls steht das Pandemieteam unseren Stakeholdern beim Thema COVID-19 gerne beratend zur Seite.

Aufgrund ökonomischer Gesichtspunkte hat sich die Spitex LAR AG entschieden, den Mahlzeitendienst per Ende 2020, resp. per Ende Februar 2021 einzustellen.

Ferner arbeitet die Spitex LAR AG weiter an der Konsolidierung der Prozesse, der Qualität sowie der Dienstleistungsorientierung um mittelfristig als Kompetenzzentrum für ambulante Pflege im Kanton Aargau wahrgenommen zu werden.

PILZSAISON 2020

	2020	2019
Gesamthaft durchgeführte Pilzkontrollen	89	99
Anzahl Pilzkontrollen mit ungeniessbaren Pilzen	22	26
Anzahl Pilzkontrollen mit giftigen Pilzen	6	2
Menge an essbaren Pilzen (zum Konsum freigegeben)	83.40 kg	83.33 kg
Menge an ungeniessbaren Pilzen (nicht freigegeben)	11.24 kg	16.36 kg
Menge an giftigen Pilzen (beschlagnahmt)	2.31 kg	3.90 kg
Total	96.95 kg	103.59 kg

„Corona bedingt“ war es dieses Jahr nicht möglich, die Kontrollen in der Garage durchzuführen (Raum zu klein, kein fliessendes Wasser). In Absprache mit dem Gemeinde-

rat Untersiggenthal wurden die Kontrollen im Pavillon/Gerätehaus der STWEG Niederwiesstrasse 10/12 durchgeführt.

ALLGEMEINES

Im Berichtsjahr lag die Kontrolltätigkeit der Pilzkontrollstelle Untersiggenthal mit 89 Kontrollen minim unter dem langjährigen Durchschnitt. Bereits anfangs März brachte ein Pilzsammler 1 kg Märzschnecklinge zur Begutachtung vorbei. Wahrlich ein toller Fund dieses seltenen, wohlschmeckenden Speisepilzes. Spätfrühling und Frühsommer glänzten nicht gerade. Nur 250 g Sommersteinpilze waren die magere Ausbeute bis Ende Juni. Dann begann das grosse Warten! Erst ab Mitte September - in „normalen“ Jahren herrscht zu dieser Zeit „Pilzschwemme“-beanspruchten rund ein Dutzend Pilzler/-innen die Pilzkontrollstelle. Anfang Oktober, ich hatte die Pilzsaison bereits abgeschrieben, sorgten einige Niederschläge und neblige Nächte mit Taubildung für die notwendige Grundfeuchte für das Pilzwachstum. In der Folge entwickelten sich die Fruchtkörper erfreulich. Der Steinpilz war nun für etwa 3 Wochen klar die Nummer eins auf der Pilzkontrolle. Auch verschiedene Riesenschirmlingsarten entwickelten sich prächtig und in grosser Anzahl. Vielen Leuten ist nicht bekannt, dass in dieser Gruppe auch eine unbekömmliche Art existiert. Es ist die Gartenform des Safranschirmlings (siehe Bild), welcher bei empfindlichen Leuten gastrointestinale Beschwerden verursachen kann. Dieser Pilz ist selten, hat sich aber dieses Jahr ungewöhnlich gut entwickelt. Er kann mit der Waldform verwechselt werden und dieser gilt als guter Speisepilz.



Gartenform Safran-Schirmling (*Macrolepiota rachodes hortensis*)

BESONDERES

Auf anraten der Tox Info Suisse ruft mich am 18. Oktober eine junge Mutter aus Windisch an und teilt mit, dass Ihr Kind beim Spielen im Wald Pilze gepflückt und vermutlich auch gegessen hat. Sie macht sich grosse Sorgen um die Gesundheit des Kindes und möchte wissen, ob die Pilze giftig sind. Die Frage, ob sie mir den entsprechenden Pilz vorlegen könne, bejahte sie. Kurze Zeit nach dem Anruf hatte ich die Pilze vor den Augen. Es handelte sich bei den schwächtigen Pilzen um Rostige Helmlinge (*Mycena zephrus*), also keine gefährlichen Giftpilze! Ich konnte der Familie Entwarnung signalisieren. Die Mutter war sichtlich erleichtert.



Rostiger Helmling (*Mycena zephrus*)

KONTROLLSTELLE UNTERSIGGENTHAL

Die Pilzkontrollstelle Untersiggenthal wurde auch 2020 von Pilzsammlern mit Wohnsitz in Obersiggenthal beansprucht. In 42 Kontrollen wurden total ca. 30 kg Pilze geprüft. Davon konnten ca. 28 kg zum Verzehr freigegeben werden. Rund 2 kg (giftige, verdorbene und ungeniessbare Pilze) mussten konfisziert werden.

BERICHT DER ABTEILUNG SOZIALES

ABKLÄRUNGEN IM KINDES- UND ERWACHSENENSCHUTZ ZU HÄNDEN DES FAMILIENGERICHTS

Per 1. Januar 2018 wurde die Führung der Kindes- und erwachsenenschutzrechtlichen Massnahmen, mit einer sechsmonatigen Übergangsfrist, an den KESD Baden übertragen. Weiterhin werden durch die Abteilung Soziales Abklärungsberichte zu Händen des Familiengerichts Baden erstellt. Infolge Personalmangel innerhalb der Abteilung wurden die Abklärungsberichte im Jahr 2020 bis zum 31. August 2020 an eine externe Fachperson übergeben. Seit dem 1. September 2020

führt die Abteilung Soziales die Abklärungsaufträge wieder selber aus - eine seit diesem Datum neu angestellte Sozialarbeiterin übernahm diesen Aufgabenbereich.

Im Jahr 2020 wurden total 29 Berichte zu Händen des Familiengerichtes erstellt.

SOZIALDIENST

Auszüge aus der eidgenössischen Sozialhilfestatistik für die Gemeinde Obersiggenthal 2019 (Auswertung für 2020 liegt erst gegen Ende 2021 vor)

MATERIELLE SOZIALHILFE KENNZAHLEN	2019	2018	2017	2016
ANZAHL FÄLLE	140	127	147	120
ANZAHL FINANZIELL UNTERSTÜTZTER PERSONEN	237	213	236	196
Anzahl finanziell unterstützter Männer	133	117	119	94
Anzahl finanziell unterstützter Frauen	104	96	117	102
Anzahl Personen im Alter von 0 - 17	77	68	76	67
Anzahl Personen im Alter von 18 - 64	159	145	159	128
Anzahl Personen im Alter von 65+	1	0	1	1
Anzahl Schweizer/-innen	93	98	131	104
Anzahl Ausländer/-innen	144	115	105	92
Sozialhilfequote Obersiggenthal *	2.8 %	2.5 %	2.7 %	2.3 %
Sozialhilfequote Kanton Aargau *	2.1 %	2.2 %	2.3 %	2.2 %
Nettoaufwendungen Sozialhilfe (*ohne ALBV und EBH)	1'616'677	1'563'987	1'656'669	1'343'000

* Sozialhilfequoten sind der Anteil Sozialhilfeempfänger mit Leistungsbezug an der ständigen Wohnbevölkerung des Vorjahres (STATPOP).

Die Auswertungen der Sozialhilfestatistik 2020 liegen noch nicht vor. Für das Jahr 2019 zeigt sich, dass die Anzahl der Personen, sowie die Nettoaufwendungen, gegenüber dem Vorjahr 2018 angestiegen sind, nach-

dem sie damals im Vergleich zum Jahr 2017 gesunken sind.

ELTERNCHAFTSBEIHLFE

Stark geschwankt haben im Jahresvergleich die Ausgaben für die Elternschaftsbeihilfe: Im Jahr 2019 beliefen sich die Nettoausgaben auf CHF 31'392.40, im Jahr 2018 auf CHF 19'490 und im Jahr 2017 auf CHF 45'237.

ALIMENTENBEVORSCHUSSUNG UND -INKASSO

Für die Alimentenbevorschussung und das Inkasso wurden im Jahr 2019 Netto CHF 83'529 aufgewendet und im Jahr 2018 CHF 64'781. Im Jahr 2017 betrug der Nettoaufwand CHF 90'093.

Die Rechnung 2020 ist noch nicht abgeschlossen.

IMMATERIELLE SOZIALHILFE

Neben der Ausrichtung von materieller Hilfe ist ebenfalls die immaterielle Hilfe, also die persönliche Hilfe, gesetzlich verankert. Dazu gehört die intensive, zielorientierte Fallbearbeitung von Sozialhilfefällen, aber auch die sozialarbeiterische Beratung von Einwohnern der Gemeinde, welche keine materielle Hilfe beziehen. Fälle von rein immaterieller Hilfe erscheinen nicht in den Statistiken, können aber, je nach Fallsituation, ebenso viele Ressourcen von Sozialarbeitenden in Anspruch nehmen wie ein Sozialhilfefall. Im Jahr 2021 wird demnach der Aufwand für die persönliche Hilfe im internen Reporting-System erfasst.

PERSONELLES 2020

Personell verlief das Jahr 2020 sehr turbulent. Nach dem Weggang der im gleichen Jahr neu festangestellten Leiterin der Abteilung und einem Sozialarbeiter war die Abteilung stark unterbesetzt und der Engpass musste mit Springern überbrückt werden, damit die Abteilung nicht kollabierte. Seit dem 1. September 2020 ist die Abteilung Soziales gemäss aktuellem Stellenplan komplett. Seither besteht eine der grössten Herausfor-

derungen darin, die Rückstände in der Fallführung und der Administration aufzuholen. So waren zum Beispiel per 30. September 2020 31 Fälle vorhanden, bei denen keine Bedürftigkeitsprüfung stattgefunden hat und kein Erstgewährungsbeschluss vorhanden war. Bei weiteren 93 Fällen wäre bis zu dem Datum eine Revision fällig gewesen. Um diese Rückstände anzugehen wurde der Einsatz der beiden Leiter ad interim Martin Walcher und Patrick Fenyö verlängert. Sie begannen im Oktober 2020 mit der Dossierrevision und der Einsatz wird sich bis ins Frühjahr 2021 ziehen.

Nach wie vor reichten die vorhandenen Stellenprozentage im 2020 nicht aus, um alle anfallenden Aufgaben zufriedenstellend zu bewältigen. Es fehlen im Sekretariat die nötigen Ressourcen, um nebst dem täglichen Schalter- und Telefongeschäft, all die administrativen Aufgaben zu bewerkstelligen, welche die Sozialarbeitenden in der Fallführung entlasten würden. Somit ist es den Sozialarbeitenden wiederum nicht möglich, ihr Klientel so effizient und zielführend zu begleiten/beraten, wie es wünschenswert und im Endeffekt kostensparender wäre.

Der zu erwartende, massive Anstieg bei den Fallzahlen infolge der Corona-Pandemie blieb im Jahr 2020 noch aus. Dies ist wohl auf die vom Bund errichteten subsidiären Massnahmen (Entschädigung für Selbständige, Verlängerung der Rahmenfristen bei der Arbeitslosenversicherung etc.) zurückzuführen. Es ist aber davon auszugehen, dass dieser Fallanstieg im Laufe des Jahres 2021 noch folgen wird.

VEREIN KINDERTAGESSTÄTTE OBERSIGGENTHAL

Das Jahr 2020 war keine einfaches Jahr. Die Pandemie des Coronavirus hatte auch auf den Betrieb des Chinderhuus Goldiland einen grossen Einfluss. Als im März die Schulen geschlossen wurden, blieben zahlreiche Kinder zu Hause, insbesondere in den Tagesstrukturen waren nur noch ganz wenige Kinder zur Betreuung anwesend.

Die Unsicherheit beim Personal wie auch

unseren Kunden war sehr gross. Tagtäglich musste umgeplant und umorganisiert werden. Lange blieb auch unklar, wer die Elternbeiträge für die nicht bezogene Betreuungsleistung übernehmen sollte. Nachdem entschieden wurde, dass die Elternbeiträge im Sinne einer Ausfallentschädigung durch den Staat übernommen werden, war die Erleichterung sehr gross.

Aus dem Strategieprozess, welcher im Jahr 2019 begann, sind Leitsätze entstanden. Diese spiegeln die Haltung und Arbeitsweise des Vereins wider und haben inzwischen auch den Weg auf die Homepage gefunden.

Unser langjähriger Vereinspräsident Benjamin Buser trat per GV 2020 aus dem Verein aus. An seiner Stelle übernahm Anne-Kristin Läng das Präsidium. Neu in den Vorstand trat Sandrina Niemann ein, welche nun das neu geschaffene Ressort „Recht“ innehat.

Leider muss auch in diesem Bericht wieder erwähnt werden, dass die Mängelbehebung der Liegenschaft Chinderhuus Goldiland immer noch nicht abgeschlossen ist und die Zuständigkeiten der Unterhaltsarbeiten nach wie vor nicht geklärt sind.

Der administrative Aufwand der Geschäftsleitung für die Koordination der Unterhaltsarbeiten ist erheblich.

Drei Lernende schlossen im Juli 2020 ihre Ausbildung zu Fachpersonen Betreuung Kinder ab und konnten alle eine Stelle im Chinderhuus Goldiland erhalten, dies auch aufgrund von Mutterschaftsabwesenheiten beim Personal.

Seit August 2020 bieten wir im Chinderhuus Goldiland einen Praxisausbildungsplatz für die höhere Fachschule an. Eine langjährige Mitarbeiterin begann den Studiengang Kindererziehung HF im August 2020.

Der umfassende Aufsichtsbesuch für die Erneuerung der Betriebsbewilligung für die Tagesstrukturen fand am 17. August 2020 durch die Fachstelle Kinder und Familien statt. Die Gemeinde und der Verein erhielten einen ausführlichen Bericht. Die Beurteilung war positiv, es wurden keine Auflagen gesetzt.

Wegen geringerer Auslastung der Kindertagesstätte und den Tagesstrukturen, verstärkt durch die Pandemie (insbesondere bei den Tagesstrukturen durch Homeoffice usw.), fällt der Jahresabschluss des Vereins negativ aus, es ist keine Verbesserung der Auslastung vor Sommer 2021 in Sicht.

KRIPPENPOOL

Die Poolgemeinden verfügten Ende 2020 über 28 Krippen. Eine Krippe hat ihren Standort in Obersiggenthal. Durch den Krippenpool steht den Eltern ein umfassendes Angebot an Betreuungsplätzen zur Verfügung.

2020 subventionierten die Poolgemeinden 41'072 Betreuungstage. Damit sank die Nachfrage um 2'379 Betreuungstage. 4'825 (Vorjahr 5'450) subventionierte Betreuungstage wurden von Kindern mit Wohnort Obersiggenthal genutzt.

Die strategischen Fragen wurden im Steuerungsausschuss bearbeitet. Er traf sich zu vier Sitzungen.

GESCHÄFTSSTELLE PRO SENECTUTE

Das vergangene Jahr war geprägt von der Corona-Pandemie. Dies hatte auch grossen Einfluss auf die Arbeit der Pro Senectute Aargau sowie der „Anlauf- und Beratungsstelle“.

Wir dürfen für Ihre Gemeinde die „Anlauf-

und Beratungsstelle“ führen und Ihre Einwohnerinnen und Einwohner kompetent zu Altersfragen beraten. Mit in der Leistungsvereinbarung vereinbarten Zusammenstellung informieren wir Sie über die erfolgten Auskünfte im Jahr 2020.

BESPROCHENE THEMEN	ANZAHL	DIE KONTAKTAUFNAHME ERFOLGT:	
- Zuständigkeit	0	- telefonisch	51
- Wohnen	2	- persönlich (auf der Beratungsstelle)	4
- Externe Dienstleistungen	4	- per E-Mail	3
- Ferien	0	- per Brief-Post	0
- Sozialversicherungen	1	- Anzahl Zugriffe auf Internetseite	58'006
- Spitalaustritt	0		
- Hilfsmittel	6		
- Gesundheit	6		
- Präventive Angebote	4	ANZAHL KONTAKTAUFNAHMEN	
- Selbsthilfegruppen	0	Gemeinde Obersiggenthal	58
- Finanzen	8	Ganzer Kanton Aargau	7'212
- Erwachsenenschutz, Tod	9		
- Dienstleistungen Pro Senectute	24		

Im Durchschnitt werden für die Beantwortung einer Anfrage 13 bis 20 Minuten aufgewendet.

ARBEITSLOSE

Per 31. Dezember 2020 waren bei der Regionalen Arbeitsvermittlung Baden (RAV) 294 Stellensuchende (2019: 210) gemeldet, die ihren Wohnsitz in Obersiggenthal haben. Von diesen 294 Personen sind 200 (147) arbeitslos (nicht in einem Zwischenverdienst, Beschäftigungsprogramm oder in einer sonstigen Bildungsmassnahme).

zungsleistungen etc. entgegen. Für die Arbeit der Zweigstelle wird die Gemeinde ab dem Jahr 2020 von der Sozialversicherungsanstalt Aargau nicht mehr entschädigt.

GEMEINDEZWEIGSTELLE SVA

Die Zweigstelle ist die Schnittstelle zwischen der kantonalen Ausgleichskasse und den Rentnerinnen und Rentnern. Sie berät in allen Fragen rund um die AHV-/IV-Rente und nimmt die Anmeldungen für die AHV-/IV-Rente, Zusatzleistungen zur AHV-IV-Rente, Ergän-

ENTWICKLUNGS- UND KATASTROPHENHILFE, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Im Budget 2020 standen dem Gemeinderat für Entwicklungs- und Katastrophenhilfe CHF 15'000 zur Verfügung. Der Gemeinderat legt bei den Unterstützungen im In- und Ausland Wert darauf zu wissen, wie mit dem gespendeten Geld im Detail umgegangen wird. In der Diskussion wird davon Abstand genommen, das Flüchtlingshilfswerk der UNO zu unterstützen. Man möchte einerseits kleinere Institutionen mit einem geringeren Verwaltungsapparat berücksichtigt sehen und an-

derseits auch vermehrt Institutionen berücksichtigen, die ihr Geld im Thema „Flüchtlinge“ in der Schweiz einsetzen. Anstelle des UNO-Flüchtlingshilfswerks sollen darum das Netzwerk Asyl Aargau, die Swissaid, sowie die Dargebotene Hand Aargau zum Zug kommen. Er hat folgende Projekte mit namhaften Beiträgen unterstützt:

- CHF 3'000 für die Glückskette, für Corona
- CHF 5'000 für den Verein Pro Kallmet für Schulgeld und das Betreiben einer Suppenküche
- CHF 1'000 für das Schulprojekt Kenia für den Bau von neuen Klassenräumen und Toiletten, Wasserpumpen und für Gehälter von neuen Lehrpersonen
- CHF 1'000 für CABOZ Action zur Verbesserung von Lebensbedingungen der Bevölkerung in Kakaoproduktionsgebieten der Côte d'Ivoire durch den Bau von Brunnen und Latrinen
- CHF 1'000 für die Swissaid
- CHF 1'000 für das Netzwerk Asyl Aargau
- CHF 1'000 für die das Hospiz Aargau. Der Verein Hospiz Aargau setzt sich für Menschen am Ende des Lebens ein und entlastet betreuende Angehörige.
- CHF 1'000 für die Stiftung Kifa Schweiz. Die Stiftung Kifa ist eine gemeinnützige, nicht gewinnorientierte Stiftung für pflegebedürftige Kinder und Jugendliche, sowie zur Unterstützung von belasteten Familien, welche vorübergehend oder auf längere Sicht zu Hause oder in gewünschter Umgebung auf eine Unterstützung, Begleitung und Entlastung angewiesen sind.
- CHF 1'000 für die Dargebotene Hand Aargau

KOMMISSION FÜR ALTERSFRAGEN UND FREI-WILLIGENARBEIT (KAFFA)

Wegen Covid-19 konnten leider nur drei Sitzungstermine wahrgenommen werden. In Anbetracht der Tatsache, dass keine dringenden Geschäfte anstanden, wurde auf digitale Sitzungen verzichtet, was nicht heisst, dass sich die Kommission nicht per E-Mails über die wichtigsten Anliegen auf dem Laufenden hielt.

Die KAFFA setzt sich aus fünf Mitgliedern

zusammen. Walter Vega, Gemeinderat, hat den Vorsitz, Ursi Spinnler, Einwohnerrätin, schreibt das Protokoll, Christine Kaderli, Martin Hüppi und Rosmarie Meier beraten mit und unterstützen in den laufenden Projekten.

Im Jahr 2020 wäre wieder ein Freiwilligenanlass geplant gewesen. Bei den letzten Anlässen durften die Besucher nach einem gemütlichen Abendessen ein amüsantes Theaterstück geniessen. Die Situation mit Corona hat die Durchführung dieses Jahr nicht erlaubt. Unabhängig davon hat sich im Gespräch mit dem Theaterverein herausgestellt, dass der dafür budgetierte Betrag nicht mehr für das Abendessen und die Theateraufführung ausreicht. Da das Theater bisher gut angekommen ist, möchte die Kommission grundsätzlich nicht drauf verzichten und sucht nach Alternativen. Eine Variante wäre, den Anlass alle vier statt zwei Jahre durchzuführen. Dieser Punkt wird sicher noch mit dem Gemeinderat besprochen.

Grundsätzlich hat niemand etwas gegen mehr Sitzgelegenheiten auf dem Gebiet unserer Gemeinde. Die Kommission arbeitet im Auftrag des Gemeinderates an einem Konzept, welches das Sponsoring von Bänklis am Waldrand oder entlang der Limmat behandelt.

Betreffend Senioreninformationsblatt (SEN) zeichnet sich eine neue Lösung ab. Vorgeesehen ist, die Gemeindehomepage um die Informationen zu erweitern, die vorher im SEN erschienen sind. Das heisst, einmalige und wiederkehrende Veranstaltungen können veröffentlicht, Kurse und Vorträge angekündigt und alle relevanten Adressen aufgeführt werden. Sobald die neue Seite bereit ist, wird der Einstiegspunkt bekanntgegeben.

Wie alle anderen Kommissionen hat auch die KAFFA vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, ein Pflichtenheft zu erstellen. Der Entwurf wurde pünktlich dem Gemeinderat zur Freigabe übergeben.

In der Rundschau hat die Kommission unter den Gemeindenachrichten einen Artikel zum Thema „Freiwilligenarbeit ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft“ publiziert.

Der Schaukasten neben der Post, in dem die KAFFA bis jetzt ihre Informationen veröffentlicht hat, musste geräumt werden. Neu können die Veröffentlichungen in den Vitrinen im Markthof und beim Eingang ins Gemeindehaus gefunden werden.

Die generationenübergreifende Zusammenarbeit soll intensiviert werden. Dazu war Anfang Dezember ein Anlass mit der Jugendkommission Obersiggenthal geplant. Leider musste dieser auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden, steht aber weiterhin prioritär auf der Pendenzenliste der Kommission. Ausserdem möchte der Gemeinderat das Leitbild „Standortqualität“ aktualisieren und hat dazu diverse Interessengruppen um Mithilfe gebeten. Auch die Kommission KAFFA wird sich im kommenden Jahr aktiv daran beteiligen.

Es ist vorgesehen, im Sommer 2021 wieder das Jahrgängertreffen durchzuführen.

VERKEHRSKOMMISSION

Die Kommission traf sich wegen Corona und der Neubesetzung der Stelle des Leiters Tiefbau nur drei- statt wie vorgesehen fünfmal. Kompensiert wurden die ausgefallenen Sitzungen vor allem während der Sommerferien mittels schriftlicher Stellungnahmen zu laufenden Geschäften, deren Inhalte im Konsultativverfahren per Mail zusammengetragen wurden.

Personell kam es 2020 zu einigen Veränderungen: Nach über 16 Anstellungsjahren hat Erwin van Bouwelen im Herbst sein Arbeitsverhältnis als Leiter Tiefbau aufgelöst; an seine Stelle trat ab Oktober Roger Meyer. Als Vertreterin des Gemeinderates sitzt Frau Gemeindeammann Bettina Lutz Güttler in der Kommission ein. Zusätzlich ergänzt wurde die Gruppe durch Friedrich Wollmann, der den in den Gemeinderat gewählten Kommissionspräsidenten Christian Keller ersetzt; das Präsidium ging neu an Michael Weibel über.

Nachdem im Juni der Kanton Aargau das für unsere Gemeinde aufgrund des vorhersehbaren zusätzlichen Verkehrsaufkommens inakzeptable OASE-Projekt als Zwischenergebnis vorerst parkierte, gewannen gemeindeinterne Verkehrsprojekte wieder mehr an Gewicht. Allerdings verzögerte die Corona-Pandemie, die nicht nur die Abläufe in Obersiggenthal seit Mitte März dominiert hatte, die laufenden Verfahren: Informationsveranstaltungen zu Sondernutzungsplänen (Schild Ost, Areal Au) und zu Neubauprojekten (Schulhaus Goldiland), Workshop- und Mitwirkungs-Veranstaltungen (KGV/gemeindeinternes Parkierungskonzept), sowie Verkehrsgutachten zu Strassensanierungsprojekten (Kirchweg/Landschreiber) und zur Schulweg-sicherheit mussten verschoben werden.

Das durch eine Bürgerbeschwerde und durch einen Anstoss im Einwohnerrat aktuell gewordene Thema der Schulwegzumutbarkeit und -sicherheit konnte durch ein Verkehrsgutachten von swisstraffic AG vorangetrieben werden. Darin wurden Sicherheits-Schwachstellen offengelegt, die durch verschiedenartige Massnahmen etappenweise - je nach Budget - bereinigt werden kön-

nen. In diesem Zusammenhang ist auch auf die Überarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzepts Kirchweg-Landschreiber zu verweisen, da der Kirchweg schultechnisch eine der wichtigsten Achsen darstellt. Plan-technisch ist das Vorhaben gut vorangeschritten, im Gedankenaustausch mit der Planungskommission steht eine attraktive Strassengestaltung mit Mischverkehr, Tempo 30 und Bepflanzung im Vordergrund. Aufgrund der Aussicht auf gesprochene Bundesgelder kann das Projekt voraussichtlich erst 2024 realisiert werden. Aus verschiedenen Ecken der Gemeinde (Homburgstrasse, Simonweg/Quellstrasse, Blumenstrasse, Rainstrasse, Wälschmattstrasse) wurden der Kommission Bürgeranliegen zugetragen, die mit Schleichverkehr oder Wildparkieren zu tun hatten. Die Anliegen wurden allesamt geprüft, teils vor Ort begangen und besprochen. Grundsätzlich präferiert die Kommission diesbezüglich eine Lösung für die ganze Gemeinde in Form des noch ausstehenden KGV- und Parkierungsreglements. Ein Konzept wurde vom Verkehrsplanerbüro Metron AG Ende April entworfen, die diesbezügliche öffentliche Orientierung wegen Corona aber erst Ende August durchgeführt. Das Variantenstudium sah vielversprechend aus: Vorgehen sind eine Zoneneinteilung der Gemeinde mit ausgenommenen Spezialparkplätzen und eine Abgabe einer gebührenpflichtigen Parkiererlaubnis.

Ein gewisser Reformstau hatte sich in den vergangenen Jahren innerhalb der Gemeinde bei der Kommissionsarbeit gezeigt, weshalb im Sommer unter anderem die Verkehrskommission auf Grundlage eines gemeinderätlichen Vorschlags in einem verbindlich gültigen Pflichtenheft Aufgaben, Bedingungen und Rechte eines Kommissionsmitglieds verankerte. Somit steht einer funktionierenden Verkehrskommission im Jahr 2021 nichts im Weg.

VERKEHRSPANUNG**REGIONALES GESAMTSVERKEHRSKONZEPT (rGVK)
OASE**

Für den Raum Baden-Wettingen hat das Departement Bau, Verkehr und Umwelt, nach diversen Rückmeldungen zum Mitwirkungsverfahren und den Ergebnissen aus dem Anhörungsverfahren, der Richtplan vorerst auf Stufe Zwischenergebnis belassen. Im März/April 2021, nach Tagung des Grossen Rates, wird die Planung durch das Departement in Zusammenarbeit der regionalen Planverbänden und den Gemeinden vorgesetzt.

Restarbeiten an den Strassenkörpern wurden grössten Teils bis Ende Jahr finalisiert.

STRASSENSANIERUNGEN**PROJEKT SANIERUNG HERTENSTEINSTRASSE**

Das kantonale Sanierungsprojekt konnte nach dem Eintreffen der rechtskräftigen Bewilligungen im April 2020, in die Realisierungsphase starten. Im Projekt wird der Strassenraum inklusiv Werkleitungen saniert. Die Strassengeometrie wird an gewissen Stellen verändert. Für eine Optimierung des Verkehrsflusses wird auf der Kantonsstrasse ein Verkehrsleitsystem (Höhe Grüt und auf der Freienwilerstrasse) erstellt. Die Realisierung wird bis im September 2021 dauern.

PROJEKT SANIERUNG FLIEDER-/BIRKENSTRASSE

Das kommunale Strassensanierungsprojekt konnte Mitte September 2020 gestartet werden. Im Projektperimeter wird der komplette Strassenraum, zum Teil inklusive Abschlüsse erneuert. Die Werkleitungen werden saniert. Die Realisierung des Bauprojektes wird im Sommer 2021 abgeschlossen.

PROJEKT FERNWÄRME SIBANO

Die Bautätigkeiten für das Energieversorgungsprojekt Region Siggenthal-Baden Nord wurde erfolgreich abgeschlossen. Das rund 3.3 Kilometer lange Netz konnte Ende Juni 2020 in Betrieb genommen werden. Die

UMWELTSCHUTZ

STRASSENLÄRM

**STRASSENLÄRM-SANIERUNGSPROJEKT KIRCHWEG/
LANDSCHREIBERSTRASSE (GEMEINDESTRASSE)**

Mit der aktuellen Ausarbeitung des Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) Kirchweg West/Landschreiberstrasse wurden ebenfalls die notwendigen planerischen Arbeiten für die Umsetzung einer Temporeduktion (30 km/h) in Auftrag gegeben.

ENTSORGUNG

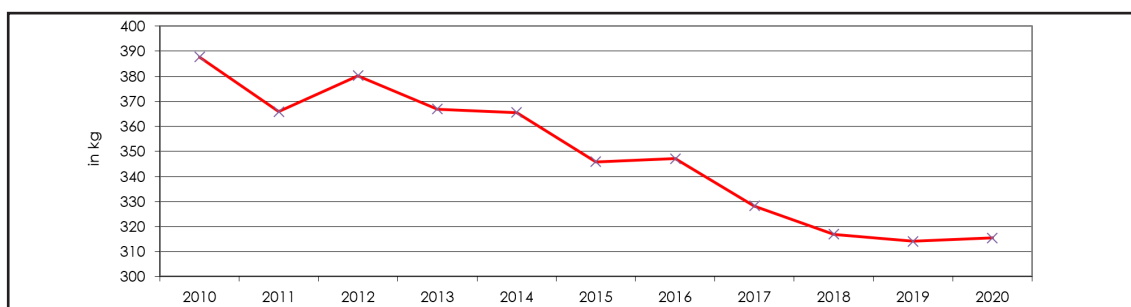
ABFALLENTSORGUNG

Die gesamte Sammelmenge für den Hauskehricht (Kehricht, Grubengut, Grüngut, Papier, Karton, Glas, Metalle) stieg unwesent-

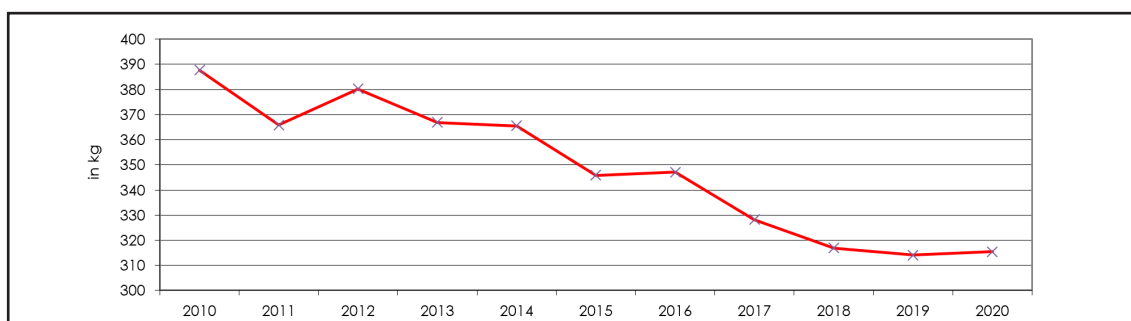
lich um 16 Tonnen auf 2'770 Tonnen im Jahr 2020 (+0.6 %). Pro Einwohner stieg die Menge geringfügig auf 315 kg (2019: 314 kg).

Die Sammelmenge beim Kehricht/Sperrgut betrug 1'047 Tonnen, 48 Tonnen mehr als im Jahr 2019. Dies entspricht 119 kg pro Einwohner, 5 kg mehr als die 114 kg im Jahr 2019. Die totale Sammelmenge von Papier/Karton nahm wiederum ab auf 39 kg pro Einwohner, dies entspricht einem Total von 339 Tonnen (-34 Tonnen, 2019: 373 Tonnen) und stellt wiederum ein neues Allzeittief dar. Der Kartonanteil nahm deutlich zu auf 24 % bzw. 83 Tonnen (2019: 21 % bzw. 80 Tonnen). Die Vergütung für Karton ist im Durchschnitt sehr gering, wodurch der Materialerlös deutlich abnahm. Ebenfalls stiegen die Aufwendungen für die Papiersammlung aufgrund der pandemiebedingten Vergabe der Papier-/Kartonsammlung an private Entsorgungsunternehmen.

VERÄNDERUNG DER PROKOPF-ABFALLMENGE IN KG



GESAMMELTE PAPIER-/KARTONMENGE IN TONNEN



MATERIALERLÖSE

Im Berichtsjahr 2020 betrug der Gesamterlös CHF 55'900 (inkl. MWST), eine deutliche Abnahme (-13 %) gegenüber 2019.

**WASSERVERSORGUNG UND
ABWASSERENTSORGUNG**

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

ALLGEMEINES

Die Gebühren für das Wasser sowie das Abwasser werden 2021 unverändert beibehalten. Im 2021 werden diese überprüft.

Mit der Realisierung des wichtigen Projekts der Sanierung der Leitungen in der Hertensteinstrasse wurde im Frühling 2020 begonnen. Das Projekt wird voraussichtlich im Herbst 2021 abgeschlossen. Insbesondere für die Wasserversorgung ist die Erneuerung der Hauptleitung zum Reservoir Grüt enorm wichtig.

Das Projekt SIBANO (Verbindungsleitung **S**iggenthal –**B**aden **N**ord) der KVA Turgi, der Fernwärme Siggenthal AG und der Regionalwerke AG Baden wurde 2020 abgeschlossen. Die Begleitung des Projektes sowie diverse Anpassungen an und um die Werkleitungen waren sehr herausfordernd.

WASSERVERSORGUNG

Die Einweihung der neuen Lagerhalle der Wasserversorgung musste wegen Covid abgesagt werden. Dies ist sehr schade, da dies eine gute Gelegenheit gewesen wäre, der Bevölkerung die Wasserversorgung Obersiggenthal näher zu bringen.

Die Überarbeitung der Schutzzonen wurden weiter vorangetrieben, die definitive Erteilung durch den Kanton ist Ende 2020 noch ausstehend.

Das Problem von Chlorothalonil hat die WVO auch im 2020 beschäftigt. Für den Ebnihof

wurde ab einer unbelasteten Quelle eine neue Leitung gelegt, so dass das kleine Reservoir aktuell wieder automatisch gefüllt wird. Das Thema Chlorothalonil wird die WVO und die ganze Schweiz noch längere Zeit beschäftigen.

Die Wasserversorgung im Osten der Gemeinde weist gemäss GWP gewisse Mängel auf. Es wurde deshalb das Projekt WVO «Ausbau Ost» initialisiert, welches neben der Erneuerung von Leitungen auch den Ersatz des Beckens Hertenstein beinhaltet.

Die WVO hat im Frühling mit zwei krankheitsbedingten Personalausfällen zu kämpfen. Zum Glück gab es in dieser Phase keine Not-situation, was allenfalls zu kritischen Situationen geführt hätte. Die ganze Organisation inkl. Personalbestand wird deshalb im 2021 überprüft.

ABWASSERENTSORGUNG

Für die Modernisierung der Abwasseranlagen wurden drei Projekte realisiert, die Abnahmen durch den Kanton sind 2020 erfolgt und die Projekte somit bis auf die Kreditabrechnung abgeschlossen.

Die Satzungsänderung beim Abwasserverband wurde durch die WaKo kommentiert. Die neuen Satzungen wurden im September 2020 durch die Delegierten gutgeheissen und sind nun in Kraft gesetzt.

WERKLEITUNGSERNEUERUNGEN

An folgenden Strassen wurden die Werkleitungen erneuert:

- Hertensteinstrasse
- Birkenstrasse

Um eine kontinuierliche Instandstellung oder Ersatz der Werkleitungen zu verfolgen, sind weiterhin und kontinuierlich Investitionen notwendig.

WASSERVERSORGUNG

CHLOROTHALONIL

Durch die Überschreitung des Grenzwert für Abbaustoffe des Pflanzenschutzmittels Chlorothalonil im Trinkwasser (0.1 µg/l), fallen weiterhin die Quellerträge aus den Quellen Unterer Bändler, Lindeweg links und rechts, Lindenweg Ebni und Heber Hertenstein aus.

PIKETTDIENST WASSERVERSORGUNG

Infolge personeller Engpässe wurde der Pikettdienst Ende Jahr vorübergehend extern ausgelagert. Die IBB Energie AG, Brugg führt den Pikettdienst ausserhalb der Arbeitszeiten für die Wasserversorgung aus. Für die Kundschaft ändert sich nichts, die 24h Pikett-nummer 056 296 21 00, wird wie gewohnt bedient.

SCHUTZZONENREGLEMENT

Der Entwurf zu den neuen Schutzzonen Reglementen wurde erarbeitet und an die kantonale Fachstelle zur Prüfung weitergereicht. Bis Ende Jahr konnten fast alle Entwürfe durch die Gemeinde und den Kanton finalisiert und geprüft werden.

BAUPROJEKTE

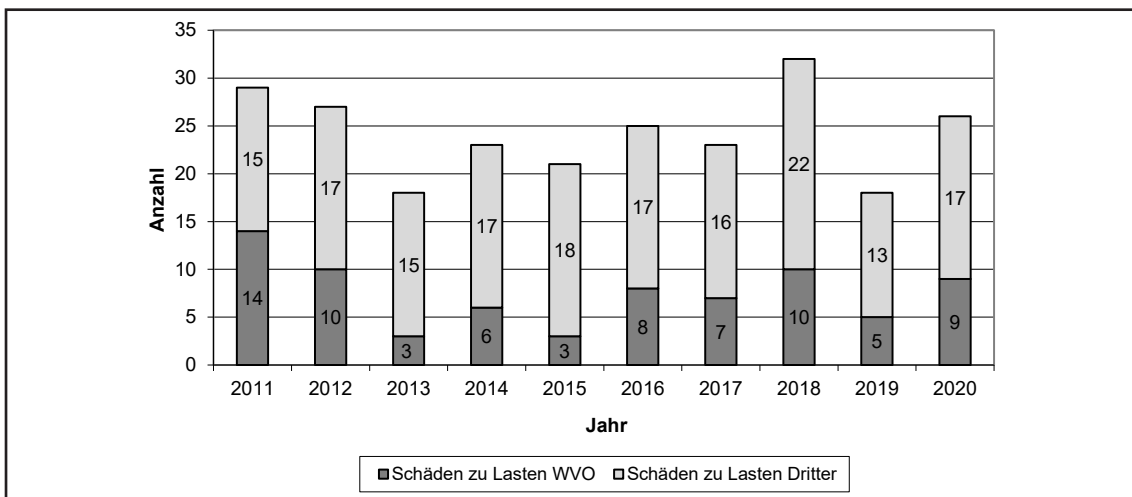
Im Projektperimeter der laufenden Strassenprojekte wurden diverse öffentliche Leitungen, Hausanschlüsse und Hydranten auf Ihre Funktionalität, Qualität und Zustand kontrolliert und saniert. Die Notversorgung ab der Quelle Schlund Herzoghütte bis Ebnihof konnte im April in Betrieb genommen werden, somit müssen nicht mehr täglich Wassertransporte ausgeführt werden, um die Wasserversorgung in diesem Gebiet sicherzustellen.

STATISTIK

WASSERLEITUNGSBRÜCHE

2020 wurden Total 26 Leitungsbrüche gemeldet (Vorjahr 18), 17 betrafen private Leitungen und neun öffentliche Leitungen.

WASSERLEITUNGSBRÜCHE 2011 BIS 2020



WASSERQUALITÄT, WASSERGEWINNUNG UND WASSERVERBRAUCH

Alle massgeblichen Proben haben zum Zeitpunkt der Entnahme den mikrobiologischen Vorgaben der Lebensmittelverordnung entsprochen.

WASSERQUALITÄT	
Minimal gemessene Härte (Grundwasser)	22.9 °fh
Maximal gemessene Härte (Quellwasser)	35.8 °fh
Härte aargauisches Mittel	34.0 °fh
Maximal gemessener Nitratgehalt (Quelle Hertenstein)	28.0 mg/l
Durchschnittlicher Nitratgehalt (Quellen und Grundwasser)	14.7 mg/l
Anzustrebender Nitratgehalt	< 25.0 mg/l
Zulässiger Nitratgehalt (gesetzlicher Grenzwert)	40.0 mg/l
Minimale Belastung mit Chlorothalonilsulfonsäure (an der Nachweisgrenze)	< 0.02 µg/l
Maximale Belastung mit Chlorothalonilsulfonsäure (vor Verdünnung)	0.15 µg/l
Zulässiger Chlorothalonilsulfonsäuregehalt (gesetzlicher Grenzwert)	0.10 µg/l

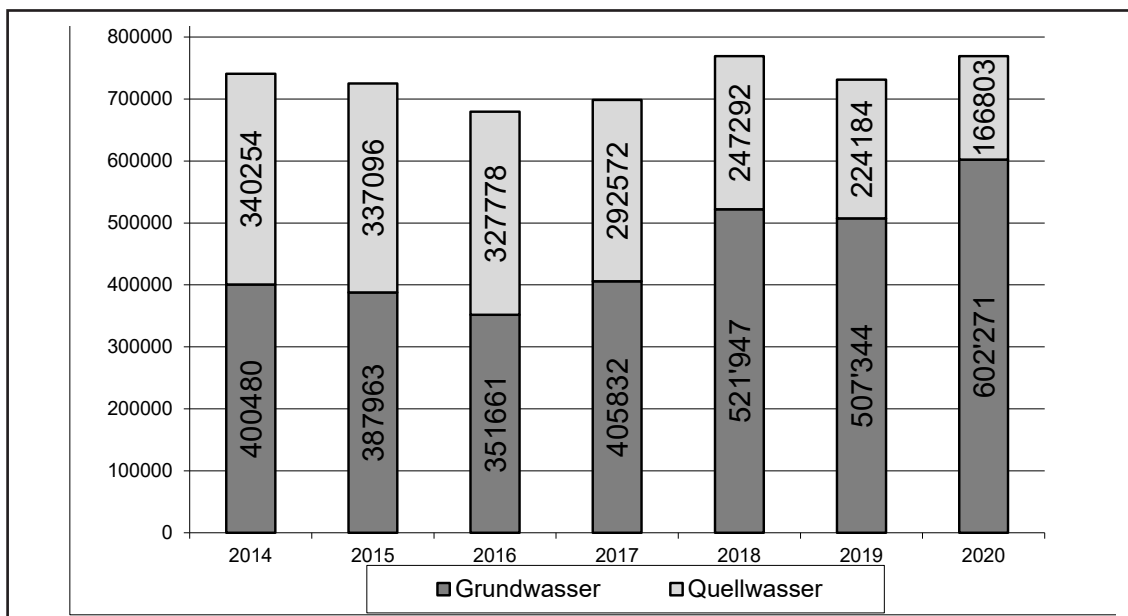
Die Quellfassungen Hertenstein, Lindenweg, Unterer und Oberer Bändler, sowie beim Grundwasserpumpwerk Aue wird das Trinkwasser mittels einer UV-Entkeimungsanlage behandelt.

Lindenweg-Ebni wird in den jeweiligen Reservoirs derart mit unbelastetem Wasser verdünnt, dass die gesetzlich vorgeschriebenen Grenzwerte bei der Abgabe des Trinkwassers an die Kunden eingehalten werden.

Das mit Chlorothalonilsulfonsäure belastete Rohwasser aus den Quellen Hertenstein und

TRINKWASSERPRODUKTION IN M³	2020		2019		2018		2017	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Anteil Grundwasser	602'271	78	507'344	69	521'947	68	405'832	58
Anteil Quellwasser	166'803	22	224'184	31	247'292	32	292'572	42
TOTAL	769'074	100	731'528	100	769'239	100	698'404	100

ANTEIL GRUND- UND QUELLWASSER AN DER GESAMTPRODUKTION



NETZERWEITERUNG/NETZERNEUERUNG/ANLAGEN

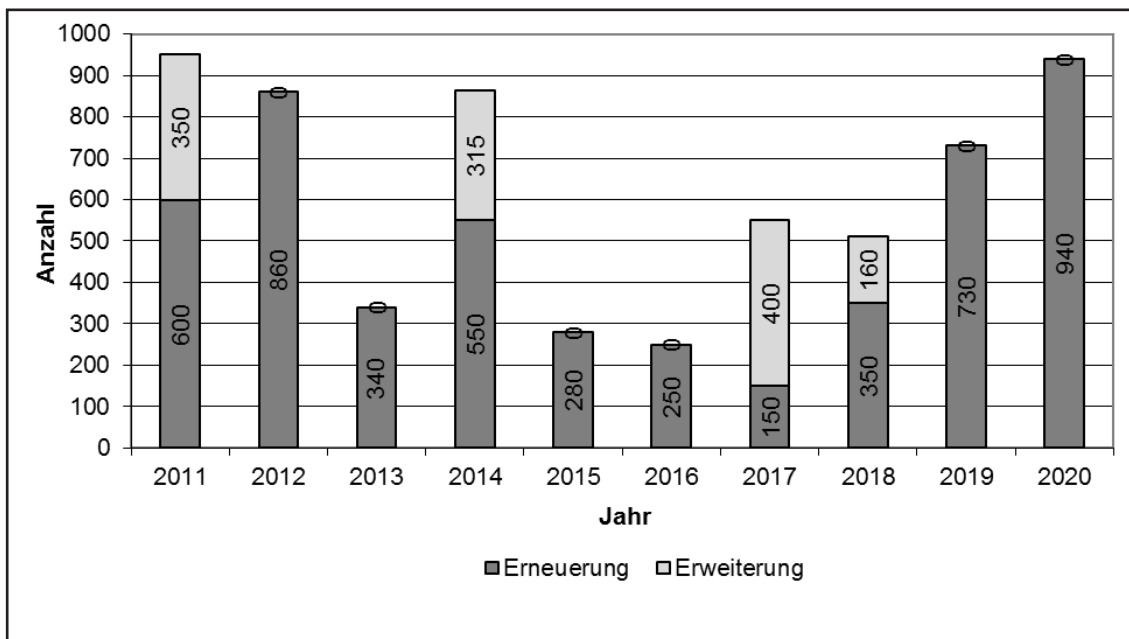
LEITUNGSBAU 2020	LÄNGE
Ausbau Versorgungsnetz	0 m
Erneuerung (Birkenstrasse und Teile der Hertensteinstrasse)	940 m
TOTAL LEITUNGSBAU	940 m
Vergleich Leitungsbau 2019	730 m

2020 wurde das bestehende Versorgungsnetz nicht erweitert oder ausgebaut. 940 m Ersatzbauten dienten der Erneuerung alter Leitungen. Dies entspricht einem Anteil von rund 1.9 % der gesamten Netzlänge von ca. 48.5 km.

onsrückstand von ungefähr CHF 1.8 Mio. in den letzten 10 Jahren.

Somit wurden in den letzten 10 Jahren (2011 bis 2020) insgesamt fünf km des 48.5 km langen Netzes ersetzt (= 10.3 %). Bei einer zu erwartenden Lebensdauer von 50 bis maximal 100 Jahren besteht ein jährlicher Erneuerungsbedarf von durchschnittlich 1.5 % oder 730 m pro Jahr (= 7.3 km in 10 Jahren). Es wurden somit 2.3 km oder 31.5 % zu wenig ersetzt. Bei einem mittleren Laufmeterpreis von CHF 800 entspricht dies einem Investiti-

LEITUNGSBAU 2011 BIS 2020



ABWASSER

ALLGEMEINES

MODERNISIERUNG ABWASSERBESEITIGUNGSANLAGEN

Im Lauf des Jahres konnten die Modernisierungsprojekte Schneckenpumpwerk Talacker, Regenklärbecken und Abwasserpumpwerk Steg sowie Fangkanal und Regenentlastung Trottenacker in den definitiven Betrieb geführt werden. Aktuell werden Restarbeiten aus den Bauabnahmen ausgeführt. Der technische Betrieb der Anlagen wird ab sofort durch den Abwasserverband Baden Wettingen (ABW) ausgeführt.

UNTERHALT

Im Ortsteil Kirchdorf wurden gemäss Unterhaltsplan die Reinigungsarbeiten an der öffentlichen Kanalisation ausgeführt. Die Sauberwasserleitung Russengraben (Boldstrasse bis zur alten Landstrasse) im Ortsteil Rieden, wird nach Auswertung der ausgiebi-

gen Reinigungsarbeiten fix im jährlichen Unterhaltsplan aufgenommen.

SANIERUNG

Im Projektperimeter der laufenden Strassenprojekte werden die öffentlichen Leitungen und Kontrollschächte jeweils auf Ihren zustand überprüft. Im Jahr 2020 erfolgten keine Sanierungsarbeiten an öffentlichen Leitungen.

ABWASSERVERBAND REGION BADEN-WETTINGEN

Hier wird auf den Geschäftsbericht des Verbandes verwiesen.

NATUR- UND HEIMATSCHUTZ

BERICHT NATUR- UND HEIMATSCHUTZKOMMISSION

Die Natur- und Heimatschutzkommission führte fünf Sitzungen durch. Die ersten zwei im Januar und Februar konnten regulär durchgeführt werden, bevor die pandemie-bedingten Einschränkungen die Tätigkeiten erschwerten. Die Sitzungen im März und April wurden fallen gelassen. Im Juni wurde eine Begehung mit einer Sitzung im Freien durchgeführt. Abgeschlossen wurde das Berichtsjahr durch eine Sitzung mittels Videokonferenz auf Zoom. Dafür mussten einige technische Hindernisse überwunden werden und die aktive Diskussion war teilweise eingeschränkt.

„NATUR FINDET STADT“

Dieses Projekt bildete einen Schwerpunkt im Berichtsjahr, obwohl auch hier die Corona-Pandemie zu starken Einschränkungen führte. Christian Schärer plante im März einen Eröffnungsanlass auf dem Platz vor dem Gemeindehaus, um die Bevölkerung über die Ziele und Angebote des Projektes zu informieren. Dieser Anlass wurde auf den 18. September 2020 verschoben und konnte unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes erfolgreich durchgeführt werden. Eine Vertretung des Naturamas, die Trägerschaft des Projektes, war mit einem Informationsstand vor Ort, wie auch die Erlebnisgärtnerei Dietwyler mit der Präsentation von einheimischen Sträuchern und Stauden. Auf der Fläche zwischen Landstrasse und Gemeindesaal wurden ökologische Aufwertungen umgesetzt, indem Stauden und Sträucher gepflanzt, eine Blumenwiese angesät und Unterschlupf für Kleintiere angelegt wurden. Anschliessend gelang es, das Aufwertungsgebiet bis zur Gemeindebibliothek zu erweitern und mit weiteren Elementen zu bereichern. Diese Massnahmen dienen als Vorzeigeprojekt im öffentlichen Raum, um im Anschluss Besitzer und Besitzerinnen von Privatgärten zur naturnahen Gestaltung zu animieren. Interessierten wurde eine Gartenberatung angeboten mit der Auflage, dass sie nach der Umsetzung zu

einer Besichtigung einladen sollen, um die Ideen weiter zu verbreiten. Bislang nahmen fünf Gartenbesitzerinnen und -besitzer das Angebot in Anspruch. 2021 wird das Projekt „Natur findet Stadt“ weitergeführt.



Kommissionsmitglieder beim Setzen von einheimischen Sträuchern



Standaktion vor dem Gemeindesaal, mit freundlicher Unterstützung des Naturamas und der Erlebnisgärtnerei Dietwyler, Rüfenach

FLURBEGEHUNG HÄLDELI

Die Kommission nutzte einen Sitzungstermin für die Begehung eines für die Natur in unserer Gemeinde relevanten Gebietes. Im Fokus stand 2020 das so genannte „Häldeli/Himmelriich“, ein südexponierter Hang unterhalb Tromsberg, zu dem im westlichen Teil eine der artenreichsten Magerwiesen Obersigenthals gehört. Im mittleren Teil veranlasste

die NHK 2003 die Extensivierung einer ehemaligen Schafweide, die von einer dornenreichen Hecke gesäumt wird. Vor Ort wurde unter kundiger Führung des Spezialisten Florin Rutschmann diskutiert, wie die künftige Pflege des Gebietes gestaltet werden kann, um die Biodiversität weiter zu fördern. Als Massnahmen wurde ein angepasstes Mähregime, das Fällen von grossen Einzelbäumen und der partielle Rückschnitt von Sträuchern identifiziert. Von Bedeutung ist auch das konsequente Weiterführen der Neophytenbekämpfung, hier insbesondere das Jäten des einjährigen Berufskrautes (*Erigeron annuum*) und der Goldrute (*Solidago* sp.).

NATURSCHUTZTAG 2020

Am Naturschutztag (29. Februar 2020) wurden Arbeiten beim Egelsee und beim Hagwisweiher durchgeführt. Im Vorfeld zeich-



Freiwillige und Kommissionsmitglieder beim Aufschichten von Haselruten zu Asthaufen, die vom Forst im Vorfeld geschnitten wurden.

nete der Forstwart Martin Hollenstein in Rücksprache mit einer Vertretung der NHK Bäume und Sträucher an, die der Forstbetrieb Obersiggenthal maschinell schnitt. Am Naturschutztag wurde das liegende Holz zu Asthaufen aufgeschichtet. Damit wird ein doppelter Nutzen erzielt. Einerseits werden schnell wachsende Arten wie Hasel und Hartriegel eingedämmt und andererseits bieten die Asthaufen vielen Kleintieren einen wichtigen Unterschlupf. Zudem wurden Brombeerranken zurückgeschnitten, um das Einwachsen ins angrenzende Wies- und Kulturland zu verhindern. Beim Hagwisweiher wurden zudem Steinhaufen freigelegt, die ihre Bedeutung für Reptilien nur entfalten können, wenn sie besonnt werden.

ÜBERPRÜFUNG NATURSCHUTZOBJEKTE

Die Kommissionsmitglieder überprüfen wiederum Objekte, welche im kommunalen Inventar der Naturschutzobjekte aufgeführt sind. Die vorliegende Dokumentation wird im Feld überprüft und der aktuelle Zustand aufgenommen und rapportiert. 2020 wurden total 15 Objekte kontrolliert. Die Befunde werden genutzt, um Missstände aufzuzeigen und zu beheben oder um eine sinnvolle Kosten/Nutzen Abwägung dort vorzunehmen, wo die ökologische Qualität fraglich ist. Aufwertungsmassnahmen werden nur dort angeregt, wo der Einsatz einen Gewinn für die Natur verspricht. Die Überprüfung sämtlicher Objekte der Gemeinde wird 2021 abgeschlossen sein, so dass eine solide Grundlage für eine Revision des Natur- und Heimatschutzplanes vorliegen wird. Dieses Projekt wurde in der vierten Sitzung 2020 vorbereitet.

NEOPHYTEN

Das Kommissionsmitglied Margret Gissler erarbeitete ein aktualisiertes Merkblatt zur Bekämpfung von invasiven Neophyten. Dieses Dokument wird künftig zusammen mit der Gebührenmarke für die Entsorgung des Grüngutes abgegeben, weil verhindert werden soll, dass sich Neophyten über Kompos-

tieranlagen weiterverbreiten. Die NHK befasste sich wiederholt mit Zonen, in welchen problematische Bestände von Neophyten festgestellt wurden. Eine davon ist das Schutzgebiet Schlund Ost, in welchem der Schilfbestand aufgrund von mangelhafter Pflege mit Goldruten durchwachsen ist. Hier wurde der Bewirtschafter in die Pflicht genommen. Je nach Standort wurden Lösungen gesucht. So wurden u.a. Einsätze von Baudienstmitarbeitenden zur Bekämpfung von Neophyten ausgelöst oder der Natur- und Vogelschutzverein Obersiggenthal (NVO) zur Unterstützung angefragt. Der NVO ist bei der Neophytenbekämpfung am Kappisee federführend, wo gute Erfolge beim Sommerflieder und der Goldrute erzielt wurden. Leider tritt das einjährige Berufskraut trotz konsequenter Jätaktionen überall je länger desto häufiger auf. Es wird vermutet, dass dies eine Auswirkung des Klimawandels ist.

WEITERE THEMEN

Als weitere wichtige Themen wurde der Gestaltungsplan Häfelerhau diskutiert und Klärungen zu den Naturwerten eingebracht. Es wurden in verschiedenen Zusammenhängen Grünräume im Siedlungsraum thematisiert, von denen durch hoch aufgewachsene Bäume Gefahren ausgehen. Im Guggenbüeli nahm der Forstwart Martin Hollenstein die Gelegenheit wahr, um mit kantonalen Geldern eine Waldrandauflichtung vorzunehmen, die sich sehr positiv auf die Flora auswirken wird. Durch die vom Kanton beauftragte Fachfrau für Amphibienschutz wurden Dokumente aufbereitet, damit Massnahmen für den Erhalt von Feuchtgebieten eingeleitet und umgesetzt werden konnten, die durch den Kanton finanziert wurden.

PLANUNG

BERICHT PLANUNGSKOMMISSION

Die Planungskommission besteht aktuell aus fünf Mitgliedern und berät den Gemeinderat primär zu raumplanerischen Aufgaben. 2020 fanden 11, teilweise digitale Sitzungen statt. Schwerpunkte waren diverse Sondernutzungsplanungen (private Areale mit Gestaltungsplanpflicht), die Entwicklung gemeindeeigener Parzellen sowie die Mitarbeit an raumplanerischen Instrumenten.

Gestaltungsplan Markthof Schild Ost: Im östlichen Markthof-Areal zwischen Kirchweg und Hertensteinstrasse ist die Planung einer Überbauung mit bis zu 30m hohen Wohngebäuden geplant. Für das private, gestaltungsplanpflichtige Areal wurde ein Projekt entwickelt, das im Sommer der Öffentlichkeit präsentiert wurde. Die Planungskommission nahm zu diesem Projekt Stellung. Sie würdigte die architektonische Qualität und vertiefte Auseinandersetzung mit dem Ort, stellte jedoch Defizite bei der Aussenraumgestaltung fest. Die vorgesehene Erschliessung via Kirchweg lehnte die Planungskommission ab.

Gestaltungsplan Häfelerhau: Im Häfelerhau sollen ca. 65 neue Wohnungen entstehen. Die Planungskommission nahm zum überarbeiteten Projekt erneut Stellung. Ihre Kernanliegen waren verträgliche Erschliessung, ausreichende Arealdurchwegung und sorgfältiger Umgang mit bestehendem Grünraum. Die öffentliche Auflage folgte Ende November 2020.

Der Kirchweg West (ab Hertensteinstrasse bis OSOS) und die anschliessende Landstreiberstrasse bis zur Landstrasse sind in die Jahre gekommen. Sowohl Strasse wie auch Werkleitungen müssen in den nächsten Jahren erneuert werden. Damit die für Obersiggenthal zentrale Verkehrsachse ein für die nächsten Jahrzehnte attraktives neues Gesicht erhält, wurde ein Betriebs- und Gestaltungskonzept erarbeitet, das durch die Planungskommission begleitet wurde. Dieses sieht vor, den Strassenzug für das Quartier

aufzuwerten, mit einem Fokus auf verträgliches Nebeneinander von Auto-, Fuss- und Veloverkehr sowie der Stärkung des Grünraums (Allee).

Das Areal Bachmatt mit Gemeindehaus, Schulhaus/Kindergarten, Sport- und Spielplatz und weiteren öffentlichen Nutzungen hat für Obersiggenthal eine zentrale Bedeutung. Mittelfristig zeichnen sich bauliche Veränderungen ab, so zum Beispiel beim Strübelihus. Es ist sicherzustellen, dass die heutigen Qualitäten langfristig gesichert und eine funktionale und gestalterische Attraktivierung ermöglicht wird. Zentral ist eine Stärkung des Freiraums. Dazu hat die Planungskommission zusammen mit dem Büro Arcoplan mit der Erarbeitung eines Masterplans begonnen. Neben den mittel- und langfristigen Entwicklungsmöglichkeiten hat die Planungskommission zudem Vorschläge für kurzfristige „Sofortmassnahmen“ erarbeitet.

Als weitere Aufgabe hat sich die Planungskommission mit der Prüfung der bestehenden und zum Teil veralteten Sondernutzungspläne (vor allem Erschliessungspläne) auseinandergesetzt. Bei der Beurteilung zentral war die Frage, ob mit den vergangenen Gebietsentwicklungen festgelegte Baulinien aufgehoben werden können, da sie unter Umständen den Ausbau entwicklungsbedürftiger Parzellen behindern.

Die Planungskommission beschäftigte sich zudem mit dem bestehenden, nicht mehr aktuellen Leitbild Standortqualität und erstellte einen Vorschlag zu Zweck, Themen, Zielen, Inhalten und Form eines neuen Leitbildes. Der Leitfaden wird nun in einem nächsten Schritt durch den Gemeinderat, unter Einbezug der Kommissionen, neu erstellt.

Des Weiteren wurden folgende Themen behandelt:

- Auseinandersetzung Gestaltungsplan Au Rieden
- Stellungnahme zur regionalen Entwicklungsstrategie Baden-Regio
- Bike Trails
- Stellungnahmen Ausführungsbestimmungen Tromsberg

- Teilnahme Workshops kommunaler Gesamtplan Verkehr und Parkraumkonzept
- Empfehlungen weiteres Vorgehen Areal Sternen, Erscheinungsbild Landstrasse, Entwicklung Markthof

BAUWESEN

BERICHT DER BAUKOMMISSION

Die Baukommission hat sechs (sechs) Sitzungen abgehalten. Gesamthaft wurden 76 (80) Gesuche eingereicht. Davon 20 (19) Gesuche für Einfamilien- und Terrassenhäuser, Umbauten und andere grössere Hochbauvorhaben, drei (fünf) Anfragen oder Vorabklärungen sowie 53 (54) Gesuche für Klein- und Nebenbauten.

Die Mischung zwischen grossen Baugesuchen und Gesuchen, die von weniger Tragweite sind und oftmals im vereinfachten Bewilligungsverfahren behandelt werden können, bewegt sich im langjährigen Mittel und kann als ausgewogen bezeichnet werden.

Die Tendenz, dass Einwendungen gegen Baugesuche eingereicht werden, hält nach wie vor an. Dies führte wiederum zu einem Mehraufwand bei der Bearbeitung von Baugesuchen. Seit 2019 greift die Kompetenzdelegation des Gemeinderates, dank der der Leiter Hochbau kleinere Baugesuche, die mit keinen Einwendungen belastet sind, selber bewilligen kann. Dies bewirkt bedeutend raschere Bewilligungsprozesse und stösst bei den Bauherrschaften auf sehr positive Reaktionen. Sind die Unterlagen komplett und korrekt, kann eine Bewilligung innert 10 Arbeitstagen erreicht werden.

Im Berichtsjahr war die Überarbeitung der Gestaltungsrichtlinie Tromsberg ein prominentes Thema. Weil die Richtlinie älter war als die Bau- und Nutzungsordnung, die auf den neuen interkantonalen Bestimmungen der Baubegriffe IVHB basiert, stimmten nebst inhaltlichen Anpassungsbedürfnissen etliche Begriffe ebenfalls nicht mehr. Per 1. Januar 2021 hat der Gemeinderat die überarbeiteten Richtlinien in Kraft gesetzt.

Ein weiteres Thema im Berichtsjahr war die Situation rund um das Thema Expertenbeizug bei Baugesuchen in der Dorfzone, bei Arealüberbauungen oder anderen, speziellen planerischen Sachverhalten. Früher gab es die Ortsbildkommission. Die vermochte sowohl den Kunden- als auch den gemeindeseitigen Dienstleistungsbedürfnissen nicht mehr ausreichend Rechnung zu tragen und wurde aufgelöst. Aktuell arbeitet die Gemeinde mit einem Ortsbildexperten, der eigentlich eine sehr geschätzte Arbeit macht und auch unbestrittene Kompetenzen hat, aber gewisse Spezialthemen wie Städtebau oder Landschaftsarchitektur können aktuell zu wenig beachtet werden. Zudem besteht keine Stellvertretungsregelung. Man ist deshalb daran, eine zukunftstaugliche Lösung zu suchen und zu etablieren, die dem Dienstleistungsgedanken entspricht, gute Kompetenzregelungen zeigt und auch noch kostenmässig tragbar ist. Die Entwicklung soll im Jahr 2021 abgeschlossen werden können.

sichtigung der geltenden Vorschriften und Normierungen gebracht.

BAUDIENST

UNTERHALTSARBEITEN AN KOMMUNALEN STRASSEN

Diverse Belagsrisse im Gemeindestrassen-netz konnten mit Bitumen vergossen werden. Lose Randsteine sowie wackelige Schachtdeckel wurden neu versetzt. Durch die Verunsicherungen rund um die Pandemie konnten nicht so viele Strassenreparaturen wie geplant durchgeführt werden.

WINTERDIENST

Der Gemeinderat hat mit Beschluss vom 23. November 2020, die bis zu 20 Jahre alten Verträge mit externen Fuhrhaltern auf Ende des Winterdienstjahres gekündigt. Die Kündigung an die beauftragten Fuhrhalter ist in keiner Art und Weise auf eine mangelhafte oder ungenügende Leistung zurückzuführen. Durch die neue Submittierung und die damit resultierenden Vergaben, wird das Vertragswerk auf den aktuellen Stand, unter Berück-

LANDWIRTSCHAFTSKOMMISSION

Die Landwirtschaftskommission traf sich im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen. Zusätzlich hat sie die Natur- und Heimatschutzkommission zu einem Treffen eingeladen. Dabei ging es um das gegenseitige kennen lernen und aufzeigen der wichtigsten Themen der beiden Kommissionen. Danach gab es Würste vom Grill und kühle Getränke.

Seit 1977 schloss die Gemeinde Bewirtschaftungsvereinbarungen für definierte Schutzobjekte in der Landwirtschaft ab. Dies sind z.B. ökologisch wertvolle Obstgärten, Magerwiesen, Hecken und Naturschutzobjekte. Damit sollen besondere Landschaftsbilder erhalten und die Artenvielfalt gefördert werden. Der Gemeinderat hatte im November 2019 entschieden, keine neuen Bewirtschaftungsverträge mehr abzuschliessen. Daraufhin hat die Landwirtschaftskommission ein Wiedererwägungsgesuch gestellt. An der Gemeinderatssitzung vom Dezember 2020 wurde dieses gutgeheissen. Ab 2021 werden somit wieder Bewirtschaftungsverträge für kommunale Schutzobjekte abgeschlossen werden können.

Die definitive Abrechnung und Auszahlung von einzelnen Bewirtschaftungsverträgen vergangener Jahre hat sich wegen unvollständigen Angaben der Bewirtschafter und Personalmangel auf der Verwaltung verzögert. Ein Mitglied der LWK hat aus eigener Initiative diese Pendezenz aufgearbeitet.

Das von der Verwaltung erarbeitete Grundwasserschutzreglement wurde als Entwurf dem Kanton zur Vorprüfung eingereicht und vorerst gutgeheissen. Gegenwärtig liegt es wieder auf der Verwaltung. Bevor es in die öffentliche Vernehmlassung kommt, können Vertreter der Landwirtschaft dazu Stellung nehmen.

Weitere Themen, welche diskutiert wurden betreffen die Mauserei sowie den Feldwegunterhalt.

Die Landwirtschaftskommission dankt der Gemeinde für die offene Kommunikation.

ENERGIEVERSORGUNG**BERICHT ENERGIE- UND UMWELTKOMMISSION**

Die Energie- und Umweltkommission (EUK) führte im laufenden Jahr sechs Sitzungen durch, um die anstehenden Geschäfte behandeln zu können.

ENERGIESPARMASSNAHMEN**REGIONALE ENERGIEBERATUNGSSTELLE**

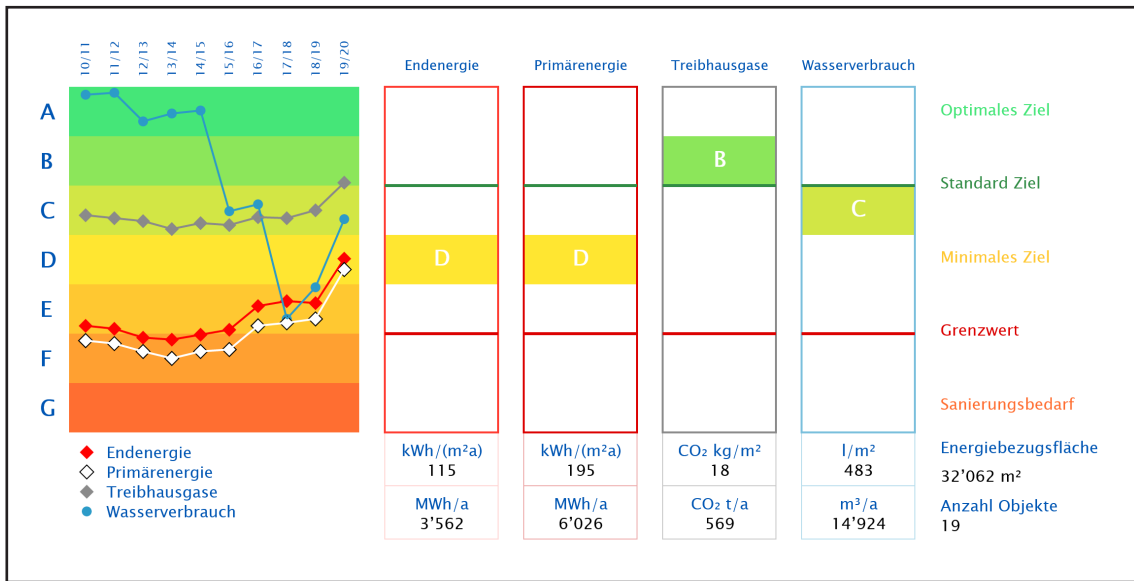
Die Beratertätigkeit bewegte sich im Jahr 2020 auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr. 2020 erfolgten acht Anfragen von privaten Eigentümern (2016: 12 Anfragen, 2017: sechs Anfragen, 2018: acht Anfragen, 2019: sechs Anfragen).

ENERGIEBUCHHALTUNG

Die Energiebuchhaltung wird seit 2017/2018 durch die Webanwendung EnerCoach nachgeführt. Gegenüber dem Vorjahr (2018/2019) hat sich der Endenergiebedarf der öffentlichen Gebäude und Anlagen (ohne DEFH Gässliacker) von ca. 4'493 MWh pro Jahr auf ca. 3'562 MWh pro Jahr deutlich reduziert. Dies ist vor allem auf die Schliessung des Hallenbades für die Deckensanierung zurückzuführen. Das Hallen- und Gartenbad ist weitaus der grösste Energiebezüger (Endenergiebedarf ca. 1'628 MWh pro Jahr im 2018/2019), die Schliessung führte zu einer deutlichen Reduktion auf 859 MWh pro Jahr. Weitere Reduktionen bei einzelnen Liegenschaften entstanden auf Grund der geringeren Nutzung (Sporthalle, Gemeindesaal etc.) verursacht durch die Pandemie.

Die Verbrauchsentwicklung ab 2010/2011 kann bei der Abteilung Bau und Planung eingesehen werden.

VERBRAUCHSENTWICKLUNG



Grafik: Gemessener Energieausweis nach SIA 2031: Links Entwicklung ab 2010/2011 bis 2019/2020, rechts das hydrologische Jahr 2019/2020 im Detail.

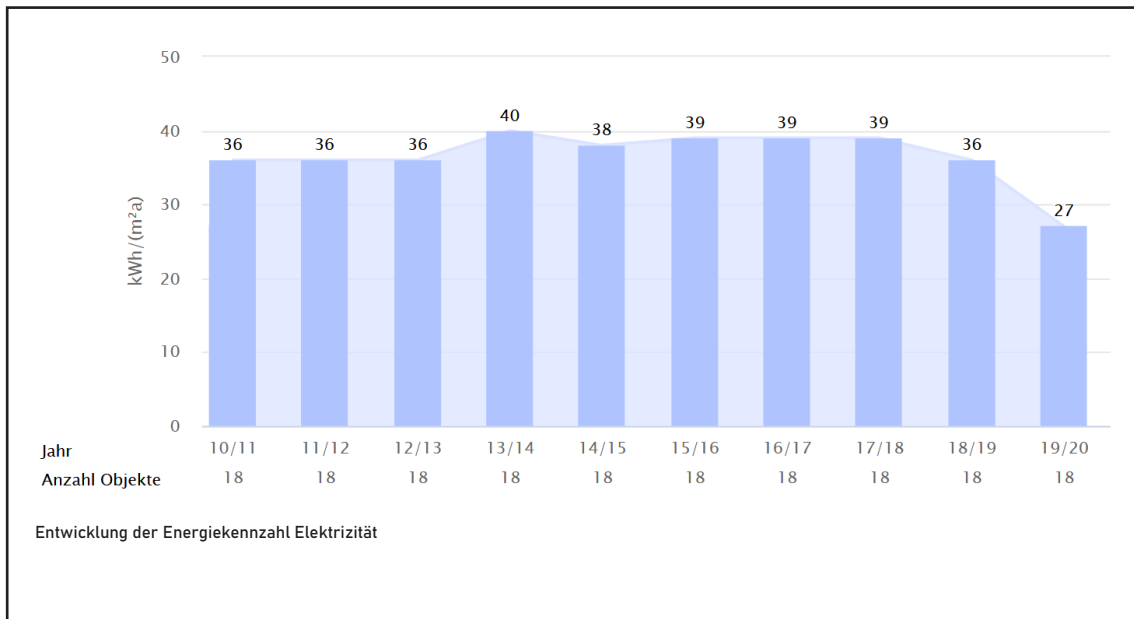
VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN ELEKTRIZITÄT

Objekt	Kennzahl (kWh/m²)
Landstrasse 130	1
Schulhaus Bachmatt	7
Kindergarten Talacker	13
Gemeindesaal	15
Schulhaus Unterboden	16
Techn. Zentrum	17
Kindergarten Kirchweg	18
Bibliothek	21
Kindergarten Kirchdorf	21
Schulhaus OSOS	21
Jugendhaus	23
Goldiland Chinderhuus	27
Kindergarten Landschreiber	28
Schulhaus Kirchdorf	34
Sporthalle	35
Kindergarten Nüechtal	46
Friedhof Kirchdorf	48
Gemeindehaus	50
Hallen- und Gartenbad	82

VERGLEICH DER ENERGIEKENNZAHLEN WÄRME

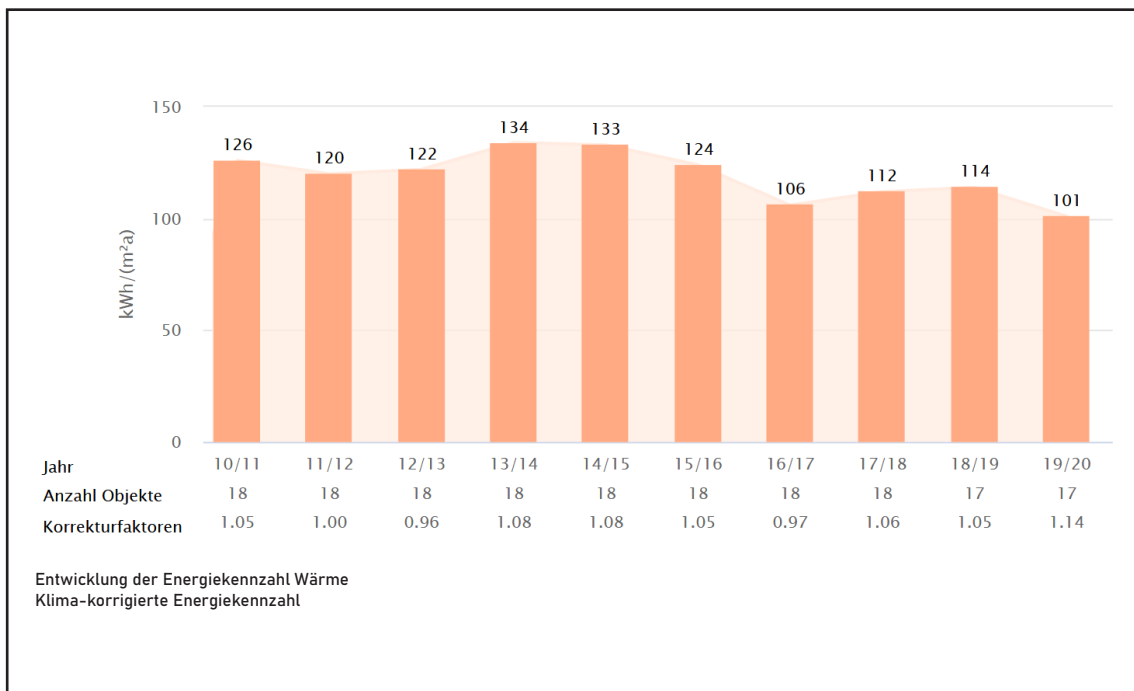
Objekt	Kennzahl (kWh/m ²)
Kindergarten Nüechtal	35
Sporthalle	51
Goldiland Chinderhuus	55
Gemeindehaus	56
Gemeindesaal	60
Schulhaus Bachmatt	75
Schulhaus Unterboden	86
Kindergarten Kirchweg	93
Schulhaus OSOS	96
Techn. Zentrum	105
Kindergarten Talacker	122
Jugendhaus	128
Schulhaus Kirchdorf	139
Kindergarten Landschreiber	146
Bibliothek	174
Friedhof Kirchdorf	221
Kindergarten Kirchdorf	230
Hallen- und Gartenbad	278

ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL ELEKTRIZITÄT



ENTWICKLUNG DER ENERGIEKENNZAHL WÄRME

Klima-korrigierte Energiekennzahl



STRASSENBELEUCHTUNG

STROMBEZUG

In vier Etappen wird die Strassenbeleuchtung auf LED-Leuchten umgerüstet. Inzwischen sind bis auf wenige Ausnahmen alle der ca. 1'000 Leuchten ersetzt. Seit dem 10. Mai 2015 wird die Strassenbeleuchtung nachts zwischen 1 und 5 Uhr ausgeschaltet.

Der Strombezug im hydrologischen Jahr 2019/2020 (1.10.2019 bis 30.9.2020) betrug 107.1 MWh pro Jahr (effektiver Strombezug in der Grafik: zweite vertikale Achse, schwarze Kreise). Die Kosten dafür beliefen sich auf CHF 29'700 bzw. 3.7 % weniger als in der Periode davor (2018/2019: CHF 30'900).

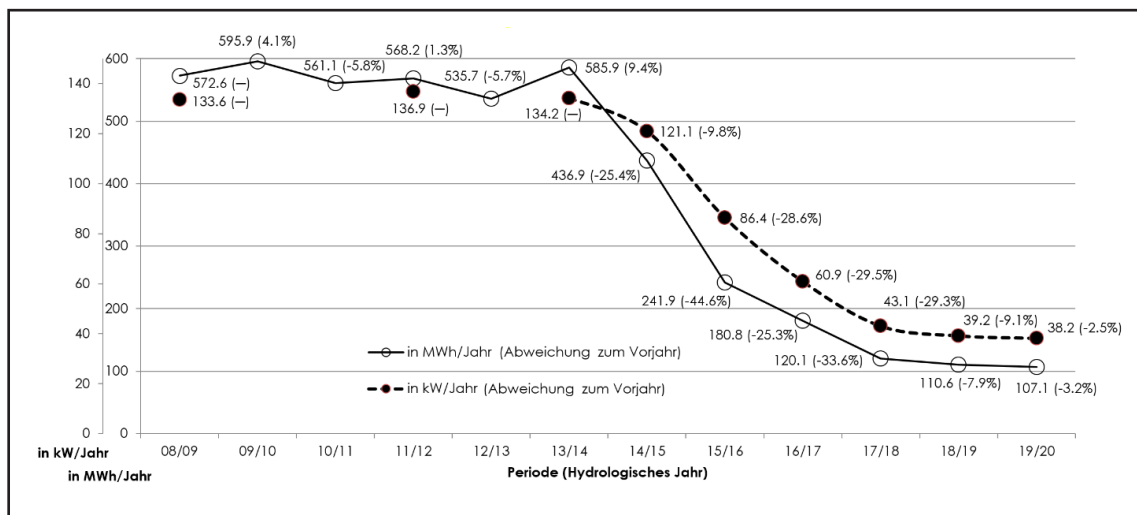
Die Ein- und Ausschaltzeiten der Strassenbeleuchtung sind helligkeitsabhängig (zentraler Dämmerungssensor). Die totalen Betriebszei-

ten pro Jahr betragen in den Perioden:

- 2008/2009: 4'286 Stunden
- 2011/2012: 4'150 Stunden
- 2013/2014: 4'365 Stunden
- 2014/2015: 3'609 Stunden (Nachtabschaltung ab 10.5.2015)
- 2015/2016: 2'799 Stunden
- 2016/2017: 2'967 Stunden
- 2017/2018: 2'786 Stunden
- 2018/2019: 2'823 Stunden
- 2019/2020: 2'803 Stunden

Für die anderen Perioden sind keine Betriebsstunden verfügbar. In der Grafik sind die mit den Betriebsstunden normierten Werte durch schwarze Punkte dargestellt (Strombezug dividiert durch die Betriebsstunden; erste vertikale Achse). Diese Reduktion ist auf die Effizienzsteigerung der Beleuchtung zurück zu führen.

STROMBEZUG STRASSENBELEUCHTUNG



ENERGIEEFFIZIENZ IN DER GEMEINDE OBERSIG-GENTHAL

In den letzten Jahren, seit dem Austritt aus dem Verein Energiestadt, sind folgende energetische Massnahmen geplant oder umgesetzt worden:

Kindergarten Nuechtel: 2006 Neubau im Minergiestandard, Einbau einer Wärmepumpe.

Beleuchtungs- und Steuerungserneuerung im OSOS mit bewilligtem Ausführungskredit von rund CHF 1.8 Mio. Im Jahr 2015 wurde noch

die Beleuchtung im Aussenbereich und in der Turnhalle ersetzt.

Ersatz der bisherigen Strassenleuchten durch LED-Leuchten. Die Kreditgenehmigung erfolgte durch den Einwohnerrat am 11. Dezember 2014. Der „standardmässige“ Ersatz ist abgeschlossen. Ausstehend ist noch die Umrüstung des Bachmattareals und des Fussweges welcher die Oberdorfstrasse mit der Feldstrasse verbindet.

Heizungsänderung Sporthalle: Die durch die Ortsbürgergemeinden Untersiggenthal und Obersiggenthal erstellte neue Holzschnitzelheizung (Contracting mit der Einwohnergemeinde) ging im September in Betrieb und liefert Wärme an den Wärmeverbund (Sporthalle, Hallen- und Gartenbad, OSOS, Jugendhaus).

2013 Grundsatzüberlegungen zu Photovoltaik- respektive Solaranlagen auf Gemeindelienschaften durch die Energie- und Umweltkommission. Weiterführung 2014/2015. Die Dachflächen von gemeindeeigenen Liegenschaften können Dritten für die Realisierung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung gestellt werden. Die Solarlobby realisierte auf dem Neubau der Tagesstrukturen Goldiland eine Anlage mit einer Leistung von knapp 30 Kilowattpeak.

BNO-Revision (beschlossen vom Einwohnerrat am 17. Oktober 2013): AZ-Bonus für unbeheizte Wintergärten etc. (§ 44 Abs. 2 BNO), zusätzlich zu den Boni des Kantons (Konstruktionsstärken über 35 cm nicht AZ-pflichtig; 10 % für Neubauten mit Minergie-P-Standard). Aussenbeleuchtungen (§ 70 BNO) sind sparsam und gezielt einzusetzen.

Die Liegenschaften Gemeindehaus und Gemeindesaal werden seit 2020 mit Naturmade Basic Strom versorgt.

Folgende energetischen Massnahmen wurden nicht umgesetzt:

- Erneuerung der Fassaden und des Daches im Hallen- und Gartenbad inkl. der erforderlichen Wärmesaniierungen. Zurückgestellt bis zum Abschluss der Planungsar-

beiten. Mit der Deckensanierung des Hallenbades 2020 wurde die Wärmedämmung inkl. Abdichtung über dem Schwimmbereich ersetzt.

- Einkauf von Ökostrom im Ausmass von 10 % des Stromverbrauches auf Antrag der Energie- und Umweltkommission (gemäss Energiepolitischem Programm 2013 - 2016). Seit 2014 jeweils nicht genehmigt. Für 2020 wurde als Alternative die Versorgung des Gemeindehauses und Gemeindesaals mit Naturmade Basic Strom beantragt.
- Neubau Goldiland: keine energetischen Massnahmen, entgegen den Vorgaben im Wettbewerb 2013 (Minergiestandard Eco).
- Neubau Kindergartenprovisorium: Wurde nach Minergie-Standard gebaut, jedoch nicht zertifiziert (Vorgabe im energiepolitischen Programm: Minergie-P).
- Neubau Schulhaus Goldiland: Der Bau soll im Standard Minergie Basic ausgeführt werden (Vorgabe im energiepolitischen Programm: Minergie-P).

BERICHT DER FINANZKOMMISSION

Im 2020 konnte in der Finanzkommission endlich der vakante Sitz besetzt werden. Trotz besonderer Umstände durch Covid-19 hat die Fiko trotz erschwerten Bedingungen die Rechnung 2019 und das Budget 2020 nach den gesetzlich vorgeschriebenen Kriterien geprüft. In Kleinstgruppen oder online wurden in diesem Jahr die Prüfungen vollzogen. Die gemeinsamen Sitzungen in der Kommission haben zum grössten Teil online stattgefunden. Die beiden Schlusssitzungen (Rechnung, Budget) haben wir mit dem Gemeinderat vor Ort abgehalten. Im Berichtsjahr wurde der Finanzkommission fünf (Vorjahr 22) Kreditabrechnungen unterbreitet.

RECHNUNG 2019

Die Rechnung 2019 der Einwohnergemeinde Obersiggenthal schliesst mit einem Aufwandüberschuss von CHF 958'077 ab (Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit). Werden der Finanzaufwand, bzw. -ertrag mitberücksichtigt, resultiert ein Minus von CHF 528'904 (Operatives Ergebnis). Der ausserordentliche Ertrag (CHF 837'910) stammt aus der Entnahme aus der Aufwertungsreserve und führt zu einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung von CHF 309'005 und ist damit gegen über Budget um CHF 239'970 besser ausgefallen. Unter Berücksichtigung der Investitionsausgaben und -einnahmen ergibt sich ein Finanzierungsüberschuss von CHF 1'069'445. Um diesen Betrag sinkt auch die Nettoverschuldung der Gemeinde (2019: CHF 16.7 Mio.; 2018: CHF 17.8 Mio.). Das ergibt neu eine Nettoverschuldung pro Einwohner von CHF 1'938 (2018: CHF 2'080).

Die Einkommens- und Vermögenssteuern natürlicher Personen lagen unter dem Budget. Dafür konnte bei der Quellensteuer eine Steigerung gegenüber 2018 verzeichnet werden. Auch bei den juristischen Personen ist gegenüber Budget eine Steigerung zu verzeichnen. Bei den Nachsteuern war auch im Jahr 2019 die straffreie Nachbesteuerung (AIA) ein wesentlicher Grund für mehr Steuereinnahmen.

BUDGET 2021

Das Budget 2021 wurde auf einem Steuerfuss von 110 % erstellt. Es zeigt für die Einwohnergemeinde (ohne Spezialfinanzierung) ein operatives Ergebnis von minus 1'128'460. Die Steuerfusserhöhung um 5 % ist an der Urnenabstimmung vom 29. November 2020 relativ knapp vom Volk angenommen (1'515 Ja zu 1'419 Nein) Beim gleichen Urnengang wurden auch über die Investitionen Hallen- und Gartenbau Sanierung und dem Neubau Primarschulhaus Goldiland abgestimmt. Beide Vorlagen wurden angenommen. Die Ausgaben der Gemeinde übersteigen die Einnahmen in den nächsten Jahren besorgniserregend. Trotz Sparmassnahmen ist ein kontinuierlichen Anstieg des Aufwandes zu erwarten. Wir sprechen da von den weiterhin steigenden Kosten im Bereich Gesundheit (Pflegefiananzierung) sowie weitere Kosten, die gesetzlich von der Gemeinde zu tragen sind und von der Gemeinde kaum beeinflusst werden können. Auf der Einnahmenseite bei den Steuererträgen wird es Ausfälle nicht nur, aber sicher auch, infolge der Covid-19 geben. Trotz der angenommenen Steuerfusserhöhung wird die Finanzsituation in unserer Gemeinde angespannt bleiben.

GEPRÜFTE KREDITABRECHNUNGEN

Keine

LIEGENSCHAFTSKÄUFE UND -VERKÄUFE, TAUSCHGESCHÄFTE, BAURECHTE

Es fanden verschiedene Landtäusche und -käufe im Gebiet Gässliacker und Goldiland statt.

**VOM EINWOHNERRAT BESCHLOSSENE
VERPFLICHTUNGEN**

Datum	Geschäft	CHF
12.03.2020	- Hochwasserschutzmassnahmen am Tobelbach	1'228'000
12.03.2020	- Nachtragskredit für das Schulmobiliar für zwei zusätzliche Klassenzimmer	34'000
03.09.2020	- Sanierung Hallen- und Gartenbad	9'195'000
23.09.2020	- Schulhausneubau Goldiland	11'404'000
23.09.2020	- IT-Konzept der Schule	597'000
23.09.2020	- Funkinfrastruktur der Feuerwehr	107'790
Total		22'565'790

STEUERN**VERANLAGUNGEN**

Der Regierungsrat hat gestützt auf die gesetzlichen Vorgaben, Richtlinien über die Behandlungsfristen, der kantonalen und kommunalen Steuerverwaltungen in Veranlagungs- und Rechtsmittelverfahren, erlassen. Die Steuerbehörden richten sich nach diesen Vorgaben. Die Kontrolle erfolgt durch die Aufsichtsbehörde und die Steuerkommission. Der Gemeinderat wird hiervon in Kenntnis gesetzt.

Die Veranlagungstätigkeit in Obersiggenthal lag per Ende Jahr 2020, trotz der Corona Pandemie und der personellen Veränderungen (zzgl. Mutterschaft, RS-Einzug des neuen Mitarbeiter vom 18. Januar bis 23. Mai 2021), dank der zugestimmten Weiterbeschäftigung seitens der Geschäftsleitung sowie des Gemeinderats von anfangs zwei externen und sodann einer externen Person bis Ende April 2021, in den Vorgaben des Kantonalen Steueramtes (siehe unten, bei + 8.9 %).

Aufgrund des erneuten, zweiten Lockdowns vom 18. Januar bis vorerst Ende Februar 2021 (Annahme eines worst cases bis März evtl. sogar bis April 2021, analog letztes Jahr) sowie das erneute Fehlen eines Lehrlings (Übernahme der operativen Tätigkeiten des Tagesgeschäfts sowie Entlastung der ande-

ren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) von Februar bis Oktober 2021, hoffen wir, dass wir den zurzeit noch guten Stand der Veranlagungstätigkeit halten können.

VERGLEICH VERANLAGUNGSSTATISTIK	TAXIERT		VERANLAGT	
VERANLAGUNGSPERIODE/STEUERJAHR STICHTAG	2019 31.12.2020	in %	2019 31.12.2020 eröffnet	in %
Steuerpflichtige	5'110	100.0 %		
Eingereichte Steuerdeklarationen	4'879	95.2 %		
Vorjahr 2018	4'867	95.2 %		
Taxiert - Zielvorgaben	3'838	74.1 %		
Taxiert - Ist-Zustand	4'298	83.0 %		
Abweichung (Gemeinde)		+ 8.9 %		
Veranlagt - Zielvorgaben			3'354	64.8 %
Vorjahr 2018			3'322	65,0 %
Veranlagt - Ist-Zustand (eröffnet)			3'594	69.4 %
Vorjahr 2018			2'738	53.6 %
Abweichung (in Abhängigkeit vom Kanton)				4.6 %
Vorjahr 2018				11.4 %

BESCHWERDEVERFAHREN STEUERKOMMISSION OBERSIGGENTHAL

VERANLAGUNGSPERIODE	2019	2018	2017	2016	2015	2014
Total Einsprachen	13	32	52	41	39	43
Vorjahr 2019		11	42	40	39	42
Unerledigte Einsprachen	9	5	7	1	0	1
Vorjahr 2019		9	21	4	1	1

Die offenen Rechtsmittelverfahren werden durch die Abteilung Steuern fortlaufend bearbeitet und durch die Steuerkommission entschieden. Es handelt sich im Normalfall um komplexe steuerrechtliche Fragen, in die auch die kantonalen Steuerbehörden (Abteilung VEST sowie Bücherrevision und Rechtsdienst) einbezogen sind.

Im Steuerjahr 2019 wurden insgesamt **33 Einsprachen** durch die Steuerkommission entschieden. Die Anzahl der pendenten Verfahren wird anlässlich der ersten Sitzung im März 2021 nochmals reduziert.

Seit 2012 - 2017 wurden **15 Rekurse** gegen Entscheide der Steuerkommission Obersiggenthal geführt, davon sind bereits **10 Dossiers erledigt**. Im 2020 wurden **vier Rekurse** geführt und keiner davon wurde bis dato erledigt.

AUSSERORDENTLICHE KANTONALE STEUERN

VERANLAGUNGSPERIODE	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Grundstückgewinnsteuern	54	52	108	76	48	58
Vorjahr 2019		39	104	76	48	58
Kapitalabfindungen aus freier und kollektiver Vorsorge (BVG, Säule 3A)	213	279	294	294	252	289
Vorjahr 2019		209	289	289	252	289

Die Anzahl der initiierten Grundstückgewinnsteuerverfahren wie auch die Verfahren der Vorsorgebesteuerung haben sich nur unwesentlich verändert (die Meldungen des letzten Quartals 2020 sind zum Teil noch ausstehend; siehe Gegenüberstellung Vorjahr 2019, grau hinterlegt).

BESTAND STEUERPFLLICHTIGE

Steuerjahr	Sollbestand	Selbst. Erwerbende	Landwirte	Unselbst. Erwerbende	Sekundäre Steuerpflicht	Unterjährige Steuerpflicht
2019	5'178	225	15	4'646	173	119
2018	5'110	232	18	4'604	153	103
2017	5'097	221	18	4'609	160	89
2016	5'146	214	17	4'666	164	85
2015	5'046	212	17	4'580	146	91
2014	5'078	227	16	4'604	142	89
2013	5'062	237	17	4'577	134	97
2012	4'974	217	17	4'536	127	77
2011	4'907	220	17	4'461	146	62
2010	4'872	212	16	4'399	164	80

Die Anzahl des Sollbestandes hat sich bis anhin nicht wesentlich verändert. Ab dem Steuerjahr 2021 dürfte sich jedoch der Sollbestand um grobgeschätzte 50 - 200 Steuerpflichtige, von Total ca. 500 Quellensteuerpflichtigen, erhöhen (Änderung der Gesetzesgrundlage im Quellensteuerverfahren). Der Sollbestand kann sich aufgrund des Wahlrechtes der Quellensteuerpflichtigen sogar von Jahr zu Jahr variieren. Gemäss der Orientierung des Kantonalen Steueramtes Aargau vom 23. Oktober 2019, könnten sich wegen

des komplizierten Verfahrens maximal 50 % der Quellensteuerpflichtigen für ein nachträglich ordentliches Steuerverfahren (NOV) entscheiden, was für die Gemeinde Obersiggenthal ein Potential von ca. 250 zusätzlichen Steuerpflichtigen darstellt.

FAZIT

Die Ressourcenproblematik beim Kanton steht in einem sehr engen Zusammenhang

mit der Sparpolitik des Kantons sowie auch unserer Gemeinde. Im Weiteren muss analog Vorjahr darauf hingewiesen werden, dass diverse, vorbereitete Dossiers durch fehlende Bewertungen von Gesellschaften und aufgrund von Personalabbau und der darauffolgenden Rückständen beim Kantonalen Steueramt, Abteilung Wertschriftenbewertung und Verrechnungssteuern, noch nicht freigegeben sind (z.B. fehlende Freigaben von Wertschriftenverzeichnissen; Grundstückschätzungen; jur. Personen usw.) Folglich muss bei diesen Fällen mit sehr langen Bearbeitungszeiten gerechnet werden, ca. zwei bis drei Jahre im Rückstand.

Die Entwicklungen im Rahmen des automatischen Informationsaustausches (AIA) stellten zwar in arbeitstechnischer Hinsicht weiterhin einen Mehraufwand dar (Stand 2020), welcher sich jedoch gegenüber dem Vorjahr, trotz Beitritt weiterer Länder in Grenzen hielt. Die Erträge stehen jedoch weiterhin in einem Missverhältnis zum Aufwand (Stand 2019: rund 45 Verfahren sind noch beim Kanton pendent; im Vorjahr waren dies noch ca. 80).

Nach wie vor sind die finanziellen Einschnitte und Sparmassnahmen des Kantons im täglichen Arbeitsprozess wie obig besagt spürbar. Auch die Stellenplafonierung beim Kantonalen Steueramt, trägt nicht zu einer Entspannung bei, denn die Stellungnahmen zu den Anfragen der Steuerpflichtigen, dessen Veranlagungen mehrere Jahre beim Kanton hängig sind, werden vom Gemeindesteueramt vorgenommen. Diese Entwicklung wird besorgniserregend zur Kenntnis genommen, da die Gemeinden die daraus resultierenden Mehrkosten (Zeitaufwand) zu tragen haben (Konsumation des bereits jetzt kurz abgesteckten Stellenprozentes).

GEMEINDESCHÄTZUNGSBEHÖRDE

Der Arbeitsaufwand der Gemeindegemeinschaft im Jahr 2020 (117 Fälle) war deutlich niedriger gegenüber dem Vorjahr (215 Fälle), - im Berichtsjahr wurden 150 Einzelschätzungen seitens der Sektion Grundstückschätzung KSTA vorgenommen (74

2019er sowie 76 2020er; im Vorjahr waren es Total 211) -, aber es sind im Weiteren 41 2020er Fälle bzw. Mutationen noch pendent (im Vorjahr waren es 178).

FAZIT

Der ganze administrative Aufwand (> 20 % eines Vollpensums) wird durch die Abteilung Steuern erledigt. Die Behandlung der Einsprachen sowie die Vornahme von Schätzungen am Objekt werden sodann durch die Sektion Grundstückschätzung KSTA vorgenommen. Die Ressourcen-Knappheit bei der Sektion Grundstückschätzung KSTA nebst der Corona-Pandemie waren somit auch im Berichtsjahr 2020 bemerkbar (ca. 30 % weniger Einzelschätzungen gegenüber Vorjahr). Dieser Umstand wird dazu führen, dass die Schätzungen nicht zeitgerecht eröffnet werden können, auch wenn die Pendenzen kontinuierlich abgearbeitet wurden bzw. werden. Wir hoffen, dass im Jahr 2021 die Zahlen weiter nach unten korrigiert werden können.

AUSWERTUNG ZU- UND WEGZÜGE / WANDE- RUNGSGEWINNE ODER -VERLUSTE

Die Steuerbehörden haben eine statistische Auswertung der Zu- und Wegzüge in der Gemeinde per 31.12.2019, Steuerjahr 2019, aufgearbeitet:

Aus Steuerregister-Sicht: **734** Eintritte / **644** Austritte (im Vergleich dazu im Steuerjahr 2020: Aus Steuerregister-Sicht: **698** Eintritte / **699** Austritte).

Als Vergleichswert wurde nur die Einkommensstruktur dieser Personengruppen herangezogen.

Die Differenz aus Sicht des Steueramtes gegenüber der Einwohnerkontrolle ergibt sich aus diversen steuerrechtlichen Kriterien wie Eingänge der 18 Jährigen ans Steuerregister, nicht jedoch ans Register der Einwohnerkontrolle. Weitere Eingänge sind z.B. SA-Steuerpflicht (Kauf einer Liegenschaft ohne Zuzug), P-PE/PN-Steuerpflicht (neue Quellenbesteuerte werden neu nachträglich ordentlich

besteuert oder ergänzend besteuert), Heirat Zweier (ein Eintritt aus zwei Einzelbesteuerten), Trennung Zweier (zwei Eintritte als Einzelbesteuerte aus gemeinsamer Besteuerung, eventualiter neue SA-Pflicht bei Wegzug des einen und beteiligt an Liegenschaft), etc. Nicht für die Einwohnerdienste relevante Austritte sind z.B. Auflösung SA-Steuerpflicht (Verkauf einer Liegenschaft), Auflösung PE/PN-Steuerpflicht (bestehende Quellenbesteuerte werden neu nachträglich ordentlich besteuert), Heirat Zweier (zwei Austritte der Einzelbesteuerten), Trennung Zweier (ein

Austritt aus gemeinsamer Besteuerung), etc.

Aus diesem Vergleich ergibt sich für das **Steuerjahr 2019** bei den Gemeindesteuern ein weiterer **Mehrertrag** von **CHF + 2'801.65**.

Die Entwicklungen zu den Vorjahren können wie folgt zusammengefasst werden:

WANDERUNGSGEWINNE ODER -VERLUSTE

Steuerjahr 2019	(Bemessung 2019)	CHF + 2'801.65
Steuerjahr 2018	(Bemessung 2018)	CHF + 58'443.15
Steuerjahr 2017	(Bemessung 2017)	CHF - 130'626.30
Steuerjahr 2016	(Bemessung 2016)	CHF - 282'481.40
Steuerjahr 2015	(Bemessung 2015)	CHF - 76'284.90
Steuerjahr 2014	(Bemessung 2014)	CHF + 62'884.05

FAZIT

Gesamthaft gingen in den Steuerjahren 2014 - 2019 zwar **CHF - 365'263.75** an Steuersubstrat verloren, aber erstmals seit den letzten Jahren hält sich der Mehrertrag im Plus, auch wenn dies im Jahr 2019 bei nur CHF + 2'801.65 liegt. Auch resultiert im Jahr 2019 ein Plus bezüglich der Zu- und Abgänge, bei einem Plus von **+ 90** (im 2018 war es noch bei **- 1** und im 2017 noch bei **- 21**). Auch kann und muss gesagt werden, dass bei den Neueintritten aus steuerlicher Sicht die Steuererträge etwas verfälscht sein könnten, wenn diese bereits nur ein Objekt mit nur ordentlichen oder sogar ausserordentlichen Liegenschaftsunterhaltskosten erworben hätten. Bereits an diesem Beispiel aufgezeigt hätte der Netto-Mehrertrag im Eintrittsjahr höher sein können.

Als Gegenbeispiel können die Heiratenden herangezogen werden. Wenn diese zwar heiraten und eine Einkommenskumulation zwar stattfindet, aber aufgrund der Erwartung oder Geburt eines Kinder, die Einkünfte runtergefahren werden und sogar den Kinderabzug nach Geburt beanspruchen können, könnte der Mehrertrag auch nach unten verfälscht werden.

Nichtsdestotrotz kann gesagt werden, dass diese positive Entwicklung weiter durch politische Entwicklungsschritte weiter gefördert werden könnte (Bau- und Nutzungsordnung; Erschliessung von Bauland für Wohn- und Gewerbebezwecke, etc.).

**REGIONALE VERBÄNDE UND INSTITUTIONEN
(AUSZÜGE AUS DEN GESCHÄFTSBERICHTEN)**

Die Berichte werden nur noch in der Akten-
auflage aufgelegt.

Der Gemeinderat dankt allen herzlich, die
am Rechenschaftsbericht mitgewirkt und
Fotomaterial zur Verfügung gestellt haben.

A N T R A G

Gemeinderat und Finanzkommission beantra-
gen dem Einwohnerrat, den Rechenschafts-
bericht 2020 zu genehmigen.

Obersiggenthal, 9. März 2021

NAMENS DES GEMEINDERATES

Der Gemeindeammann:
Bettina Lutz Güttler

Die Gemeindeschreiberin II:
Romana Hächler